Nr. 15 5. April 1972 – DM 1,–, bei Hauslieferung zuzügl. Zustellgebühr · öS 9,– · sfr 1,30 · Lire 250 · 20 p · skr 3,– incl. moms · Ptas 34,– · Printed in Germany C 1917 C

BRAVO

Extra!

Farbposter im Superformat:

Die Goldenen Otto-Sieger 72 (Rockmusik)

Dr. Korff sagt alles über die Liebe:

Wenn Mädchen mit dem Feuer spielen

Uschi Glas

Am 1. Mai wird „Billy Blue“ 32. Sein Abschied von „High Chaparral“ liegt zwei Jahre zurück – und viel hat sich verändert

Mark Slade: M

A wie Autos. Motorengeheul, Benzingeruch und schnelle Pisten faszinieren mich – an mir ist ein Rennfahrer verlorengegangen. Meine Nachbarn in Sherman Oaks, einem Vorort von Los Angeles, teilen meine Motorsport-Begeisterung allerdings nicht. Wenn ich vor unserem Haus meinen Chevrolet Corvette anlasse, schließen sie die Fenster: 300 Pferdestärken sind nun mal nicht zu überhören . . .

B wie Bart. Nach meinem Abschied von „High Chaparral“, Anfang 1970, ließ ich mir zuerst einmal einen Bart wachsen, um auch äußerlich mit den alten Zeiten zu brechen. Im Juni trat ich mit Linda Cristal bei Rodeos auf. Dafür mußte der Bart natürlich ab, die Fans wollten den glattrasierten „Billy Blue“ sehen

ein neues Leben von A bis Z

Für seine Fans in Deutschland ist Mark Slade noch immer der verträumte Cowboy mit den blauen Augen. Viele haben vergessen, daß die Rolle des „Billy Blue" für ihn selbst längst zur Vergangenheit geworden ist. Auf diesen und den nächsten Seiten stellt ein neuer Mark Slade seine Familie, seine Hobbys und seine Pläne für die Zukunft vor

C wie Cowboy. James Drury sammelt antike Möbel, Bob Fuller trägt in seinem Haus Revolver und Gewehre zusammen, mein Sammeltick sind Cowboyhüte. Auch der Titel meiner ersten Langspielplatte hat damit zu tun. Er heißt: „Mark Slades new Hat". Auf der Plattenhülle stelle ich mich stolz mit einem Stetson auf dem Kopf vor

Bitte umblättern

Fortsetzung von Seite 3

Mark Slade von A bis Z:

Bei „F" denkt Mark

D wie Deutschland
Im August 1969 lud BRAVO meine Frau Melinda und mich nach Deutschland ein. Herbstsonne in München und die verschneite Zugspitze, Jubel auf der „teenage fair" in Düsseldorf und der Ansturm der Autogrammjäger auf der Fernseh-Ausstellung in Stuttgart – für mich waren das acht Tage, die wie im Flug vergingen. Ich schwamm auf einer Welle von Sympathie

E wie Eiscreme
Ich gebe es offen zu: Eisschlecken ist meine größte Schwäche – aber leider gleichzeitig auch jene, für die ich am meisten büßen muß. Melinda paßt allerdings höllisch darauf auf, daß ich einen weiten Bogen um jede Eisdiele mache, schließlich bringt Eis am schnellsten überflüssige Pfunde – und welcher Schauspieler kann die schon brauchen?

F wie Freunde
Da fällt mir sofort Ron Ely ein. Der Dschungelheld Tarzan und ich geben zwar äußerlich ein unterschiedliches Gespann ab, dafür haben wir geschmacklich eine gemeinsame Wellenlänge und sind die besten Freunde. Zusammengebracht hat uns eine merkwürdige Kleinigkeit. Unsere gemeinsame Vorliebe für schwarzen Tee

G wie Gitarrespielen
Ich habe mir das Spielen selbst beigebracht, und für den Hausgebrauch reicht's. Wenn ich zu Hause bei offenem Fenster oder gar im Garten in die sechs Saiten greife, versammeln sich alle Katzen aus der Nachbarschaft und miauen im Chor mit. Ist das eigentlich ein gutes Zeichen – oder nicht?

H wie High Chaparral
Fast vier Jahre habe ich zusammen mit Leif Erickson, Henry Darrow und Cameron Mitchell (von rechts) gedreht, geschwitzt, gelacht, geflucht. Die Eindrücke und Erlebnisse aus dieser Zeit sind unvergessen

I wie Indianer
Unter den Statisten unserer Serie waren Nachkommen echter Apatschen, stolze Burschen mit scharfgeschnittenen Gesichtern und adlerscharfen Augen. Schade, daß sie ihren Federschmuck nur noch für die Dreharbeiten anlegen

K wie Karikaturen
Als Sechsjähriger zeichnete ich Karikaturen aus allen Zeitungen nach. Später verdiente ich mir mein Taschengeld damit, selbst Zeichenfiguren zu entwickeln. Größter Erfolg: Ein von mir ausgetüftelter comic strip mit einer Möwe als Hauptfigur wurde von mehreren Zeitungen abgedruckt

L wie Lassowerfen
Auch wenn ich nur ein TV-Cowboy bin, den Umgang mit dem Fangseil mußte ich natürlich lernen. Mein Stuntman Jerry Wills hat's mir im Herbst 1966 beigebracht. Ob ich heute noch einen galoppierenden Mustang aus seiner Herde herausfangen könnte? No, ich glaube, ich würde mich ganz schön blamieren

sofort an Tarzan

M wie Melinda und Morgan

Die beiden wichtigsten Daten in meinem Leben sind: 6. Januar 1968 – Heirat mit meiner Frau Melinda, 21. März 1969 – Geburt meines Söhnchens Morgan. Ist es nicht witzig, daß die Vornamen von uns dreien jeweils mit einem „M" anfangen? Ich muß mal mit Melinda reden, ob wir der M-Masche treu bleiben, falls sich Morgan eines Tages ein Schwesterchen wünscht

N wie Nationalflagge

Bei allem Respekt vor der US-Flagge, ich finde es herrlich, daß ihre leuchtenden Farben jetzt auch in der Pop-Mode auftauchen. Sagt selbst: Steht mir das Blau-weiß-rot nicht ausnehmend gut zu Gesicht?

O wie Odysseus

Das Buch über die Irrfahrten des tapferen Griechenkönigs habe ich als Junge förmlich verschlungen. Odysseus, der den einäugigen Riesen Polyphem blendet und seiner Frau Penelope trotz eines Großaufgebots der schönsten Frauen dieser Welt die Treue hält – das wäre eine Traumrolle für mich, vielleicht werde ich sie eines Tages spielen

P wie Putnamville

Diesen etwas schwierigen Namen hat die Stadt im Staate Massachusetts, in der meine Wiege stand. In Putnamville habe ich mit meinen Kameraden Scheiben eingeworfen, in der Schule Dresche bezogen, die erste Zigarette geraucht und mit 14 – als ein Zirkus in unserem Städtchen gastierte – davon geträumt, ein berühmter Bauchredner zu werden.

Ganz besonders haben mir die Clowns imponiert – Bauchredner oder Clown zu werden war damals mein Problem

Q wie Quatsch machen

Ich kann mich nicht dagegen wehren: Einmal in der Woche packt mich die Lust, unsinnige Dinge zu tun. Ich melde mich am Telefon „Hier Flohzirkus", vertausche in der Küche Pfeffer und Salz und laufe auf Händen durch die Wohnung – nichts und niemand ist an solchen Tagen vor mir sicher

R wie Rad

Das Rad ist für mich die größte Erfindung überhaupt. Mein Vater war Erfinder. Schade, daß es das Rad schon gab, als er lebte. Sonst hätte bestimmt er es erfunden, und ich könnte heute als Millionär durch die Welt zu radeln ...

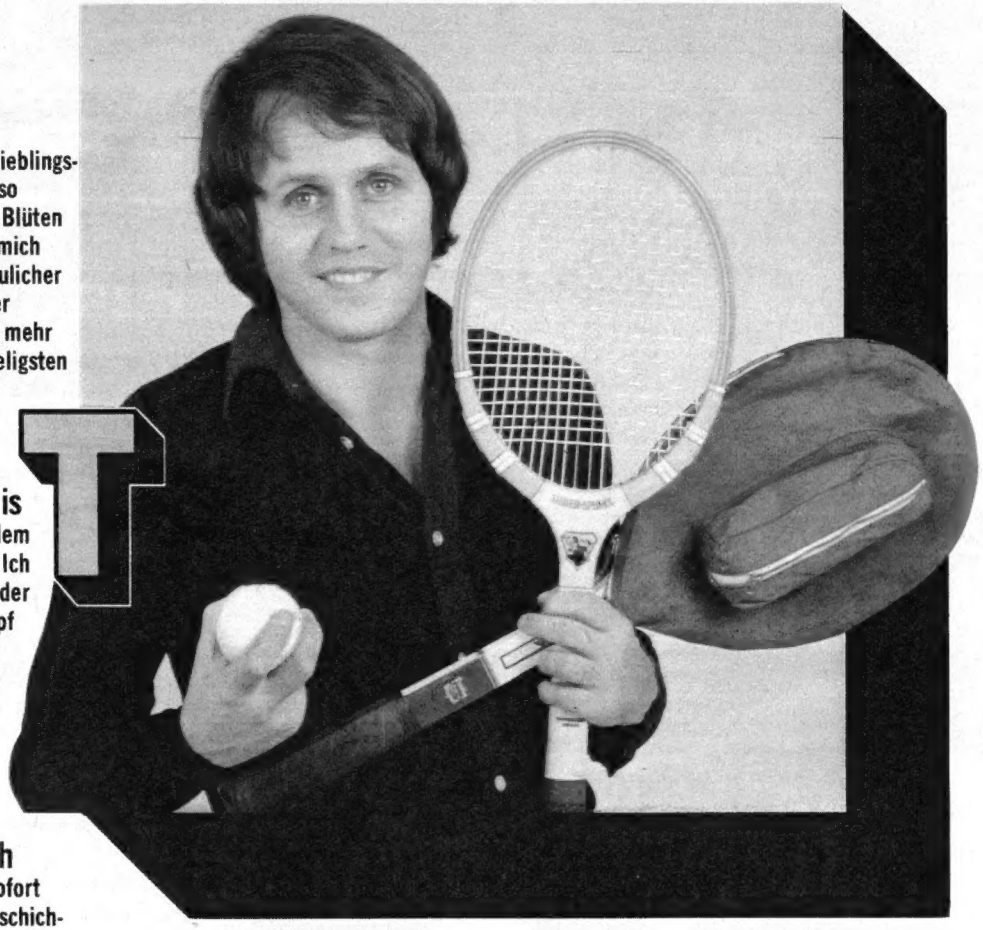
Bitte umblättern

Fortsetzung von Seite 5

Mark Slade von A bis Z:

„Z" ist zaubern - und das hat Mark gelernt!

S wie Stiefmütterchen
Das sind meine Lieblingsblumen, weil sie so klein und bescheiden sind. Die Blüten von Stiefmütterchen erinnern mich an die Gesichter kleiner, zutraulicher Katzen. Melinda freut sich über ein Sträußchen dieser Blumen mehr als über die teuersten, langstieligsten Rosen oder Chrysanthemen



T wie Tennis
Das ist der einzige Sport, zu dem ich mich regelmäßig aufraffe. Ich brauche die Bewegung an der frischen Luft, um meinen Kopf richtig durchzulüften. Wenn ich tagelang in meiner Bude gehockt und an meinen Filmdrehbüchern gearbeitet habe, bringt mich Tennis in Form

U wie utopisch
Da denke ich sofort an utopische Geschichten und Science-fiction-Romane. Bei ihnen lasse ich meine Phantasie unbekümmert auf fremden Planeten spazierengehen und Fabelwesen treffen – und doch ist ehrlicherweise Unsicherheit dabei: Wer weiß, ob das nicht Wirklichkeit wird?

V wie Vögel
Am liebsten sind mir Kanarienvögel und Papageien, die sprechen können. In Putnamville war ich lange Zeit stolzer Besitzer eines Papageis namens Fred, der allen Besuchern „Altes Scheusal" entgegenkrächzte

W wie Wayne
Für mich der beste Western-Darsteller aller Zeiten! Das zerfurchte Gesicht, die riesige Gestalt – John Wayne ist schon heute sein eigenes Denkmal

X wie X-Beine
Es gibt keinen bestimmten Mädchentyp, auf den ich fliege. Ein Mädchen darf blond oder dunkel sein, schlank oder mollig, nur eines darf sie auf keinen Fall haben: X-Beine

Y wie Yesterday
Der Song „Yesterday" ist für mich heute noch das absolut Größte, das die Beatles jemals auf die Beine gestellt haben (besonders mag ich's in der Version von Ray Charles)

Z wie Zaubern
Das habe ich für Morgans Geburtstag am 21. März gelernt. Ich muß allerdings höllisch dabei aufpassen. Der Kleine hat Augen wie ein Luchs und versucht, mich beim Schwindeln zu ertappen

Fotos: W. Heilemann

Noch nie konnten Sie mit so vielen Farben so schöne Augen machen.

Denn jetzt bringt Patricia die neue Miniflasche und das Color-Set.

Patricia Eye Shiner Gloss

Eye Shiner Gloss. Zart leuchtende Pearlfarben für Ihre Augen. Mit so vielen Möglichkeiten! Etwas Phantasie – und Sie können täglich anders aussehen. Wie's Ihnen gefällt.

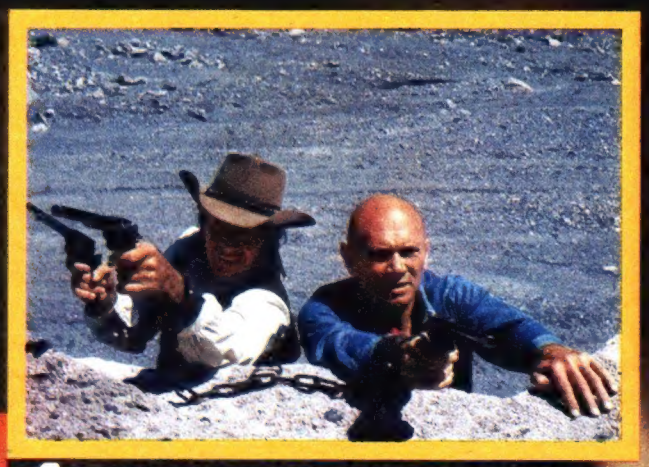
Auch in der Schweiz und in Österreich erhältlich.

Patricia
Cosmetic

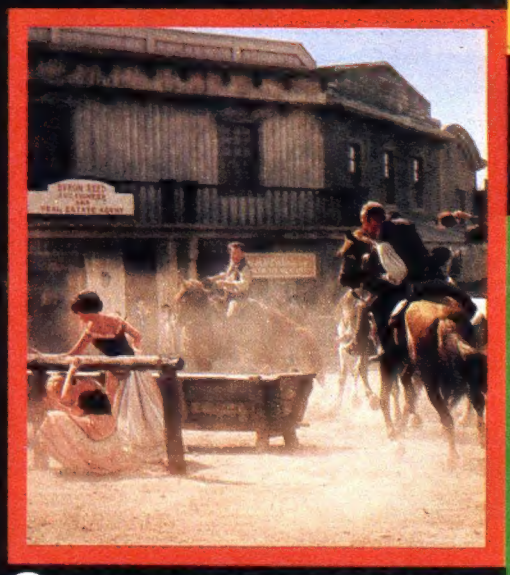
Daliah Lavi und Yul Brynner spielen die Hauptrollen in dem Western

Catlow – Leben ums Verrecken

Er hat ständig ein Grinsen im Gesicht und zieht den schnellsten Colt des Westens: Catlow. Mit Catlow ist nicht zu spaßen. Vor allem dann nicht, wenn er Geld im Werte von hunderttausend Dollar wittert und ein katzenhaftes Mädchen ihm einen Strich durch seinen gerissenen Plan machen will



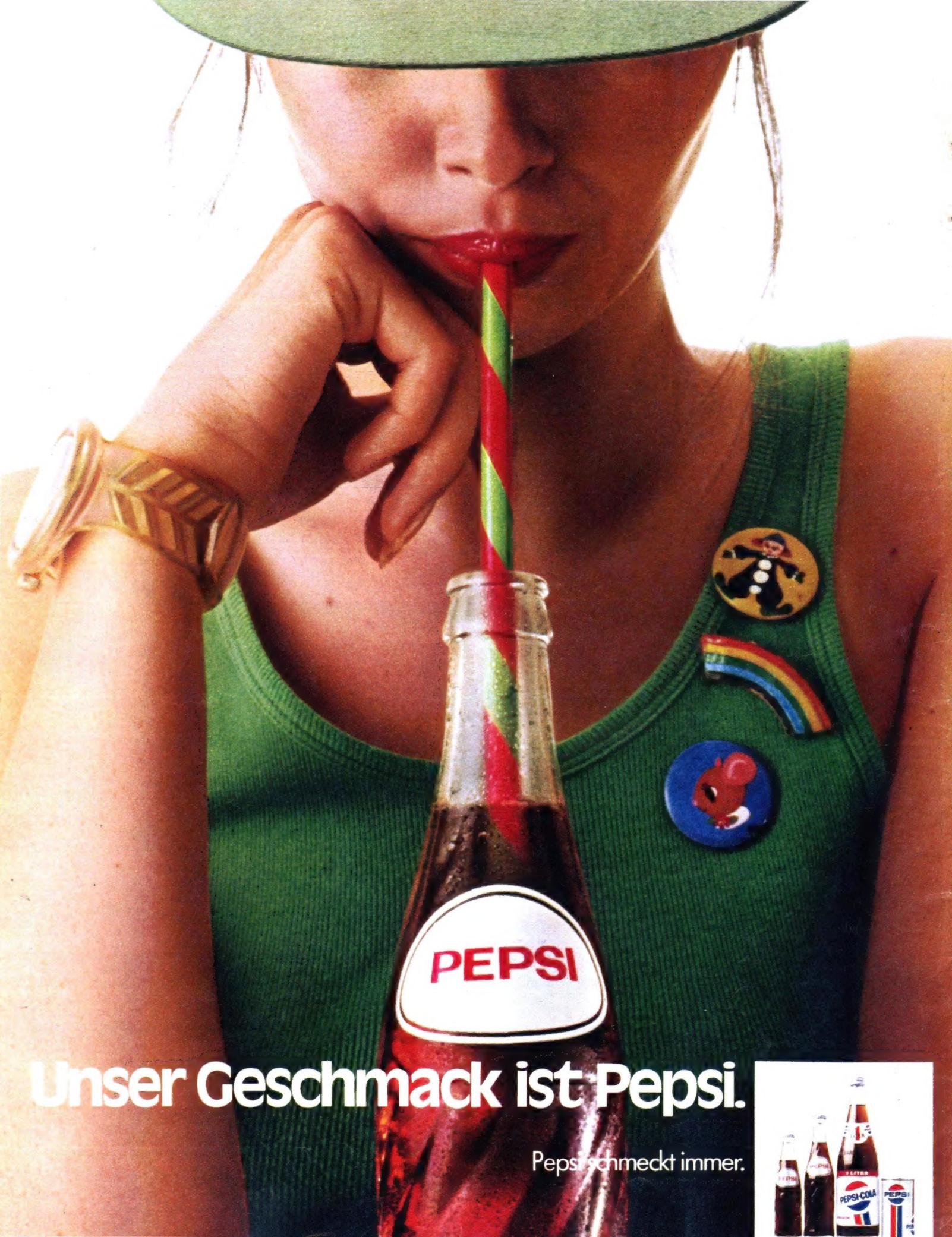
1 Sheriff Ben Cowan (Richard Crenna, l.) hat Catlow geschnappt. Wegen Viehdiebstahls. Doch Catlow ist das recht. Er hat soeben einen Geldtransport ausgeraubt. Nun kann ihm der ahnungslose Sheriff ruhig helfen, die Soldaten abzuwehren, die hinter dem Gelddieb her sind . . .



2 Doch sobald sich die erste Gelegenheit bietet, schüttelt Catlow den Gesetzeshüter ab und flieht. Cowan ahnt, wo er seinen Häftling finden kann: bei dem Halbblut Rosita, der gefährlichsten Wildkatze des Westens. Die aber ist aus ihrem Versteck, der Grenzstadt Nostalges, verschwunden. Ohne Catlow, aber mit dem von ihm geraubten Geld

3 Catlow ist müde, doch er hat es geschafft: Quer durch eine Wüste hat er Rosita gejagt, sie gestellt – und gezähmt. Nun kennen die beiden nichts anderes mehr als ihre Liebe zueinander. Und Sheriff Cowan hat von dem Geld zu spät erfahren. Catlow und Rosita haben es beiseite geschafft, um damit ein neues gemeinsames Leben zu beginnen

Rosita (Daliah Lavi) fürchtet weder Tod noch Teufel. Mit dem Gewehr im Anschlag hält sie sogar Catlow (Yul Brynner), der sie liebt, in Schach


PEPSI
Unser Geschmack ist Pepsi.
Pepsi schmeckt immer.
PEPSI-COLA
PEPSI

Aus den Studios

Fleetwood Mac wurden bei der Arbeit an ihrem Album **Bare Trees** durch die häufigen Stromsperren behindert, unter denen London durch den Streik in den Kohlengruben litt.

Fleetwood Mac

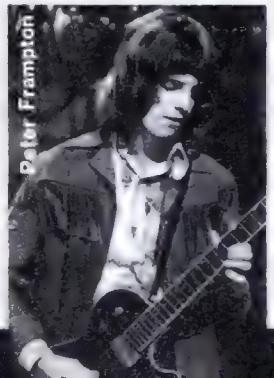
Don McLean läßt seinem Dauerbrenner „American Pie" das Lied **Vincent** folgen, das sich um den berühmten holländischen Maler Vincent van Gogh (1853–1890) dreht.

Guess Who haben das Album **Rockin'** und die Single **Heartbroken Bopper** aufgenommen.

John Kay, Sänger der seit kurzem getrennten Steppenwolf, gab seiner demnächst erscheinenden ersten Solo-LP den Titel **Forgotten Songs and unsung Heroes.**

Tom Jones wählte für seine nächste Single den Song **The Mexican Puppeteer.**

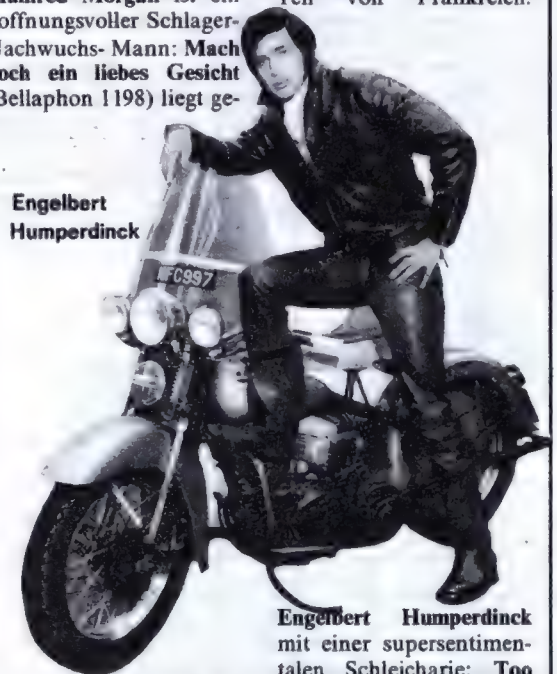
Peter Frampton, Ex-Mitglied der Humble Pie, wird auf seiner kommenden LP **Wind of Change** von Stars wie Alan Bown, Billy Preston und Ringo Starr begleitet.



Peter Frampton

NEUE SINGLES

Manfred Morgan ist ein hoffnungsvoller Schlager-Nachwuchs-Mann: **Mach doch ein liebes Gesicht** (Bellaphon 1198) liegt genau auf der Linie der Lieder der ZDF-Hitparade. **Tommy James** kann sich auch ohne die Shondells hören lassen: **Tell 'em Willie Boy's a-comin** (Roulette 18073) rockt im Country-Sound. **The Osmonds** haben schon wieder einen Top-Erfolg: **Down by the lazy River** (MGM 2006 096) klingt für eine weiße Gruppe sehr schwarz. **Joe Dassin** singt diesmal von Liebe auf den allerersten Blick: **Elle etait oh...** (CBS 7716) swingte ihn in die Top Ten von Frankreich.



Engelbert Humperdinck

Engelbert Humperdinck mit einer supersentimentalen Schleicharie: **Too beautiful to last** (Decca 25 497) kommt aus dem neuen Film „Nikolaus und Alexandra". **Milestones** machten Österreich beim Grand Prix der Eurovision alle Ehre: **Falter im Wind** (Bellaphon 11 201) ist ein wirklich schöner Folk-Song.

Dieter Stieglers

Pop express

PLATTE DER WOCHE

16 Stars für nur 10 Mark

Es gibt massenhaft Benefiz-LPs und die meisten sind Bestseller. Das ist erfreulich, denn diese Platten dienen einem guten Zweck. Ich erlaube mir trotzdem einen Einwand. Es handelt sich fast immer um noch mal aufgewärmte Aufnahmen einer einzigen Firma. Und die Auswahl läßt oft sehr zu wünschen übrig.

Das Album „Top Star Festival" ist die rühmliche Ausnahme von dieser Regel. Es unterstützt die Flüchtlings-Fürsorge der UNO und es bietet ein einmalig abwechslungsreiches und vielseitiges Programm. 16 Stars sind daran beteiligt: Roy Black, Johnny Cash, Neil Diamond, Donovan, Val Doonican, Katja Ebstein, Ekseption, José Feliciano, Aretha Franklin, Engelbert Humperdinck, Anita Kerr, James Last, Vicky Leandros, Mireille Mathieu, Nana Mouskouri und Andy Williams.

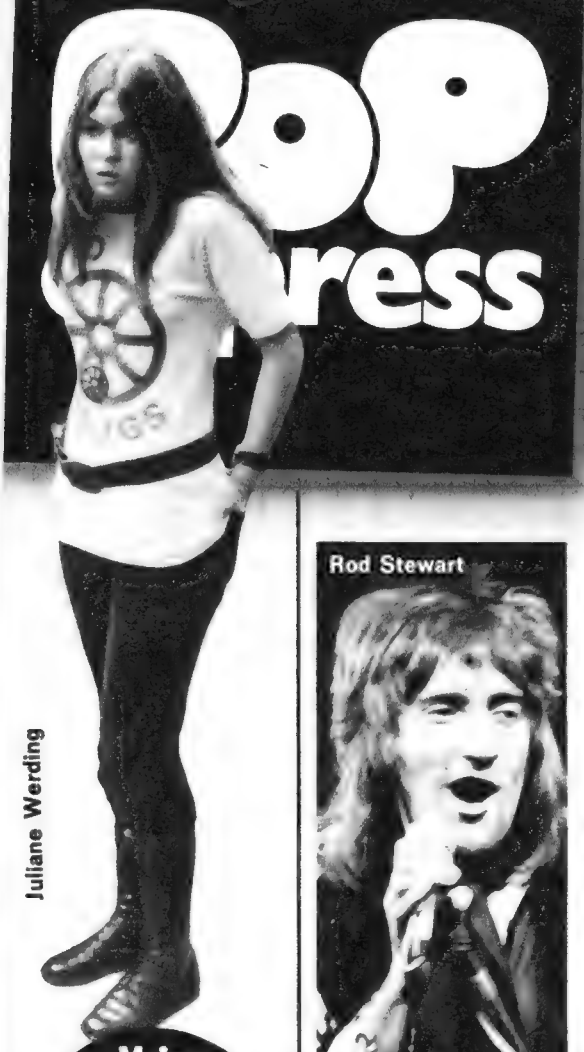
Das alles für bloß 10 Mark. Dazu kann ich nur sagen: Kaufen – und damit beim Helfen helfen!

Top Star Festival – LP 6830 102, im Vertrieb der Philips

Fortsetzung von Seite 11

Dieter Stiegler

Pop Express



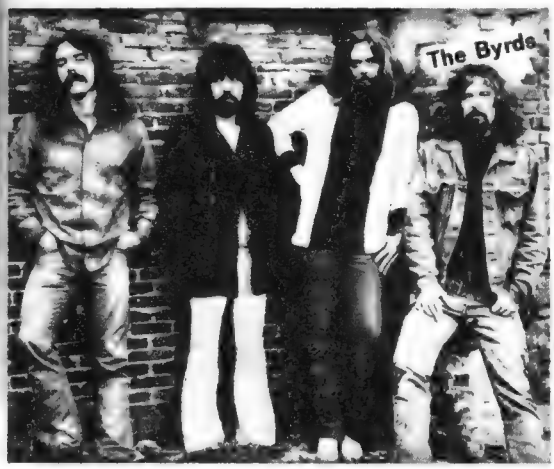
Juliane Werding

„Meine liebste Platte"

JULIANE WERDING über das JOHNNY CASH STAR-PORTRAIT (CBS 67 201): „Ich kenne Johnny Cash eigentlich erst seit seiner großen Deutschland-Tournee. Seitdem verstehe ich, warum er von Menschen aller Altersklassen und aller Berufe so ungeheuer verehrt wird. Das kommt nicht allein von seinen schönen Country-Songs und seiner tiefen Stimme. Er engagiert sich mit seinen Liedern für Frieden und Gerechtigkeit in der Welt. Und alles, was er singt, klingt überzeugend und aufrichtig. Übrigens: Übermich lest Ihr mehr auf den Seiten 66/67."

hit VERDÄCHTIG ★★★★★★★★

Die BRAVO-Wertung:
★★★ Muß... ★★ Wird... ★ Kann... ein Hit werden



The Byrds veralbern auf ihrer neuen Single ihre Landsleute. **America's great national Pastime** (CBS 7712) ist eine Aufzählung von Schwächen und Hobbys der US-Bürger. Jede Menge Spaß und Spott servieren sie in diesen drei Minuten. Eine freche, sehr ungewöhnliche Scheibe. ★

Middle of the Road machen sich selbst Konkurrenz. „Sacramento" ist nach wie vor Schlager-Spitzenreiter. **Samson and Delilah** (RCA 16 151) ist also mit unnötiger Eile veröffentlicht worden. Das wird ihre Fans kaum stören. Sie kriegen nicht genug von Middle of the Road. ★★★

Santana verursachten viele Gerüchte. Es gab angeblich manchen Streit in der Gruppe, mehrfach wurde von Trennung gesprochen. Aber bei **No one to depend on** (CBS 7812) präsentieren sie sich in gewohnter swingender Harmonie. Ein harter, heißer, überzeugender Rumba-Rock-Song. ★

Santana

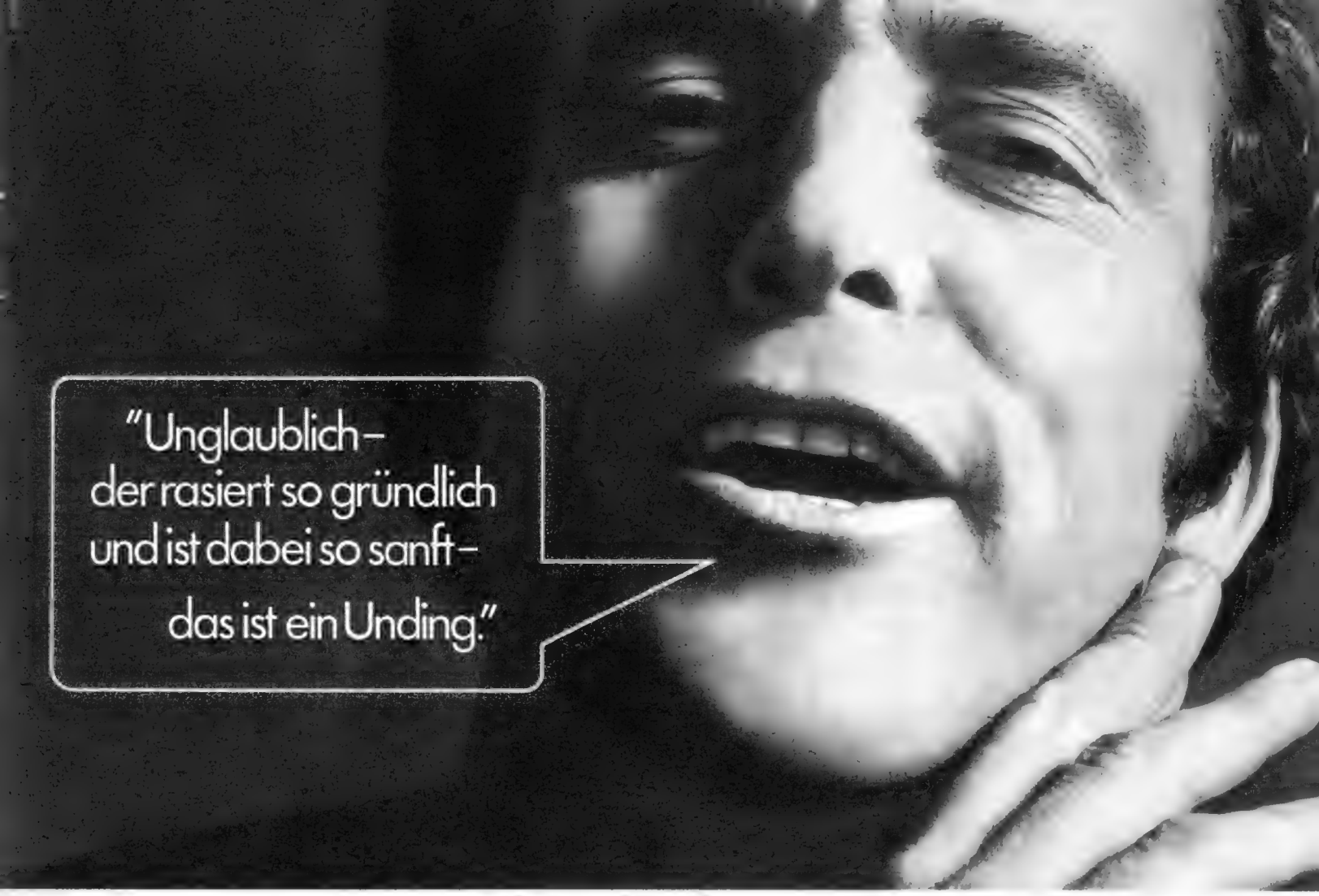
Rod Stewart macht eine sensationelle Solo-Karriere. Der Lead-Sänger der Faces wurde innerhalb weniger Wochen ein Welt-Star. Seine frühere Plattenfirma möchte davon profitieren. **Little Miss understood** (Immediate 93 077) ist eine alte Aufnahme. Leider leicht verstaubt. ★

Daliah Lavi findet mit sicherem Griff die Lieder, die ihr liegen. **Ich glaub' an die Liebe** (Polydor 2001 273) paßt genau zu ihrer herben Stimme. Die Melodie klingt wie ein Folk-Song, der Text hat etwas zu sagen. Ebenso stark wie ihr Bestseller „Willst du mit mir geh'n". ★★★

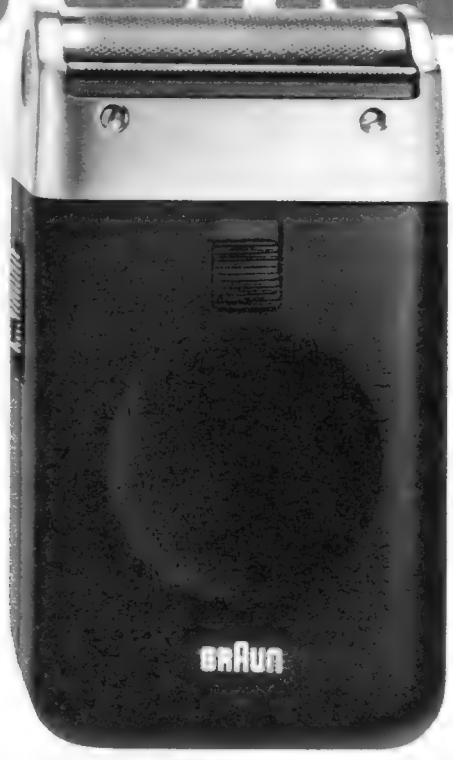
Byrds würden zu Spottvögeln

NEUE LPs

Wencke Myhre achtet mehr auf gute Texte als mancher einheimischer Schlagersänger: **Ich könnte ohne die Liebe nicht leben** (Polydor 2371 247) ist ein sehr gepflegtes Album. **Chicken Shack** verkleinerten sich zum Trio: **Imagination Lady** (Deram SDL-5) stellt die auf Effekt getrimmte Gitarre von Stan Webb in den Vordergrund. **Nitty Gritty Dirt Band** machen Country-Musik vom Modell 72: **All the good Times** (United Artists 29 284) garantiert für eine gutgelaunte Dreiviertelstunde. **Ed Welch** ist ein genialer Melodien-Erfinder: **Clowns** (United Artists 29 248) erweist sich als Fundgrube für Leute, die Ohrwürmer suchen. **The Free Movement** haben denselben Stil und Sound wie The 5th Dimension: **I've found someone of my own** (CBS 64 837) vermeidet jedoch jede Kopie. **Lord Sutch** mit einer kochenden Jam Session in Rock 'n' Roll: **Hands of Jack the Ripper** (Atlantic 40 313) ist eine Rückblende auf große Chuck Berry-Little Richard-Zeiten.



"Das Unding."



Der Braun sixtant 6006 hat das Schersystem "synchron".

Und diesem System ist kein Bart gewachsen, mag er noch so hart, verwirbelt oder flach anliegend sein. Der Braun sixtant 6006 zähmt jeden Bart mit sanfter Gewalt.

Das hauchdünne Platin-Scherblatt® gleitet platinsanft über die Haut.

Die Waben-Schlitz-Kombination liefert selbst anliegende Haare, Wirbel und Stoppeln haargenau ans Messer.

Und der federnde Klingenblock mit den schräg gestellten Messern kappt den Bart in absolut sauberem Schnitt.

Was bleibt, ist das Gefühl gepflegter Sauberkeit.

Braun sixtant 6006® rasiert ungewohnt gründlich und ungewohnt sanft.

BRAUN

Braun sixtant 6006

„How do you do“ heißt der Hit, der zwei Unbekannte zu Favoriten der Schlagerfreunde machte:

Gestatten, Mouth & MacNeal

Er ist ein Klotz von einem Mann, ein richtiger Bär, 35 Jahre alt und 90 Kilo schwer. Sie ist zierlich wie ein Reh, nur nicht so scheu, 21 Jahre alt und 40 Kilo schwer. Sie war es auch, die den Bären aus seiner Höhle lockte, denn „Big" Mouth wollte nach 15 erfolglosen Show-Jahren die Flinte ins Korn werfen. Wie sie das anstellte, lest Ihr auf der nächsten Seite . . .

„Der Stimme von Mouth verdanke ich alles. Sie hat mich verzaubert", behauptet Maggie MacNeal. „Für unseren Hit ist Maggie verantwortlich", lacht der bärtige Mouth. Einig sind sich die beiden nur darüber, daß ihr Titel den bisher rasantesten Blitzstart des Jahres hinter sich hat

Bitte umblättern

Gegen Pickel und Mitesser: Aok Seesand-Mandelkleie

Denn Aok Seesand-Mandelkleie geht der Sache auf den Grund. Sie wirkt durch sanfte tiefgehende Massage, fördert die Durchblutung und beseitigt so auch die hartnäckigsten Hautunreinheiten. Ihre Haut wird samtweich.

Und damit sie auch in Zukunft weich und schön bleibt: Pflegen Sie Ihre Haut mit den kostbaren Wirkstoffen der Aok Natur-Kosmetik. Aok bietet Ihnen alles, was Sie brauchen, um sich die Jugendlichkeit Ihrer Haut, ihre Frische und Schönheit zu bewahren.

Zur Hautreinigung:
Aok Seesand-Mandelkleie oder
Aok Mandelkleie (ohne Seesand)
Beutel DM 1,95 · Nachfülldose DM 2,80
Beides auch als Aok Waschcreme.
6-Wochen-Tube DM 3,25

Zum Klären, Beruhigen und Erfrischen der Haut:
Aok Kampfer-Hamamelis-Wasser
für glänzende, unreine Haut.
Flasche 50 ccm DM 3,25
100 ccm DM 5,80

Aok Calendula-Hauttonic
alkoholarm, für empfindliche und trockene Haut.
Flasche 50 ccm DM 3,25
100 ccm DM 5,80

Zum Einkremen:
Aok Feuchtcreme halbfett
für jeden Hauttyp.
Ausgezeichnete Make-up-Unterlage.
6-Wochen-Tube DM 4,10
Aok Fettcreme
für normale und trockene Haut.
6-Wochen-Tube DM 3,20 Dose DM 4,20
Aok Tagescreme fettfrei, mattierend.
Gute Make-up-Unterlage.
6-Wochen-Tube DM 3,20
Aok Nährcreme für die Nacht.
6-Wochen-Tube DM 4,75

Alle Preise unverbindliche Richtpreise.
In Fachgeschäften, auch in Italien und der Schweiz.

Aok

Aok Exterikultur
6552 Bad Münster am Stein

Fortsetzung von Seite 15

Beruflich verstehen sich Mouth & MacNeal prächtig, aber . . .

Von Liebe wird nur gesungen

Zuerst sehe ich nur einen breiten Rücken in einem gelben T-Shirt und einer bunten Lederweste. Das kann eigentlich nur „Big" Mouth sein, die eine Hälfte von Mouth & MacNeal. Ich bin mit ihnen im Tonstudio in der Hilversumer Honingstraat verabredet. Als er sich umdreht, weiß ich es genau: dieses gemütliche Gesicht, das fröhliche Grinsen, der dichte Vollbart und die getönte, randlose Brille gehören Mouth.

Ich schiebe mich neben den 35jährigen auf einen Barhocker der Kantine und bestelle ein Sandwich. Mouth löffelt genießerisch einen großen Teller Pilzsuppe leer. „Eigentlich wollten wir heute unsere neue Platte aufnehmen", erzählt er, „aber Maggie MacNeal rief vor einer Stunde an. Sie liegt mit einer handfesten Grippe im Bett." Mouth macht eine Pause, schiebt den Teller weg! „Keine Angst, für BRAVO kommt sie her. Das hat sie versprochen."

Mouth hat nicht zuviel versprochen. Im gleichen Augenblick öffnet sich langsam die Tür, und herein kommt ein zierliches, leichenblasses Mädchen – Maggie. Maggie ist genau das Gegenteil von Mouth – klein und zierlich, strohblond. Sie wirkt wie 17, dabei ist sie schon 21. Sie passen gut zusammen und verstehen sich prima – doch von Liebe wird nicht gesprochen.

„Ich bin verheiratet. Schon seit zwölf Jahren", erzählt Mouth, „und habe schon drei Kinder: Tony ist elf, Anita neun, und der Jüngste, Renée, gerade sieben. Maggie dagegen ist noch frei."

„Das will ich auch noch lange bleiben", unterbricht sie Mouth. „Da passen schon meine Eltern auf, bei denen ich und mein Schäferhund Bartor noch wohnen." Sie zieht eine Brieftasche mit Fotos heraus und zeigt mir einen Packen Hunde-Bilder. Heimlich schiele ich in die Brieftasche – da ist kein Bild mehr drin. Also hat Maggie wirklich keinen Freund.

„Wie habt ihr euch eigentlich kennengelernt?" frage ich die beiden. „Eine komische Geschichte", antwortet Mouth. „Ich bin schon seit 15 Jahren im Geschäft. Zuerst als Amateur und dann als Profi in Tanzkapellen. Jahrelang sang ich die Hits der anderen nach. Erst Rock, dann Twist und Soul. Bis ich die Nase voll hatte. Vor drei Jahren gründete ich mit Freunden eine Gruppe und versuchte mit eigenen Songs Erfolg zu haben. Wir spielten kompromißlosen Underground. Auf der Bühne kam unser Sound an, aber Platten verkauften wir keine einzige. Eines Tages bekam ich ein Angebot als Solo-Sänger und nahm als ‚Big Mouth' Platten auf. Auch das war ein Reinfall."

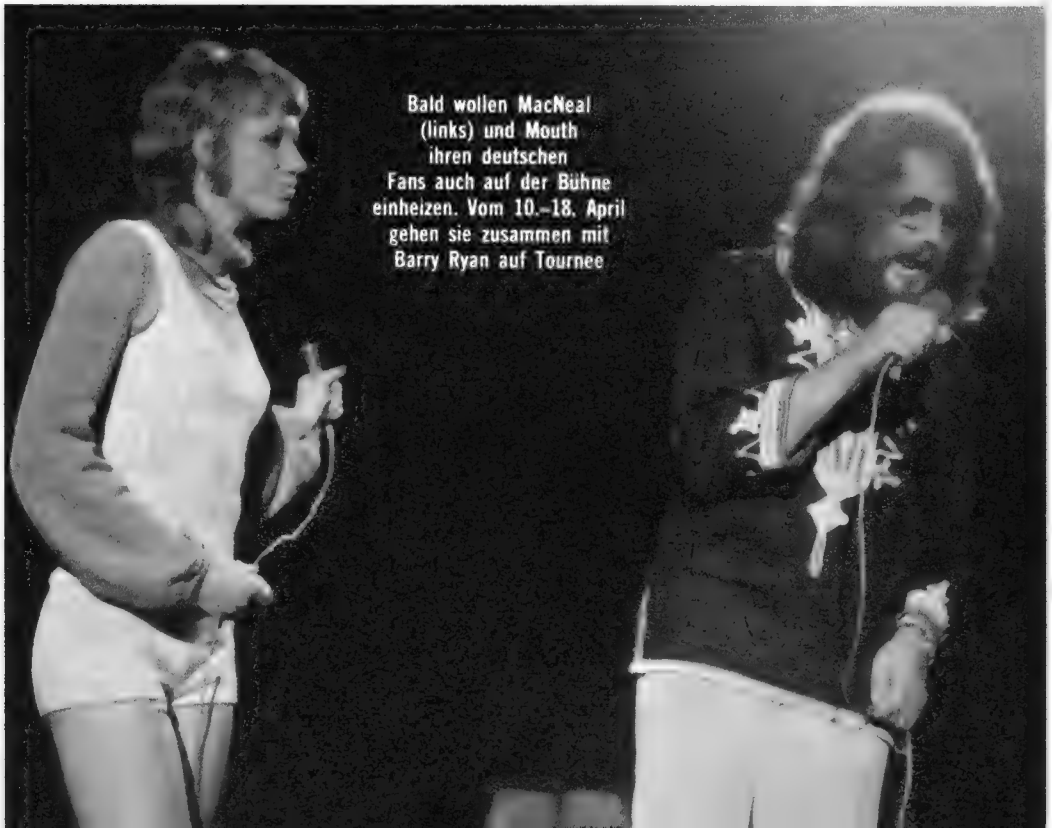
Maggie lacht: „Aber einen Fan hattest du – mich. Ich arbeitete damals noch als Sekretärin, Krankenschwester, Fotografin und Briefträgerin. Davon bezahlte ich meinen Gesangsunterricht und träumte davon, Sängerin zu werden. Tatsächlich bekam ich schließlich sogar einen Plattenvertrag. Und erlebte dieselbe Enttäuschung wie Mouth. Eigentlich wollte ich aufgeben – da hörte ich im Radio einen seiner Songs. Das war im August vorigen Jahres. Noch am selben Tag besorgte ich mir seine Telefonnummer und rief an. Ich wollte einen letzten Versuch wagen, gemeinsam mit Mouth. Seine Stimme hatte mich verzaubert."

Mouth war damals überrascht. „Ich konnte nur gewinnen – verloren hatte ich ja 15 Jahre lang", erinnert er sich. Als wir dann ‚How do you do' aufnahmen, war ich fest überzeugt, mal wieder einen Ladenhüter gesungen zu haben."

Maggie dazu: „Inzwischen wissen wir es besser. Der Song wurde für uns zum Schnellstart nach oben. Zwei Goldene haben wir dafür in Holland und Belgien schon bekommen. Und in einer Woche gibt's sogar eine Platinplatte. Jetzt habe ich mir erst mal einen heißen Wunsch erfüllt: Seit genau vier Tagen besitze ich einen knallroten Fiat 124 Sport. Und wenn alles gutgeht, gehört mir schon im April ein Bauernhof, in dem ich mir einen Privatzoo einrichten werde."

Mouth schüttelt nachdenklich seinen Kopf. „Wenn wir wirklich viel Glück haben und massenweise Geld scheffeln, bleibe ich trotzdem in meiner Wohnung in Haarlem bei Amsterdam. Ich weiß noch gar nicht, was ich machen soll. Für mich ging das viel zu schnell. Ich glaube, ich weiß erst nach unserem dritten Hit, daß ich nicht träume."

K. E. Siegfried



Bald wollen MacNeal (links) und Mouth ihren deutschen Fans auch auf der Bühne einheizen. Vom 10.–18. April gehen sie zusammen mit Barry Ryan auf Tournee

Fotos: D. Zill

Mars bringt verbrauchte Energie sofort zurück

Anstrengende Aufstiege. Lange Abfahrten. Den ganzen Tag auf Skiern. Das kostet Energie. Deshalb zwischendurch ein Mars - das bringt verbrauchte Energie sofort zurück.

Traubenzucker in zartem Karamel schafft rasch frische Energie. Candy-Creme erhöht die Ausdauer. Feine Vollmilch-Schokolade gibt neue Kraft.

Mars Schokoladen GmbH Düsseldorf 72/1

BRAVO weiß

BRAVO-Kurzporträt: Don McLean

Klarer Blick und sanfte Stimme

Er hat halblanges, braunes Haar, skeptische Augen und eine Stimme, von der Mädchen träumen.

Seine erste Single „American Pie" wurde für den 24-jährigen Folk-Sänger gleich auf Anhieb ein Hit. Mit sanfter Stimme singt Don McLean über Mißstände in unserer Gesellschaft, mit sanfter Stimme möchte er Menschen überzeugen und aufrütteln.

Daß Don irgend etwas mit Musik in seinem späteren Leben machen würde, war ihm schon als Kind klar. „Ich hatte immer einen Drive zur Folkmusik", sagt er. Der eigentliche Anstoß kam, als Don mit 12 Jahren eine Gitarre geschenkt bekam. „Damals begann ich schon meine eigenen Lieder zu komponieren. Öffentliche Auftritte hatte ich in Clubs, bei Schulveranstaltungen und auf Partys", erzählt Don.

Don McLean

Während seiner College-Zeit machte er eine Tournee durch die Staaten New York und New England. 1969 lernte er Pete Seeger, den „Vater des Protestsongs" kennen. Pete, der von McLean sagt: „Er hat einen klaren Blick, eine klare Stimme und einen klaren Kopf", lebte damals in einer Musikkommune auf einem Schiff. Gemeinsam machten sie eine Kreuzfahrt von New York bis Maine. In jedem Hafen warteten über 100 000 Fans auf Pete Seeger, seine Band – und Don McLean. „Das war mein schönstes Erlebnis", erinnert sich Don. Seit dieser Zeit liebt er den Hudson-Fluß.

Er hat sich deshalb ein Haus am Hudson, nördlich vom Bear Mountain, gekauft. „Ich werde zwar herumreisen, aber meine eigentliche Heimat ist das Hudson Valley", schwärmt der Folk-Sänger, denn „ein Mann muß wissen, wo sein Zuhause ist."

Marianne Rosenberg

Triumph über Pfunde

Marianne Rosenberg ist überglücklich, daß sie nach zwei Monate langem Fasten zehn Pfund Babyspeck verloren hat. Strahlt die Nachwuchssängerin: „Meine erfolgreich abgeschlossene Hungerkur werde ich ganz bestimmt bei einem saftigen Steak feiern."

Seitensprung zur Bühne

Dieter „Thomas" Heck spielt einen feurigen Liebhaber. Der ZDF-Hitparade-Moderator will im nächsten Jahr mit der Theaterkomödie „Jetzt nicht, Liebling" durch die Lande ziehen. „Die Tournee steht schon fast", freut sich Heck.

Ein Käfer als Versteck

Für 220,– Mark kaufte sich **Michael Holm** einen gebrauchten Volkswagen mit Schiebedach. „Mein blauer Ford-Mustang wurde ständig von Autogrammjägern umlagert", klagt der geplagte Sänger mit Wohnsitz in Berlin. „Jetzt kann ich endlich wieder mal ins Grüne fahren, ohne ständig auf der Flucht vor Autogrammjägern zu sein."

Michael Holm

Carole King

Neuer Job

Carole King, amerikanische Folklore-Königin, betätigt sich jetzt auch als Joga-Lehrerin. Dreimal die Woche erteilt sie in Hollywood einer Klasse von 12 Schülern Joga-Unterricht. Carole begeistert über ihren zweiten Job: „Joga vermittelt einem Konzentration, Disziplin und Energie."

Hausgenosse auf Umwegen

David Clayton-Thomas, der frühere Lead-Sänger von Blood Sweat and Tears, kam auf Umwegen zu einem Vierbeiner. Eigentlich wollte er in einem Tierasyl in San Francisco nur nach dem entlaufenen Hund eines Freundes fragen. Zurück kam er mit einem Schäferhundbastarden, den er Dudley nennt. David: „Sie wollten Dudley erschießen, da mußte ich ihn schließlich mitnehmen."

Frauen träumen von Schönheit...

. . . nicht von Zellulitis. Doch viele haben Kummer mit ihrer Figur, weil sie an den Hüften und Oberschenkeln mollig sind und es bleiben. Wenn sogar radikale Schlankheitskuren umsonst sind, dann kann Ihnen Isomucase helfen. Denn dieses Medikament macht endlich Schluß mit der Zellulitis!

Der Kneiftest bringt es an den Tag.

Die Zellulitis-Haut ist verdickt, großporig und hat ein waffelförmiges Aussehen. Besonders deutlich wird die sogenannte Orangenhaut, wenn im Kneiftest die Haut am Oberschenkel zwischen den Händen zusammengeschoben wird. Kein Wunder, daß sich Zellulitis-Patientinnen nicht im Badeanzug am Strand oder im Schwimmbad zeigen mögen. Doch das braucht nicht mehr so zu sein, seitdem es einen Aktiv-Wirkstoff gegen die Zellulitis unter dem Namen Isomucase als Creme, Zäpfchen und Dragées rezeptfrei in allen Apotheken gibt.

Isomucase-Creme beeinflußt besonders die Orangenhaut. Die Isomucase-Zäpfchen tragen zur Umfangverringerung von Hüften und Oberschenkeln bei. Die mild entwässernden Isomucase-Dragées führen zu einer meßbaren Gewichtsabnahme.

Informationen über Zellulitis sendet Ihnen:
Med-Inform, 2 HH 13, Postf. 1921

mehr

Letzte Meldung:

Chuck Connors, „Westlich von Santa Fé"-Mann, dreht in eigener Produktion und Regie eine Fernsehserie mit dem Arbeitstitel „Mr. Madocks Crazy World".

KURZ · NEU · HEISS

John Lennon und George Harrison wollen eine gemeinsame Tournee durch die USA unternehmen – **stop** – Erik Ode erfüllt sich dieses Jahr einen Herzenswunsch: Er läßt sich in seinem Urlaub auf einem Pferdekarren durch Irland ziehen – **stop** – Reinhard Mey ist mit unbekanntem Ziel verreist, um Lieder für seine nächste LP und für seine am 9. September beginnende Herbsttournee zu schreiben – **stop** – Rita Pavone bestellte sich in Paris acht Anzüge im Matrosenlook für 7300 Mark – **stop** – Peter Alexander absolviertim „Jägerwinkel" (Oberbayern) eine Diätkur, bei der er überflüssige Pfunde verlieren will – **stop** – Sieghardt Rupp angelte aus einem Forellenbach bei Klagenfurt innerhalb drei Stunden 16 riesige Forellen – **stop** – Ali MacGraw mußte sich für ihren Film „Getaway" ihre superlangen Fingernägel abschneiden – **stop** – Mungo Jerry ersetzten Paul King und Colin Earle durch John Pope und Tim Reeves – **stop** – Sabine Sinjen verbringt ihren Urlaub in London und Paris, um ihre Sprachkenntnisse aufzufrischen

Heintje **baut sein** Schloß

Heintje, der mit seinem Lied „Ich bau' dir ein Schloß" einen Hit hatte, verwirklicht seinen Traum: In Neu-Moresnet/Belgien entsteht eine 12 Zimmer-Villa in Hufeisenform. Sechs Pferdeboxen, eine Futterkammer und ein Gastzimmer gehören mit zum Inventar.

Heintje

Winterspeck in Afrika

Martin Mann kehrte von einem dreiwöchigen Ostafrikatrip in seine Frankfurter Wohnung zurück. Der Schlagersänger mit dem Hit „Meilenweit" wollte eigentlich seinen Winterspeck abhungern. Doch trotz Wellenreiten, Golfspielen und einer anstrengenden Fotosafari nahm er nur drei Pfund ab.

Martin Mann

Schaut in die Sterne

Bill Wyman hat seine Farm in Grasse, Südfrankreich, verkauft und sich dafür ein altes Haus bei Vence zugelegt. Es steht auf einem Hügel und ist für sein neues Hobby, die Astronomie, wie geschaffen. Der Baßgitarrist der Rolling Stone besitzt seit ein paar Wochen ein sündhaft teures Teleskop zur Beobachtung des Nachthimmels über der Provence.

Ironie des Schicksals: In BRAVO Nr. 14 war Peter in einem Filmroman noch ein unerschrockener Rocker auf schwerem Motorrad . . .

„Der Sturzhelm rettete mir das Leben"

Neun Uhr morgens. Die Vorfrühlingssonne scheint ungewöhnlich warm auf die Fahrbahn. Ein Motorrad, Typ BMW 600, braust mit 80 Stundenkilometer Geschwindigkeit auf der Landstraße, die zum Bahnhof Waldkraiburg, einer Ortschaft 40 km vor München, führt. Und dann passiert es: In einer Kurve überschlägt sich die schwere Maschine dreimal und schleudert 50 Meter weit in eine angrenzende Waldlichtung. Der Fahrer bleibt blutüberströmt sieben Meter vor der Maschine liegen.

„Gott sei Dank ist nicht viel passiert", erzählt Peter Maffay später im Waldkraiburger Krankenhaus. „Mit einem Schlüsselbeinbruch und einer starken Schädelplatzwunde bin ich noch glimpflich davongekommen."

Der Schlagersänger ist nicht mehr wiederzuerkennen: Um den Kopf trägt er einen weißen Bindenturban, die Schultern sind in Gips eingeschnürt, sein Gesicht ist von abgeschürften Hautfetzen entstellt. „Leider mußte ich meine Haare lassen", lächelt Peter, „damit die Ärzte die Wunden nähen konnten. Hätte ich keinen Sturzhelm getragen, wäre ich jetzt wahrscheinlich tot." Peter Maffay, dessen Hit „Du" den Schlagerfans unvergessen ist, wollte sein Motorrad zum Bahnhof Kraiburg fahren: „Ich brauchte die Maschine für Fernsehaufnahmen."

Inzwischen ist Peter nach einer Blutplasma-Transfusion aus dem Krankenhaus entlassen worden. Bei seinen Eltern in Waldkraiburg erholt er sich von dem Schrecken. Für ihn war es nicht der erste Unfall. Achtmal hat es schon gekracht, als er noch Auto fuhr.

Bei so viel Pech verliert Peter nicht seinen Humor: „Wenigstens kann ich zu Hause in aller Ruhe die Songs für meine nächste Langspielplatte komponieren – mein einziges Problem ist, daß meine Haare möglichst schnell nachwachsen."

Sei nicht spröde!
Labello pflegt Lippen

weich,
geschmeidig, voll,
sanft, wetterfest
und zart.

welche Küsse schmecken besser als spröde Lippen.

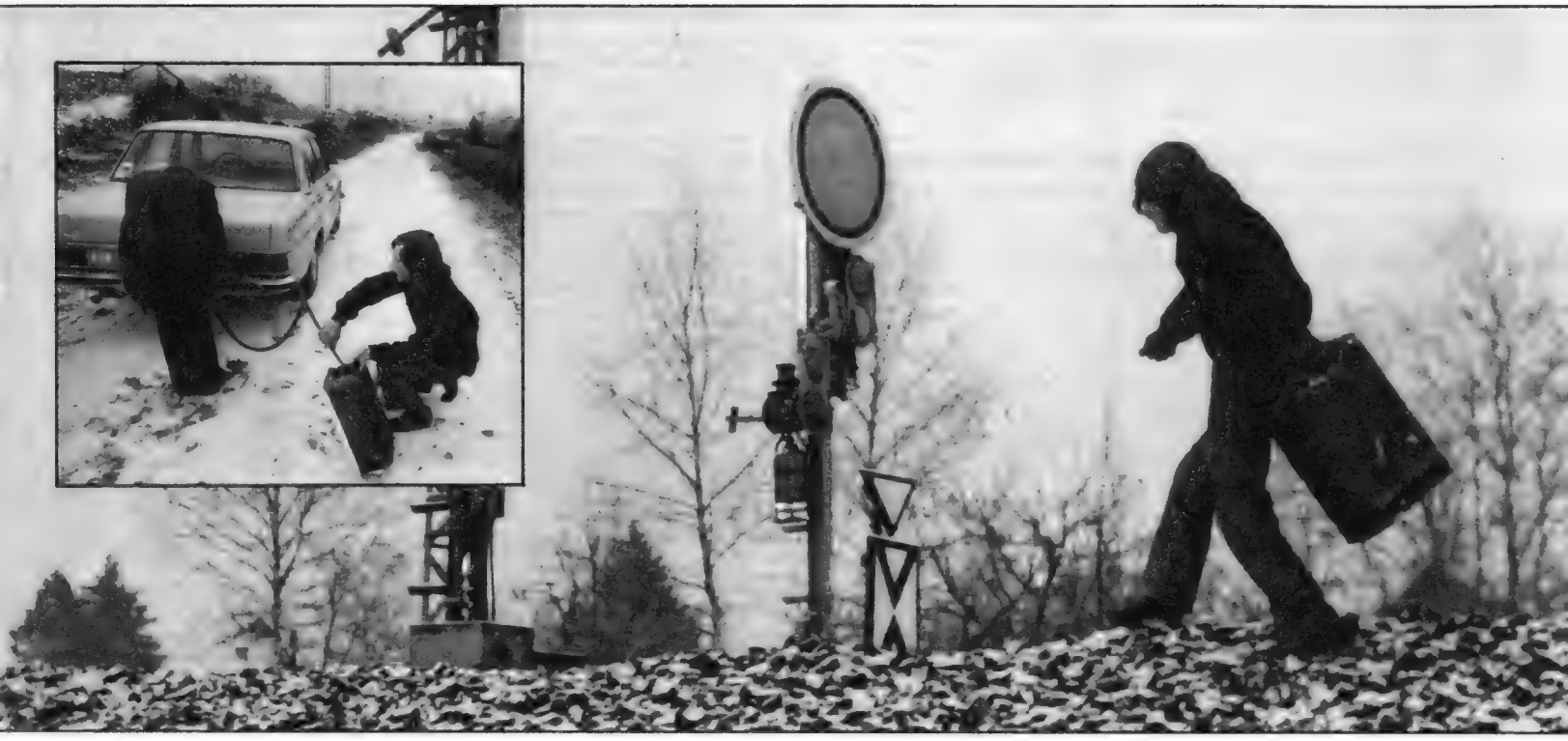
Beiersdorf AG Hamburg

Neue Serie: Jugendkriminalität

Mit einer Decke, Büchern, Wäsche und Zahnbürste unter dem Arm, läutet Gerd an der Tür des Jugendgefängnisses. Er muß vier Wochen absitzen. Es ist sagenhaft, was er dabei erlebt

Ein eigenes Auto war Gerds großer Traum. Aber als er mit 18 eines hatte, kam er auf dumme Gedanken. Er klaute für seinen flotten Schlitten Benzin

Gerd hat heißen Sprit im Tank



So hat der heute 19jährige Klempnerlehrling mit seinem Freund die Benzintanks fremder Autos angezapft. Bei einem Urlaub in Schweden fing alles an. Rechts sehen wir Gerd, wie er mit einem vollen Kanister über einen Bahndamm flüchtet. Dabei wurde er erwischt

Gerd ist einer der 10 000 Jugendlichen in der Bundesrepublik, die jährlich in den Knast müssen. Immer mehr Jungen und Mädchen kommen mit dem Gesetz in Konflikt. Immer mehr Teenager glauben, sie werden nicht erwischt, wenn sie ein krummes Ding drehen. Noch schlimmer ist, daß die meisten Erwachsenen meinen, die Jugend allein sei an allem schuld. BRAVO berichtet über Jungen und Mädchen, die für ihre kriminellen Taten, aber auch für die Fehler ihrer Eltern bitter büßen müssen

Eine laue, sternlose Juninacht. Ein unterdrückter Fluch durchbricht die Stille: „Verdammte Zeltleinen . . ." – „Psst", zischelt es zurück. Aber auf dem Campingplatz rührt sich nichts. Nur der Leuchtturm fingert nervös in die Nacht und erhellt blitzartig die Szene: Drei geduckte Gestalten schleichen zu einem Mercedes. Arno schraubt den Tankdeckel los. Gerd schiebt einen Schlauch in den Stutzen. Wolf stellt den Kanister bereit. Gerd steckt den Schlauch in den Mund und saugt das Benzin an.

Gerd hatte von klein auf Minderwertigkeitskomplexe. Erst als er ein Auto hatte, fühlte er sich anerkannt. Pech für ihn, daß seine ersten Ferien mit eigenem Wagen böse Folgen hatten

„Mich wollte schon als Kind keiner haben. Aber ich war nun mal auf der Welt"

Plötzlich spuckt er wie ein Reiher.

Es wird lebendig in den Zelten. „Abhauen!" keucht Gerd.

„So war's beim ersten Mal", erzählt Gerd heute, wenn man ihn fragt, wie er eigentlich auf diesen komischen Dreh gekommen ist. Und er antwortet bitter. Als spüre er noch heute den penetranten Geschmack des Benzins auf der Zunge.

Der 19jährige spricht nicht gern über seine Vergangenheit. „Ich habe wohl die falschen Freunde gefunden, damals", erzählt Gerd BRAVO. „Wir sind im Sommer nach Schweden gefahren. Zu dritt. Weil dort die Mädchen so leicht zu kriegen sein sollten."

Von diesen Hoffnungen wurde Gerd enttäuscht. Aber er machte andere Erfahrungen.

„Es war doch noch ein dufter Urlaub. Nur, nach einer Woche waren wir pleite. Schweden ist irrsinnig teuer. Da haben wir zwei Hamburger kennengelernt, ganz verwegene Typen. Die klauten alles, was nicht niet- und nagelfest war. Und die haben uns den Trick mit dem Benzin verraten."

Gerd und seine Freunde zapften fremde Autos an. Das war in Tylösand (Schweden). „Zuerst ging, wie gesagt, alles schief. Ich hatte zu stark am Schlauch gesogen und mindestens einen Viertelliter Benzin geschluckt. Ich mußte furchtbar spucken. Da wurden die Leute wach. Am nächsten Tag haben wir es dann am Brunnen geübt, mit Wasser. Das schmeckte nicht so scheußlich. Von da an waren wir jede Nacht unterwegs. Und dann hat es auch immer geklappt . . ."

Später, in München, fühlten sich die drei Benzinzapfer wie Helden. Besonders Gerd prahlte damit. „Unsere Clique hatte mich nie so richtig für voll genommen, weil ich nur Klempnerlehrling war. Die anderen waren alle Oberschüler."

Damals war der Klempnerlehrling noch stolz auf seinen kostenlosen Sprit. Heute weiß er, daß sein Weg von Schweden hinter die „schwedischen Gardinen" sehr kurz war. Besonders sein Freund Andy hat dazu beigetragen, daß Gerd in den Knast mußte. Und Andy hatte schon damals so etwas wie eine kriminelle Vergangenheit. Er klaute wie ein Rabe.

Und dieser Andy überredete Gerd, mit ihm auch in München Benzintanks anzuzapfen. Aber Treibstoff war ihnen bald nicht mehr genug. Sie bockten Wagen hoch und montierten die Räder ab. Sie machten Scheinwerfer, Rückspiegel, Antennen ab und bauten das Zeug an ihre eigenen Karren.

„Eines Abends klopfte Andy an mein Fenster. Ich machte wieder mit"

„Mir wurde es unheimlich mit der Zeit. Ich hatte manchmal nicht die Nerven, jeden Abend irgendwas anderes locker zu machen."

Schon damals wurde es Gerd wegen seiner Klauerei mulmig. Aber er wollte nicht mehr aussteigen. Andy und andere von der Clique hätten ihn einen Feigling geschimpft. Er fürchtete, dann wieder die alten Minderwertigkeitskomplexe zu kriegen, was natürlich Quatsch ist.

„An einem Abend klopfte Andy an mein Fenster. Er brauchte wieder mal Sprit. Wir sind rausgefahren und haben einen einsamen Parkplatz gesucht. Da stand ein Renault R 4. Die Sache schien ziemlich sicher. Wir hatten schon gezapft, der Stoff lief in den Kanister, da tauchte plötzlich ein Mann auf – mit einem Knüppel in der Hand. Er wollte uns verdreschen. Aber wir waren schneller. Ich bin mit dem Kanister über einen Bahndamm und dabei zweimal hingeknallt. Habe mir das Knie schwer aufgeschlagen. Erst als ich den Wald erreichte, war ich sicher und konnte langsamer gehen. Das Knie tat saumäßig weh. Aber ich mußte mich noch zehn Kilometer bis nach Hause schleppen.

Am nächsten Tag wurde Andy gefaßt, als er sein Auto an der Klaustelle abholen wollte. Er verriet den Polizisten alles: Wer dabei war, was wir mitlaufen ließen und daß ich der Anführer gewesen sei.

Als es zum Prozeß kam, hatte er zwei Anwälte, weil sein Vater ein reicher Knopf ist. Und die Anwälte haben Andy auf meine Kosten rausgepaukt. Ich hätte Andy zum Klauen verführt, und lauter solche Scherze."

Gerd bekam vier Wochen Jugendarrest, Andy ebenfalls. Er hatte aber auch mehr auf dem Kerbholz.

Bis jetzt haben wir nur über Gerds Verfehlungen gesprochen. Was hat dieser Junge für ein Zuhause? Warum hatte er Komplexe?

Gerd war kein Wunschkind. Als er auf die Welt kam, wußte niemand so recht, was man mit ihm anfangen soll. Und wenn er heute zurückblickt, sagt er: „Mich wollte keiner haben. Aber ich war nun mal da. Warm geworden bin ich mit meiner Familie nie. Dieses verfluchte Gefühl, allein dazustehen, dich allein zu fühlen!"

Mit 17 ging Gerd in eine verrufene Diskothek. Hier, im chaotischen Dunkel, wo Strobo-Blitze die Zeit abhacken, wo heißer Rock die Sinne betäubt – hier fand Gerd so eine Art Scheingeborgenheit. Die Typen dort machten ihm etwas Mut.

Sie waren wie er. Hineingeboren in Familien, die sie gezeugt, aber nie geliebt haben. In eine Welt, in der Geld alles und Glück nichts bedeutet.

Sein Vater war Klempner. Er hat immer nur ans Geschäft gedacht. Er war schon fünfzig, als Gerd zur Welt kam.

Und die Mutter? Gerd hatte kein Vertrauen zu ihr. „Sie hat mich einmal geschlagen, so geschlagen, daß ich es nie vergessen kann. Mit einem Holzscheit. Damals war ich sieben. Und ich habe das als unmenschlich empfunden. Ich kam mir vor wie ein Hund. Ich weiß selber nicht, warum mich dieses Erlebnis so fertig gemacht hat."

Gerd war zu klein, um sich wehren zu können. Aus Notwehr kapselte er sich ab. Als er in die Schule kam, tauchte er unter, blieb unauffällig. In der zweiten Klasse kam ein Neuer, der wurde gehänselt und verspottet - eben weil er der Neue war. Gerd schloß sich ihm an. Er hatte zum erstenmal einen Leidensgenossen. Auch dieser Neue kannte die Kälte, die Grausamkeit, die aus Ablehnung geboren wird. Auch er suchte Freunde, Menschen.

Als dieser Freund auf die Mittelschule kam, wollte Gerd mit. „Ich wollte unbedingt auch auf die höhere Schule. Ich wollte raus, was Besseres werden. Ich habe gekämpft, aber ich habe verloren."

„Aus Angst mußte ich mich mit Anita heimlich treffen"

Der Vater lehnte ab. Der Handwerker, der sich hochgerackert hatte, der nur in der Handarbeit den Sinn des Lebens sah – er sah nicht, daß sein Sohn aus anderem Holz war. Gerd mußte auch Klempner werden.

„Meine älteren Kollegen haben mich von Anfang an verspottet, weil ich der Kleinste war." Gerds Komplexe bekamen noch einen Schlag drauf.

Wegen seiner Hemmungen suchte der Klempnerlehrling eine Gesellschaft, wo er anerkannt wurde. Es war die Clique, die ihm später zum Verhängnis wurde. Gerd hatte schon mit 17 seinen Führerschein gemacht. Mit 18

Bitte umblättern

young flair®

Jugend braucht die Freiheit auch im Wohnen frei zu sein

Ungezwungen leben, Hobbies pflegen, tun und lassen was und wie es einem gefällt – das heißt jung sein heute.
Auch das Wohnverhalten ist intensiver geworden. Beweglichkeit ist Trumpf, schicke Möbel mit hohem praktischen Nutzen sind gefragt.
hülsta young flair® ist das maßgeschneiderte Möbelprogramm für junges Wohnen, zauberhaft in Formen und Farben, sorgfältiger verarbeitet als allgemein üblich und voller Überraschungen im Detail. Charakteristisch: die kleinen robusten Elemente – Stellagen, Fächer und Klappen, Kästen und Würfel. Ob Bar- oder Stereo-Fach, Klapptisch oder Hocker – in young flair®-Schrankwände kann man alles integrieren, mit young flair® nach Lust und Laune kombinieren; kann Wohntürme bauen – ab 50 x 50 cm in jeder Breite und beliebig hoch; und Raumtrennwände, einseitig oder doppelseitig begehbar. Man kann sich freihängende Elementkombinationen leisten oder Unterdeckenmontage von Regalkästen.
Elementabmessungen: Breite 50 und 100 cm. Höhe 25, 50 und 100 cm, Tiefe 25 und 50 cm.
Farben: Fronten color-weiß, Corpus Anigré natur, blau, rot, grün oder braun.

hülsta-Werke 4424 Stadtlohn/Bo
Postfach 369 Tel. (0 25 63) 30 71

Gutschein

Gegen diesen Gutschein erhalte ich kostenlos und unverbindlich den 36seitigen farbigen Raumplanungskatalog young flair, Preis-Typenliste und Fachhändlernachweis.

hülsta-werke
4424 Stadtlohn/W., Informationsservice Bo 15

Absender bitte nicht vergessen!

hülsta

SOMMERSPROSSEN? . . . gleich das Richtige nehmen!
Dr. Druckrey's DRULA BLEICHWACHS mit Pigmentbleichstoff EPHELIDIN hilft sicher
Es macht auch Sie glücklicher!
DM 4.30
nur in Apotheken
Prospekte frei durch DRULA-Fabrik 477 Soest

Kosmetik-Studium
Sie studieren zu Hause unter fachlicher Betreuung! Sie nehmen an praktischen Seminaren teil. Sie haben keinen Verdienstausfall und keine Berufsunterbrechung. Sie erhalten nach erfolgreichem Abschluß das
Kosmetikerindiplom
Ausführliche Informationen durch: KOSMETIK-TELE-STUDIO Abt. Br
8 München 83, Postfach 831723

Endlich
Fernlehrkurs für Schlagersänger
und solche, die es werden wollen.
POP · SCHLAGER · MUSICAL
Einmalig in der Welt. Nach dem amerik. HP-System – dem Erfolgssystem der Weltstars.
MODERN MUSIC
S. Schott KG Abt. B
8 München 71 Fatimastraße 32
Gratisprospekt anfordern!

Schall-platten
günstiges Angebot, Singles bereits ab 2,– DM.
Bestell-Liste anfordern.
Schallplatten-Vertrieb
A. REDLOF
88 Ansbach, Kanalstraße 3

Auch Mopeds und schwere Öfen waren vor Gerds Raubzügen nicht sicher. Alles was er an Einzelteilen brauchen konnte, machte er locker

Als Gerd vor dem Richter stand, hatte Anita ihn schon vergessen

hatte er soviel Geld zusammen, daß er sich einen gebrauchten Renault Caravelle kaufen konnte. Mit dem Auto stieg sein Ansehen in der Clique. Und mit dem Auto und zwei Freunden aus der Clique fuhr er nach Schweden, wo seine krumme Tour begann.

In der Clique fand Gerd auch Anita, sein erstes Mädchen. Sie war sensibler, feinfühliger als die anderen. „Wir haben uns immer ein bißchen abgesondert. Eines Tages merkten wir, daß wir mehr füreinander empfanden. Sie suchte Zärtlichkeit, ich auch. Wir mußten uns heimlich lieben. Die Clique durfte nichts davon wissen."

Gerd genoß das neue Glück der ersten Liebe und der ersten Mädchenfreundschaft. Komischerweise haben aber auch Anita Gerds Benzinabenteuer imponiert. Auch das war für Gerd ein Verhängnis. Als Gerd vor Gericht stand, hat das Anita nicht mehr imponiert.

„Vier Wochen Jugendarrest", hatte der Richter verkündet.

So hat Gerd die vier Wochen Jugendarrest erlebt

Nach dem Urteilsspruch begann für Gerd die schwerste Zeit seines Lebens. Die nächsten Wochen waren unerträglich. Er mußte nicht gleich in den Knast. Gerds Vater spielte verrückt, die Kollegen machten Anspielungen, wenn irgendwas fehlte. Gerd flüchtete. Er gab die Lehre auf, nahm Jobs an. Hier und da. Sechs Monate nach dem Prozeß kam mit der Post endlich der Vollstreckungsbefehl. Gerd mußte die Haft antreten.

An einem Februarmorgen zog Gerd los: mit Zahnbürste, Unterwäsche und einem Packen Bücher. Als er vor dem Tor einer Münchner Vollzugsanstalt stand, hätte er heulen mögen. Erst der ruppige Ton der Wachtmeister machte ihn trotzig und böse.

„Jeder duzte einen da, als wäre man der letzte Mensch. Dann haben sie mir alles weggenommen: Bücher, Schreibzeug, Beruhigungspillen. Ich war unheimlich sauer. Die Arrestzeit war für mich die Hölle. Ich kam mir so verloren und verlassen vor. Allein in der Zelle. Zehn Schritte hin, zehn Schritte her.

Jeder dritte Tag war ein harter Tag – dann gab's nur Tee und trockenes Brot. An solchen Tagen kamen die Matratzen raus. Ich mußte auf den nackten Brettern schlafen. Ich mußte etwas erfinden, um da rauszukommen.

Nach einer Woche hatte ich eine Idee. Ich machte auf Blinddarmreizung. Ich krümmte mich vor Schmerzen auf dem Boden, einen ganzen Tag lang, obwohl ich natürlich gar nichts spürte. Dann wurde ich ins Krankenhaus geschafft und kam gleich unters Messer, ohne Untersuchung. Nach zwei Tagen begann die Wunde zu eitern. Ich lag auf Leben und Tod in einem Einzelzimmer. Erst nach zehn Tagen wurde es besser. Ich kam in einen Gemeinschaftsraum, wo sechs ältere Typen lagen: Zuhältertypen, Schläger, widerlich. Die haben jeden Abend rumgemischt und sich gegenseitig sexuell abreagiert. Ich sollte auch mitmachen. Aber ich dachte nur: Nichts wie raus hier. Nun mußte ich den Gesunden markieren, um wieder in die Einzelzelle zurückzukommen. Gott sei Dank haben sie mir auch das geglaubt."

Gerd hatte dann noch zehn Tage abzusitzen. Aber jetzt durfte er wenigstens arbeiten. Und auf dem Hof spazierengehen. Das brachte Abwechslung – und wie! Jetzt erfuhr Gerd von anderen, wie man Automaten knackt, in Apotheken einbricht, usw. Er lernte das kleine Einmaleins der großen schweren Jungs.

Dazu ein Münchner Jugendrichter zu BRAVO: „Natürlich gibt es noch solche Mißstände. Aber wir sind bemüht, sie zu verbessern. Jugendarrest ist ja keine Strafe für Kriminelle. Diese Maßnahme soll jedoch schockierende Wirkung haben auf junge Leute, die sich von einer kurzfristigen Freiheitsentziehung noch beeindrucken lassen. Sie sollen sich darauf besinnen, was sie falsch gemacht haben. Die Isolierung von der Umwelt gehört dazu, aber das reicht nicht. Deshalb sind wir bemüht, den Jugendarrest zu reformieren."

„Jetzt macht es mir Spaß, n i c h t s mehr zu klauen"

Gerd hatte von diesen Reformen noch nichts gemerkt. Aber er hat verstanden, warum die Strafe wichtig war.

Inzwischen hat er eine feste Freundin, sie heißt Marlene. Sie macht ihm Mut, wenn er nicht weiterweiß. „Es ist schwierig, wieder Fuß zu fassen. Ich merke es bei der Jobsuche. Alle sind mißtrauisch. Aber ich werde meine Lehre trotzdem zu Ende machen", sagt Gerd.

Mit seinen Schwierigkeiten wird er noch einige Zeit leben müssen. Obwohl er heute sagt: „Es macht mir jetzt Spaß, n i c h t s zu klauen. Vor kurzem saß ich im Gasthaus. Die Bedienung meinte, ich hätte schon bezahlt. Aber das stimmte nicht. Da bin ich hingegangen und habe ihr fünf Mark in die Hand gedrückt. Die hat ganz erstaunt geguckt. Das war ein echt gutes Gefühl."

Im nächsten BRAVO:

Mit 16 wegen Verführung vor Gericht

© 1972 by BRAVO und Ferenczy AG Zürich. Fotos: O. Richter

Nur Sulfoderm hilft so intensiv gegen fettiges Haar

durch dieses einzigartige Pflegesystem:

1x naß waschen

Die neue Schwefel-Kräuter-Vitamin-Kombination entfettet das Haar, reguliert die Fettproduktion der Kopfhaut und beseitigt Schuppen – und deren Ursache!

Sulfoderm Intensiv-Shampoo
Tube 60 ml DM 2,15, Flasche 125 ml DM 3,95

1x trocken pflegen

Sulfoderm Puderspray löst das Fett von Haar und Kopfhaut und saugt es vollständig auf, während der kolloidale Heyden-Schwefel gleichzeitig die Produktion der Talgdrüsen bremst.
Einfach einsprühen, wirken lassen, ausbürsten – in 2 Minuten duftig lockeres Haar.

Sulfoderm Puderspray
Aerosoldose 150 g DM 6,45
Sprühtube 30 g DM 3,20

Diese Kombinationskur mit den speziellen Wirkstoffen erhält Ihr Haar länger schön und gepflegt.
Sogar sehr fettiges Haar braucht weniger Naßwäschen.
Sulfoderm bringt Ihnen wirkliche Hilfe.

von Heyden GmbH, München 19

HBU 30/88

BRAVO TEST

8 Fragen an Mädchen und eine Empfehlung für die Jungen: Guckt „ihr" (zum Beispiel bei den Fragen 5 und 8) ruhig ein bißchen über die Schulter . . .

Bist Du eine gute Freundin?

Wie beliebt, zuverlässig und vertrauenswürdig Du wirklich als Freundin bist – dieser Test bringt es an den Tag. Entscheide Dich bei den geschilderten Situationen jeweils für eine der drei genannten Möglichkeiten. Die Wertung findest Du am Schluß

1. Eine Freundin kommt mit jedem Problemchen, das ihr Herz bewegt, zu Dir gerannt.

a) Läßt Du jedesmal alles liegen und stehen, um ihr behilflich zu sein?
b) Empfiehlst Du ihr, endlich zu lernen, auf eigenen Beinen zu stehen?
c) Hilfst Du ihr nur weiter, wenn es sich um eine wirklich ernste oder verzwickte Sache handelt?

2. Du bist bei einer Freundin zum Spaghetti-Essen eingeladen. Du erscheinst pünktlich – aber Deine Freundin ist noch nicht fertig.

a) Hilfst Du ihr – trotz ihres Protestes – in der Küche?
b) Setzt Du Dich mit einer Cola und einer Zeitung in eine gemütliche Ecke und wartest?
c) Sagst Du, Du würdest in einer halben Stunde wiederkommen?

3. Eine Freundin behandelt einen Jungen, der furchtbar in sie verknallt ist, wie den „letzten Dreck".

a) Denkst Du: „Das geht mich nichts an" und kümmerst Dich nicht weiter darum?
b) Sagst Du ihr, daß sie sich Deiner Meinung nach ziemlich mies benimmt?
c) Nimmst Du vor ihr den Jungen in Schutz und weist Deine Freundin auf seine verschiedenen Vorzüge hin?

4. Eine alte Schulfreundin aus Deinem Heimatort taucht überraschend auf und bittet Dich, sie bei Dir aufzunehmen, bis sie eine feste Bleibe gefunden hat.

a) Schlägst Du ihr vor, für ein paar Tage bei Dir zu wohnen, sich dann aber etwas anderes zu suchen?
b) Läßt Du sie bleiben, so lange sie will?
c) Sagst Du, das ginge aus diesen oder jenen Gründen nicht, obwohl es möglich wäre?

5. Du kommst dahinter, daß der Freund Deiner Freundin sie mit einem anderen Mädchen betrügt.

a) Sagst Du Deiner Freundin, was Du weißt?
b) Behältst Du die Sache für Dich?
c) Wäschst Du dem treulosen Freund gehörig den Kopf?

6. Deine Freundin hat einen sehr unangenehmen Körpergeruch.

a) Schweigst Du, um sie nicht zu verletzen?
b) Schenkst Du ihr zum Geburtstag ein Stück gute Seife und ein Deodorant?
c) Sagst Du ihr die Wahrheit?

7. Eine Freundin bittet Dich immer wieder, ihr dies oder jenes zu leihen.

a) Weigerst Du Dich grundsätzlich, also aus Überzeugung?
b) Hilfst Du ihr aus, wenn Du nur irgend kannst?
c) Erklärst Du ihr, daß Du von ihrer Borgerei jetzt endgültig die Nase voll hättest?

8. Der Freund Deiner Freundin macht Dir hinter ihrem Rücken schöne Augen.

a) Erzählst Du es Deiner Freundin?
b) Läßt Du ihn unmißverständlich abblitzen?
c) Bittest Du Deinen Freund, sich den Jungen mal vorzuknöpfen?

Punkt-Wertung:

	a)	b)	c)
1.	2	0	1
2.	2	1	0
3.	0	2	1
4.	1	2	0
5.	2	0	1
6.	0	1	2
7.	1	2	0
8.	2	0	1

Lösung:

13 – 16 Punkte: Du hältst Dich wahrscheinlich für eine besonders ergebene, bewundernswert aufopferungsvolle Freundin – aber da irrst Du Dich! Freundschaft kann man nicht kaufen, und wirkliche Freundinnen empfinden es als lästig, ständig in Deiner Schuld zu stehen. Laß sie auch mal in Ruhe – und dräng Dich um Gottes willen nicht auf!

6 – 12 Punkte: Du bist die beste Freundin, die man sich vorstellen kann! Wenn man Dich braucht, bist Du zur Stelle, aber trotzdem läßt Du Deinen Freundinnen jede mögliche Bewegungsfreiheit. Du bist aufrichtig, hilfsbereit und zuverlässig – alles Eigenschaften, auf die es bei einer wahren Freundschaft ankommt!

0 – 5 Punkte: Eine gute Freundin? Das muß wohl ein schlechter Scherz sein! Du bist so sehr mit Dir und Deinen eigenen Problemen beschäftigt, daß Deine Mitmenschen kaum eine Chance haben, überhaupt mit Dir warm zu werden! Man kann Dir nur wünschen, daß sich ein barmherziger Samariter Deiner erbarmt, wenn Du selbst einmal in Schwierigkeiten gerätst!

Allround-Könner

Rundfunk oder Cassette – immer Programm nach Wunsch!

GRUNDIG Radio-recorder sind Reisesuper und Cassetten-recorder in einem, also universelle Stimmungsmacher! Die bringen Rundfunk oder Cassettenmusik, ganz wie Sie es gerade möchten. Besonders praktisch: Die Ein-Knopf-Bedienung für alle Lauffunktionen und die automatische Band-Endabschaltung. Auch Selbstaufnehmen ist kinderleicht:

Direkt vom Rundfunkteil, während Sie mithören. Oder Sie gehen mit dem Mikrofon „live" auf Tonjagd. Last not least können Sie Ihre Lieblings-Hits sogar vom Plattenspieler oder einem zweiten Tonbandgerät auf Cassetten überspielen. Und jede Aufnahme gelingt sofort – dank der GRUNDIG Aufnahme-Automatic!

Die GRUNDIG Radio-recorder:

C 250 FM Automatic
Hochleistungs-UKW-Teil mit Scharfabstimmung (AFC) · Ausgangsleistung 800 mW · Integriertes Netzteil.

C 3000 Automatic
UKW, MW, LW, KW (durchgehend 19…51 m) · UKW-Scharfabstimmung (AFC) · Ausgangsleistung 3 Watt · Integriertes Netzteil.

C 4000 Automatic
UKW, MW, LW, KW (durchgehend 19…51 m) · UKW-Scharfabstimmung (AFC) · Ausgangsleistung 2 Watt · Netzteil und „dryfit-PC-Accu" einsetzbar.

Was GRUNDIG Radio-recorder alles können, probieren Sie am besten selbst einmal beim Fachhändler aus! Er hält auch die neue GRUNDIG revue für Sie bereit. Oder schreiben Sie an GRUNDIG, 851 Fürth, Rr 1.

GRUNDIG

Fahr Dich frei!

Fahr **HERCULES**

Mofelfreuden mit dem neuen Hobby Rider von HERCULES.

Anders als die Anderen fahren. Mofeln auf dem Überding mit dem Überlenker. Auf dem Hobby Rider von HERCULES. Überallhin und überalldurch. SACHS-Moped-Motor. 2-Gang-Handschaltung. Telegabel. Großer Sattel. Führerscheinfreie Mofelfreuden mit dem Hobby Rider.

273 P

Was

Kann man uns zum Religions-unterricht zwingen? Noch dazu bei dieser Lehrerin!

Sprechstunde bei Dr. Jochen Sommer

Dich bewegt

Ein Mann von heute spricht mit den BRAVO-Lesern über ihre Probleme. Dr. Sommer ist Leiter einer Jugend-Beratungsstelle. Er hilft auch Euch

Ulla, 14, aus Stade schreibt:

Weihnachten ist einer aus unserer Klasse aus dem Religionsunterricht ausgeschieden. Einige andere haben versucht, sich auch abzumelden, leider wäre das nicht möglich, sagte unser Direktor, wir könnten erst nach den Zeugnissen ausscheiden.

Jetzt wollen sie unseren Stundenplan nicht verändern, bis wir nach Ostern neue Lehrer bekommen.

Aber können wir, wenn wir 14 Jahre alt sind, gezwungen werden, im Religionsunterricht zu bleiben? Wir haben eine Abstimmung gemacht: Alle waren gegen den Religionsunterricht bei der Lehrerin, die wir jetzt haben. Die meisten waren für den Unterricht bei einem anderen Lehrer.

Was sollen wir machen? Ich persönlich glaube nicht an Gott und interessiere mich nicht für Religion. Wie kann ich damit aufhören?

Dr. Sommer antwortet Ulla:

Ab 14 kann man sich im allgemeinen jederzeit aus dem Religionsunterricht abmelden. Außer, Du hast Religion als Wahlfach oder Arbeitsgemeinschaft gewählt. Dann mußt Du das erst zu Ende machen.

Aber Ihr solltet überlegen, ob Euch das Fach oder die Lehrerin nicht gefällt. Lehrkräfte könnt Ihr nicht auswählen, wohl aber den Unterricht kritisieren. Obwohl es eigentlich unmöglich klingt, daß ausgerechnet die Religionsstunde langweilig gemacht wird.

Vielleicht wollt Ihr gar nicht nur in Sachen Religion, sondern überhaupt einmal mitentscheiden. Das müßten gute Pädagogen verstehen und Euch darin bestärken. Auf Religion ganz zu verzichten wäre jedoch schade, denn man lernt dadurch die eigene Kultur und Lebensart besser verstehen.

Für den Glauben gibt es keine Schule. Aber auch ohne Glauben muß man gut unterrichtet sein. Im Zweifelsfall besprecht Ihr das mit dem Vertrauenslehrer, der in jeder Schule gewählt ist.

Trotz dieses schönen Abends will sie nichts mehr von mir wissen

Rupert, 18, aus Altensteig/Österreich schreibt:

Seit frühester Kindheit kenne ich ein Mädchen. Bis vor kurzem waren wir nur Freunde, ich empfand für sie rein gar nichts. Das hat sich schlagartig geändert, als ich auf einer Party mit ihr tanzte und ihre Nähe spürte. Von diesem Augenblick an war ich wie umgewandelt. Obwohl ich es mir erst nicht eingestehen wollte, weiß ich, daß ich mich unsterblich verliebt habe.

Ich wollte mich deshalb mit ihr verabreden, aber sie kam nicht. Dann schrieb ich ihr einen Haufen Briefe, bekam aber keine Antwort. Jetzt sah ich sie mit einem anderen. Darum bitte ich Sie um Hilfe.

Warum trifft sie sich heimlich mit einem anderen und würdigt mich keines Blickes mehr? Wo ich sie doch wirklich liebe und nicht verlieren möchte! Warum macht sie das?

Wie soll ich ihr meine Liebe beweisen, daß sie mir glaubt?

Dr. Sommer antwortet Rupert:

Lieben heißt niemals besitzen. Wenn es bei Dir funkt, muß es nicht gleichzeitig auch bei ihr funken. Außerdem hat es ja auch bei Dir lange nicht gefunkt. Ihr kennt Euch eben seit frühester Kindheit. Ihr wart noch nie richtig verabredet. Bei einer Party hat es Dich nun zufällig erwischt.

Sie war also nie Dein, und warum soll sie sich wegen eines Abends plötzlich als die Deine fühlen? Du mußt verstehen, daß Du wegen einer Kinderfreundschaft in der Liebe keinen Vorrang hast. Wenn man erst verliebt ist, fällt einem das Ansprechen plötzlich schwer, weil von dem Augenblick an soviel Gefühl daran hängt und man Bammel hat, wie der andere reagiert.

Ihr Herz war vielleicht schon vor Eurem Tanz auf einen anderen gerichtet. Nun kannst Du nur werben und versuchen, den anderen auszustechen. Mit Briefen geht das bestimmt nicht.

Du mußt mit ihr sprechen und sie zu etwas einladen, was ihr Spaß machen würde. Ihre Gefühle kannst Du nicht erzwingen. Und sei auch nicht zu sehr enttäuscht, wenn sie Dir einen Korb gibt. Auch eine Absage einstecken zu können, gehört zu einem Mann.

Kann ich als Mädchen den ersten Schritt wagen?

Angelika, 16, aus Donauwörth schreibt:

Bestimmt können Sie mir nicht helfen! Ich sehne mich danach, einmal richtig geliebt zu werden. Ich bin schon mit vielen Jungen befreundet gewesen, aber nie kam es bis zum Letzten.

Zur Zeit gehe ich fest mit einem Jungen, aber es ist bestimmt nicht die große Liebe. Er ist viel zu schüchtern, und ich bin seine erste Freundin.

Er hat einen guten Freund, mit dem verstehe ich mich glänzend. Treffen wir uns zufällig, bekommen wir großes Verlangen zueinander. Er würde es auch mit mir tun, aber keiner gesteht dem

Bitte umblättern

Fahr Dich frei. Fahr HERCULES

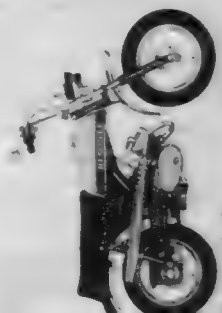
K 50 „Sprint"!
Mit SACHS-5-Gang-Motor, 5,3 PS. Telegabel, Hinterradschwinge. Farbe: racinggelb/schwarz. Führerschein 4 und so preisgünstig.

Hobby Rider!
Das schwarzgelbe Ober-Moto mit dem „Überlenker". Führerscheinfreies Mofa! Ausgestattet mit viel Mofa-Extras. Sportlich mit 2-Gang-Schaltung.

City Bike CB 1!
Das Super-Mofa mit den lustigen Scheibenrädern. Hoher Fahrkomfort mit Telegabel, Schwingsattel. Führerscheinfrei ab 15!

Mofa: MF 2 und MF 1!
Zwei Mofa-Schlager. Beide mit dem Motor der „Dauerschnurrer": SACHS-Automatic. Mit Telegabel und Schwingsattel. Das MF 2 mit Hinterradfederung als Extra-Komfort!

K 50 RX und K 50 SX!
K 50 RX, die Sportliche. Hochgezogener Auspuff. 6,25 PS. SACHS-Superbreitwandmotor, Vorder- und Hinterradschwinge. K 50 SX, gleiche Ausstattung, tiefliegender



Sport bike!
SB 1, Motorrad: SACHS-5-Gang-Motor, 5,3 PS, 80 km/h. Führerschein 4. SB 2, Mokick: SACHS-3-Gang-Motor, 2,9 PS, 40 km/h. Führerschein 5.

Fortsetzung von Seite 29

Sprechstunde bei Dr. Jochen Sommer

Was Dich bewegt

Frühling aller Orten. Ich versinke in einem Meer von Briefen mit Liebesproblemen. Wie immer um diese Zeit. Dabei kommen mir so meine Zweifel. Vergeßt Ihr bei soviel Liebeskummer nicht die anderen Probleme? Beispielsweise in Sachen Schule und Beruf? Auch in diesen Fragen kann ich Euch helfen.

anderen seine Liebe richtig ein.

Nun meine Frage: Kann ich es mir als Mädchen erlauben, ihn zu fragen, ob er mit mir schlafen würde? Ich bin mir eigentlich sicher, daß er es will. Aber als Mädchen kommt man sich bei so einer Frage doof vor. Ich wünschte es mir schon immer, von ihm entjungfert zu werden.

Dr. Sommer antwortet Angelika:

Halt! Du mußt genau unterscheiden, was Du willst: Willst Du mit einem Jungen nur deshalb Intimitäten, weil derjenige darin schon Erfahrung hat, willst Du einfach nur Sex erleben? Oder selbst aktiv werden und die Initiative nicht mehr nur den Jungen überlassen?

Eines hat mich an Deinem Brief gestört: Nämlich, daß Du von „entjungfern" sprichst. Von einem Erlebnis, dem große Bedeutung zugeschrieben wird.

Hinter Deinem Wunsch steht doch nicht nur das Verlangen nach Geschlechtsverkehr. Sicher meinst Du: Ich liebe meine erste Liebe immer noch, und Liebe bedeutet für mich, daß man sich auch körperlich spürt. Mit meiner ersten Liebe möchte ich's tun.

Die erste Liebe kann man tatsächlich nie so einfach vergessen. Und daß Du auf Sex und Liebe wartest, ist verständlich. Aber daß Du Liebe und Geschlechtsverkehr sofort gleichsetzt, finde ich nicht richtig.

Du solltest Dir überlegen, ehe Du aktiv wirst, was Dich bei Deinem jetzigen Freund hält. Und ob Du nicht glaubst, daß Du den alten Freund nur mit Sexualität zurückgewinnen kannst.

Ein selbstbewußtes, d. h. gleichberechtigtes Mädchen kann selbstverständlich mit einem Jungen über ihre Wünsche und Vorstellungen sprechen. Es kann allerdings nicht erwarten, daß es damit immer richtig ankommt. Aber ohne Risiko gibt es keinen Erfolg in der Liebe und im Bestreben nach Gleichberechtigung (Emanzipation) der Frau.

Ich wäre so glücklich, wenn ich wenigstens ein bißchen Busen hätte

Anna, 17, aus Wunstorf schreibt:

Sie werden bestimmt über mein Problem lachen. Mir ist es aber sehr ernst. Nur weil ich keinen Ausweg mehr weiß, habe ich mich überwunden, Ihnen zu schreiben.

Mein Problem: Ich habe fast noch gar keinen Busen. Ich wage mich nicht ins Hallenbad, weil mir kein Badeanzug steht. Sportstunden sind mir ein Greuel, und in Pullovern sehe ich wie eine Vogelscheuche aus.

Sogar meine kleinere Kusine hat einen größeren Busen. Ich habe schreckliche Hemmungen und traue mich nirgendwo hin. Ich wollte auch Busencreme kaufen, traue mich aber nicht.

Ebenso fürchte ich mich vor einer Hormonbehandlung. Obwohl ich mir schon oft gesagt habe, daß es dadurch besser werden könnte und die Figur eigentlich nicht das Wichtigste ist, werde ich immer mutloser. Es wäre ja nicht nötig, daß mein Busen so groß würde wie der meiner Freundin. Doch wie glücklich wäre ich, wenn ich wenigstens etwas dran hätte.

Was kann ich tun? Ich verzweifle bald!

Dr. Sommer antwortet Anna:

Dir helfen weder Creme noch Hormone, sondern nur etwas, was Deine Hemmungen verkleinert. Du scheust ja schon davor zurück, überhaupt etwas zu unternehmen. Du hast recht, es wäre Dir schon mit einem kleinen Polster gedient. Etwas, was Deinen BH rechtfertigt. Aber erst mußt Du mal verstehen lernen, was Dein Körper mit seiner „Vogelscheuchenfigur", wie Du sie nennst, eigentlich ausdrückt.

Ein knabenhafter Mädchenkörper kann bedeuten: „Mit dem Sex habe ich noch nichts zu tun." Eine vollbusige Figur kann zum Ausdruck bringen: „Ich werde für genügend weibliche Liebe sorgen."

Wenn man so stark wie Du unter dem Busenproblem leidet, dann sollte man einen Psychologen als Gesprächspartner suchen. Und so einen findest Du über eine Jugendberatungsstelle, z. B. in Hannover, Oskar-Winter-Straße 2, Tel. 0511/62 50 28.

Aus Sehnsucht nach einem Freund hab' ich eine Dummheit gemacht

Ilse, 13, aus Kiel schreibt:

Auch ich habe ein deprimierendes Problem, denn meine Eltern verstehen mich nicht. Ich möchte gern einen Freund haben. Kürzlich war ich mit meiner Freundin im Park. Dort waren ein paar Jungen, die uns gefallen haben. Meine Freundin ist ziemlich frech und hat sie angesprochen. Und so kam es dazu.

Wir sind allesamt in eine Diskothek gegangen. Dort wurden die Jungs dann aufdringlich, das machte uns nachher auch nichts mehr aus. Plötzlich wollten sie aber noch mehr. Und weil sie drohten, unseren Eltern davon etwas zu sagen, mußten wir es machen.

Nun habe ich schreckliche Angst, daß ich ein Kind erwarte. Meiner Mutter kann ich nichts sagen, und zum Arzt möchte ich auch nicht gehen.

Bitte raten Sie mir schnell, ich bringe mich sonst um, weil ich keinen Ausweg mehr weiß.

Dr. Sommer antwortet Ilse:

Du mußt unbedingt mit jemandem über Dich sprechen. Denn Du hast Dir heimliche Wünsche erfüllt – allerdings im Schlepptau der Freundin und dann nur unter Druck. Dabei hattest Du Dir alles ganz anders vorgestellt. Du bist überrumpelt und ausgenutzt worden. Nun müßtest Du ja vor Dir selbst erschrecken. Und allein wirst Du Deine Ahnungslosigkeit und Angst kaum überwinden. Für Dich ist jetzt verständnisvolle Hilfe ganz besonders nötig. Es ist nicht sicher, ob Du schwanger bist. Und derartige Erpressung weist man einfach kalt zurück.

Aber Du mußt kapieren, daß man mit Dir nur dann alles machen kann, wenn Du unbewußt nicht ganz abgeneigt bist. Und weil Du Deine stillen Wünsche hauptsächlich Deinen Eltern gegenüber nicht gerne zugibst, fällt es Dir besonders schwer, mit ihnen darüber zu reden.

Eine Lösung könnte nur darin bestehen, daß gerade Deine Eltern mit Dir gemeinsam überlegen, wie Du am besten auf nette Art Anschluß findest: nämlich nicht bei einem Freund, sondern in einer Gruppe! Darüber kann man sich auch mit einer Lehrerin, einem Pastor oder einer Jugendpflegerin unterhalten.

Die Anschrift von Dr. Jochen Sommer:

Redaktion BRAVO, 8 München 2, Augustenstr. 10

Anfragen, die für alle Leser interessant oder wichtig sind, beantwortet Dr. Sommer in BRAVO. Anonyme Briefe können nur von Fall zu Fall veröffentlicht werden. Alle anderen Briefe werden von Dr. Sommer privat beantwortet. Die Beratung ist kostenlos.

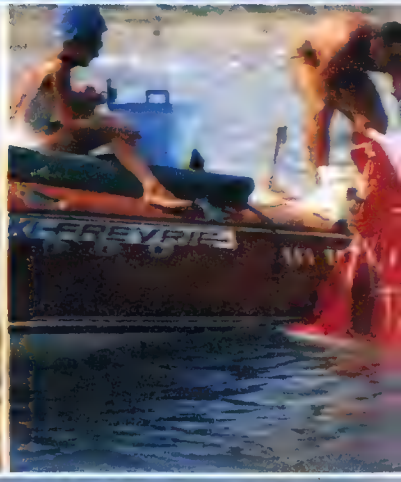
duplo knusperleicht

verwöhnt
zwischendurch

SEKUNDEN VOR DEM START: Schulleiter Wolfgang Neumann steht am Strand von Milano Marittima, den Fallschirm umgeschnallt. Der Schirm bläht sich im Adriawind

DIE SCHWERKRAFT SCHEINT AUFGEHOBEN: Wie ein Vogel gleitet Wolfgang Neumann dahin. Ein Motorboot zieht den „Segler" durch die Lüfte in Richtung Meer

ENDSTATION ADRIA: Nach einem 5-Minuten-Flug landet Wolfgang Neumann sanft im Meer. Die Schwimmweste hält ihn über Wasser, bis er aus den Fluten gefischt wird



Das ist der richtige Urlaubsspaß für alle jungen Leute:

Im Luftsprung über die Adria

BRAVO-Reisetips ins Abenteuer

Was Millionäre in Acapulco erfanden, das kann jetzt jeder von Euch erleben: Fallschirmsegeln. Ihr braucht nur etwas Mut, Schwindelfreiheit und 230 Mark pro Woche – dann verbringt Ihr einen Urlaub, bei dem Nervenkitzel und Abenteuer gratis mitgeliefert werden. Fluglehrer Wolfgang Neumann macht's möglich: In seiner Fallschirmsegel-Schule in Milano Marittima lernen junge Leute das Fliegen! Doch das ist nur ein BRAVO-Reisetip mit Pfiff von vielen . . .

„Jetzt müßt ihr aufpassen!" Wolfgang Neumann steht im Taucheranzug am sonnigen Strand von Milano Marittima, umgeben von zwei Dutzend jungen Männern und einem Mädchen, die von ihm das Fallschirmsegeln erlernen wollen.

„Ihr müßt vor allem darauf achten, daß die Gurte fest sitzen", ermahnt er seine Schüler, „sonst rutscht ihr durch die Schlinge und landet vorzeitig im Meer." Einmal macht Wolfgang den Fallschirmflug vor – dann beginnt für seine Schüler die Praxis. „Fallschirmsegeln ist leicht", meint Wolfgang Neumann, „beim zweiten Versuch klappt's fast bei jedem!"

Vor sechs Jahren lernte der 35jährige, der in Milano Marittima drei Hotels besitzt, das Fallschirmsegeln während eines Urlaubs in Acapulco kennen. „Eine dufte Sache", fand Wolfgang Neumann und beschloß, das Fallschirmsegeln nach Europa zu „importieren."

In Milano Marittima, 30 Kilometer nördlich von Rimini, können Urlauber jetzt den luftigen Sport mitmachen – eine Woche in „Neumanns Parachute Racing Team" kostet ganze 230 Mark. Die Segelschüler werden in einem seiner drei Hotels untergebracht, Vollpension ist inbegriffen. „Der Segel-Unterricht dauert zwischen zwei bis drei Stunden am Tag", sagt der Schulleiter. Ein Tip für alle, die nicht nur fliegen wollen: In Milano Marittima gibt es 32 Wasserski-Schulen, Minigolf-Plätze und, ein paar Kilometer entfernt, eine der schönsten Go-Cart-Bahnen Europas.

Mit der Bahn kostet eine Rückfahrkarte München–Milano Marittima 77,60 DM. Wer Zeit sparen will: Das Münchner Reisebüro Axmann vermittelt Sonderflüge nach Rimini ab 180 Mark. Wer Lust zum Fallschirmsegeln hat, sollte sich schriftlich anmelden. Hier die Adresse: Wolfgang Neumann, Hotel delle Nazioni, Milano Marittima/Cervia, Italien.

Bitte umblättern

Fortsetzung

Ponys, Planwagen und Lagerfeuer: Der Urlaub in der dänischen Wildwest-Stadt ist voll Cowboy-Romantik

Ferien wie auf High Chaparral

Der Wilde Westen liegt nicht nur in Texas. Der Wilde Westen liegt auch bei dem dänischen Städtchen Vorbasse auf der Halbinsel Jütland – jedenfalls für junge Leute zwischen acht und sechzehn, die ihre Ferien einmal wie Cowboys, Indianer oder Farmer verbringen wollen

Da gibt es eine Prärie-Stadt mit kleinen Läden, einer Bank und einem Saloon. Planwagen rollen durch die Straßen, auf Ponys preschen Reiter heran, und am Abend steigt der Rauch aus zahlreichen Lagerfeuern empor. Rund um die dänische Wildwest-Stadt liegen noch andere Ferienlager für junge Leute. Ein Indianerlager mit Wigwams, ein Cowboy- und ein Soldatenlager und eine Farmersiedlung mit einem Stall zum Schlafen. Eine Woche in diesen Lagern kostet ca. 220 Mark (incl. Unterkunft und Verpflegung). Vom 15. Juni bis zum 17. August sind sie geöffnet. Wer Ferien im Wildweststil erleben möchte, schreibt an das Jysk Ride-Institut, Box 55, 7100 Vijle, Dänemark, und ihm wird ein Anmeldeschein zugeschickt.

Vier Wochen mit Wind und Wellen

Alle Jungen, die von fernen Ländern und Abenteuern auf hoher See träumen, können in ihren Sommerferien den Geruch der sieben Weltmeere schnuppern. Der 16jährige Hans-Jürgen Nötzel aus Hamburg ist einer der zahlreichen Schüler, die im vergangenen Jahr vier Ferienwochen lang als Schiffsjungen auf einem Frachter angeheuert haben. Er erzählt: „Schon die Fahrt allein war ein tolles Erlebnis. Unsere Route führte über Antwerpen, Athen, Istanbul, Izmir, Tunis und Bremen nach Hamburg zurück. Verpflegung und Unterkunft waren frei, außerdem verdiente ich 170 Mark. Eine Warnung an alle, die sich darunter eine Kreuzfahrt vorstellen – Schiffsjungen müssen hart arbeiten. Aber wenn die Mannschaft nett ist, macht's Spaß." Schiffsjungen-Jobs vermittelt das Arbeitsamt Hamburg, Zentrale Beratungsstelle für Schiffahrtsberufe, 2 Hamburg 1, Kurt-Schuhmacher-Allee 16. Ein Tip: Sich genau nach der Schiffs-Route und nach der Arbeit, die an Bord anfällt, erkundigen! Mindestalter für Schiffsjungen-Anwärter: 16 Jahre.

Leinen los: Der 16jährige Hans-Jürgen schipperte als Schiffsjunge auf der „Duisburg" durchs Mittelmeer

BRAVO-Reisetips ins Abenteuer

Urlaubs-Metropolen - für wenig Geld

465 Mark kostet für Schüler, Studenten und Lehrlinge ein Flug Frankfurt – New York – Frankfurt (Mit uns, Deutsche Jugend Reisen). Ab 147 Mark könnt Ihr für eine Woche mit Hotel und Vollpension in die Goldene Stadt Prag fahren. (Mit uns, Deutsche Jugend Reisen). Ab 83 Mark erlebt Ihr sechs Tage Paris mit Hotel und Frühstück. (Mit uns, Deutsche Jugend Reisen). Ab 187 Mark seid Ihr mit einer kombinierten Bahn-Schiffs-Flugreise vier Tage in London. (Mit uns, Deutsche Jugend-Reisen).

★

Ab 288 Mark fliegt Ihr nach Pula auf der jugoslawischen Halbinsel Istrien und verbringt 14 Tage sportlichen Badeurlaub mit Vollpension in Porec (Quelle-Reisen).

★

199 Mark kostet ein Mini-Trip nach Rom. Morgens hin, abends zurück, Frühstück und Abendessen und einen Tag, um die Stadt der sieben Hügel zu erobern. Diese Mini-Trips gibt es auch nach Wien, London, Venedig, Kopenhagen, Prag, Tunis und Paris (Club 28).

★

Interessante Jobs im Ausland (ab 18 Jahre!) vermittelt: Internationale Jugend-Gemeinschaftsdienste, 53 Bonn, Kaiserstraße 43.

Zum Schluss etwas für Kenner

Für 100 Mark könnt Ihr sechs Wochen mit Vollpension in einem Kibbuz in Israel leben. Bedingung: Sechs Tage in der Woche müßt Ihr sechs Stunden arbeiten. Der billigste Flug nach Israel kostet ab München nach Tel Aviv für Schüler, Studenten und Lehrlinge 238,– Mark. (Mit uns, Deutsche Jugend Reisen).

Wrangler Jeans & Jackets gibt es in Cord und anderen Stoffen, die stimmen. In den Farben fuchs, gold, sand, burgund, d'braun, antilope, schwarz, d'blau, türkis, flaschengrün, mittelgrün, armygrün, pop, petrol, cognac, sonne, tomate, hellblau, grau, weiß. Zu unverdorbenen Wrangler-Preisen.

Es gibt kein Paradies ohne Sünden.

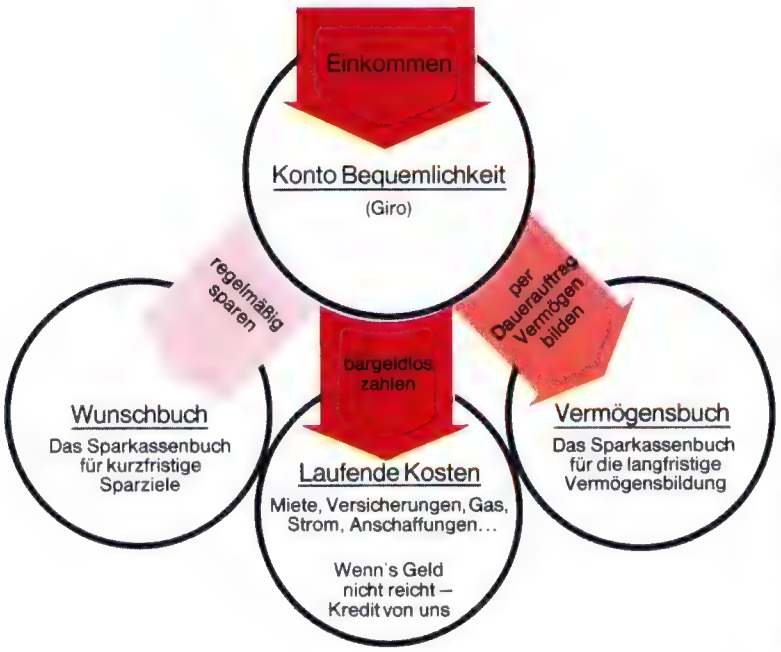
Schaff dir dein eigenes Paradies auf Erden.
In Wranglers. Sie zeigen dich so paradiesisch wie du bist.
Steig rein. Laß Sünde Sünde sein.

Wrangler®

Wrangler Jeans & Jackets.
Blue Bell GmbH, 6079 Sprendlingen, Voltastraße 3

Home Office:
Greensboro, North Carolina, USA

Es ist so einfach mit dem Geld...



Ob wir es wahrhaben wollen oder nicht: Geldprobleme spielen im Leben vieler Menschen eine sehr wichtige Rolle. Obwohl doch die meisten von uns gut verdienen, reicht das Geld selten. Verdienen ist eben nur die eine Hälfte des Problems. Die andere heißt richtig einteilen, richtig ausgeben, richtig sparen. Dazu unser Tip, der alles rund ums Geld so einfach macht:

1. Leben.
Das monatliche Einkommen kommt aufs Konto Bequemlichkeit (Giro) bei der Sparkasse. Automatisch zahlt nun die Sparkasse für Sie davon Monat für Monat die festen Kosten des Haushaltes. Also Ihre Miete, Strom, Wasser, Versicherungen, Kfz-Steuer usw. Größere Rechnungen, z. B. vom Händler, Handwerker oder von der Tankstelle, werden per Überweisung oder Scheck bezahlt.

2. Sicher leben.
Jeden Monat geht ein fester Betrag vom Konto Bequemlichkeit (Giro) auf das Vermögensbuch, Ihr Sparkassenbuch für langfristige Vermögensbildung. Für die Zukunft, für die Kinder, für alle Fälle. Neben hohen Zinsen können Sie dabei durch stattliche Sparprämien und Sparzulage attraktive Gewinne erzielen.

3. Besser leben.
Was übrigbleibt, geht aufs Wunschbuch, das Sparkassenbuch für kurzfristige Sparziele. Dort bringen auch kleine Beträge gute Zinsen. Bis es wieder mal soweit ist, sich einen Wunsch zu erfüllen. Zum Beispiel eine Reise oder einen Pelzmantel. Eine Waschmaschine, den Farbfernseher oder ein neues Auto. Und wenn das Geld einmal nicht ganz reicht oder ein Wunsch besonders teuer ist, dann gibt die Sparkasse gerne Kredit.

Ja, so einfach ist es mit dem Geld. Man muß es nur richtig machen. Machen Sie es richtig! Zur nächsten Sparkasse ist es nicht weit.

Wenn's um Geld geht... Sparkasse

man muß es nur richtig machen.

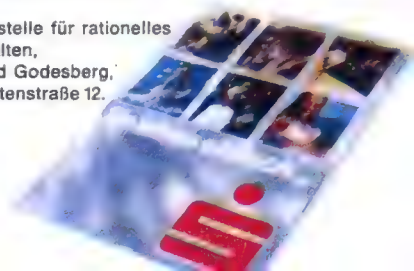
Zum Beispiel sorglos Ferien machen mit dem Reiseservice der Sparkassen.

Während Ihres Urlaubs haben Sie Besseres zu tun, als sich um Geld zu kümmern. Kommen Sie deshalb am besten vorher zu Ihrer Sparkasse. Dort erhalten Sie alle ausländischen Währungen zu günstigen Kursen und Reiseschecks, damit Ihrer Urlaubskasse nichts passieren kann. Oder – wenn Sie ein Girokonto haben – sprechen Sie doch einfach mit Ihrer Sparkasse über eurocheque und eurocheque-Karte. Mit beiden in der Tasche können Sie sicher sein, daß Sie in 26 Ländern Europas problemlos zu Bargeld kommen.

Nutzen Sie auch diesen Vorteil Ihres Girokontos. Es heißt nicht ohne Grund Konto Bequemlichkeit. Sollten Sie noch keines haben – kommen Sie gleich morgen zu Ihrer Sparkasse!

Wie man richtig mit Geld umgeht und es zu etwas bringt, erfahren Sie aus dem Ratgeber »Es ist so einfach mit dem Geld – man muß es nur richtig machen«. Fragen Sie bei Ihrer Sparkasse nach ihm. Oder schreiben Sie einfach an die

Zentralstelle für rationelles Haushalten,
532 Bad Godesberg,
Kurfürstenstraße 12.



Stars testen Autos

Breitere „Tatzen“: Un die Straßenlage zu verbessern, erhielt der Jaguar E ein verbreitertes Fahrwerk und Reifen mit größerer Lauffläche

Der Jaguar E-Typ feiert seinen zehnten Geburtstag – Erik Silvester fuhr das

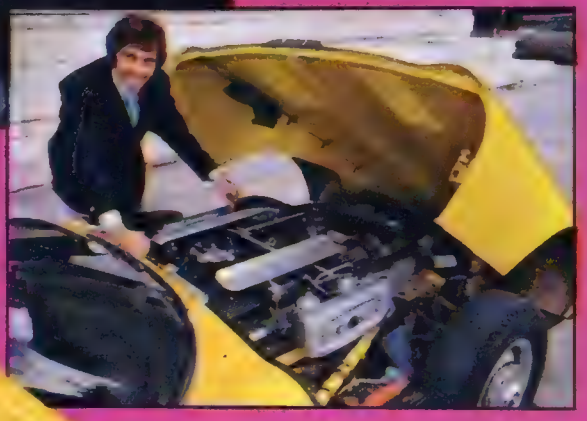
Ein Blitz auf leisen So

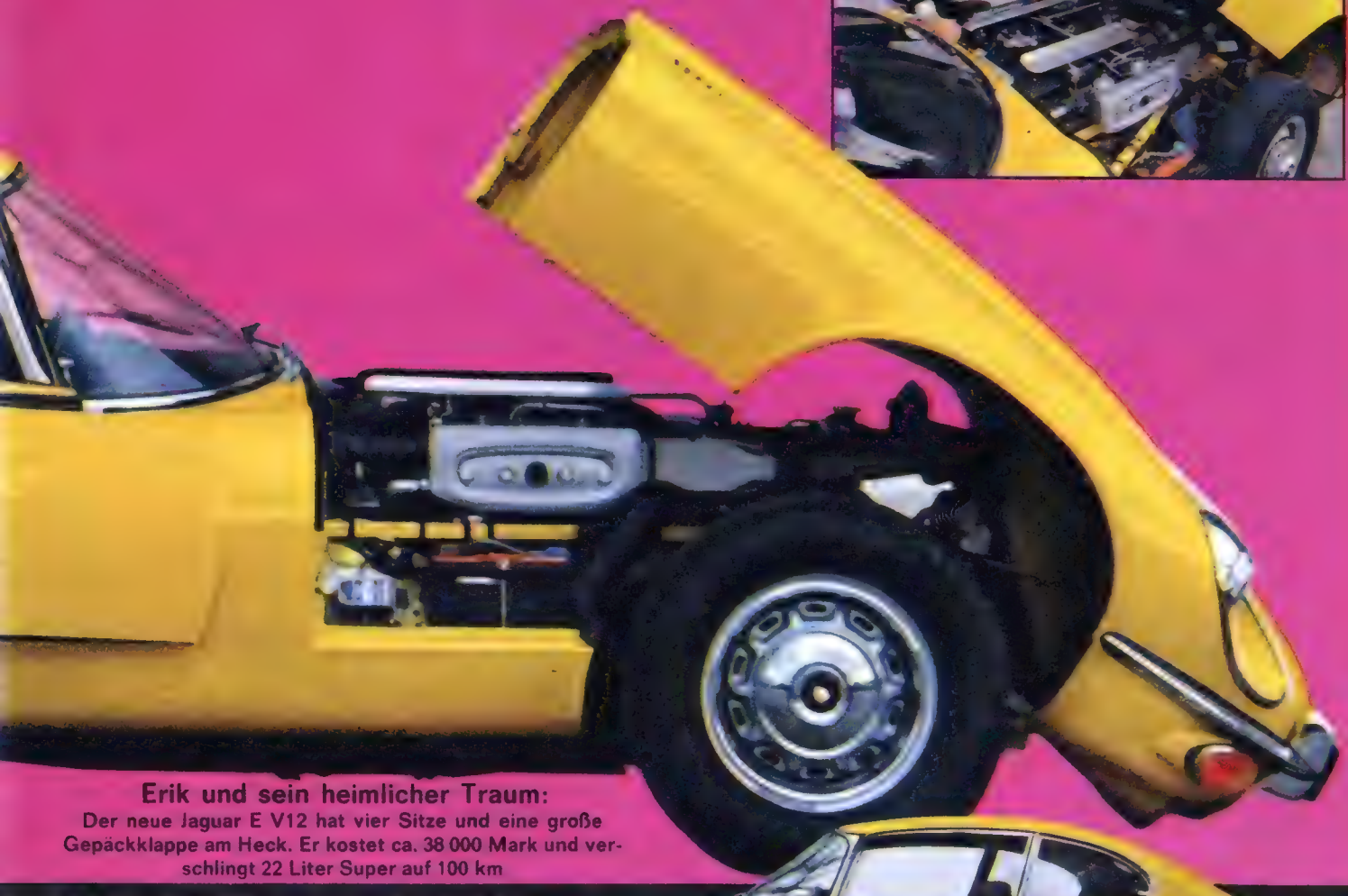
Dieser Sportwagen ist Auto-Geschichte: Seit seinem Verkaufsdebüt 1962 zählt der Flitzer mit der langen Schnauze und dem Katzenrücken zu den schönsten Traumwagen der Welt. Zum zehnten Geburtstag bekam der E-Typ einen Motor, mit dem er alle Jaguar-Rekorde bricht

„Hui, das hätte ins Auge gehen können!“ Erik Silvester hatte auf den ersten Metern Mühe, das wilde Temperament des 272 PS starken Jaguar E V12 zu zügeln. Nur um Haaresbreite lenkte er auf dem Münchner Königsplatz den Sportflitzer an einem parkenden Wagen vorbei. Erik hatte zu

Ein Platz für schnelle Stunden:
Am Armaturenbrett kann der Jaguar-Fahrer auf neun Kipptasten „Klavierspielen". Außerdem gibt es im Cockpit zwei große und fünf kleine Rundinstrumente. Die Sitze sind mit Leder bezogen . . .

Das heiße Herz des Jaguars:
Seidig weicher Lauf zeichnet den 12-Zylinder-Motor aus. Bei 5,3 Liter Hubraum leistet er 272 PS. Für die Kühlung des Wunder-Triebwerks werden 20 Liter Wasser, für die Schmierung 10 Liter Öl benötigt





Erik und sein heimlicher Traum:
Der neue Jaguar E V12 hat vier Sitze und eine große Gepäckklappe am Heck. Er kostet ca. 38 000 Mark und verschlingt 22 Liter Super auf 100 km

neue V12-Modell

ohlen

schwungvoll mit dem Gaspedal gespielt.

Äußere Erkennungsmerkmale des E-Type Modell 72 sind der neue Kühlergrill, der wie das Maul eines Raubtieres wirkt, die breitere Spur, zusätzlicher Chromschmuck für die jetzt offen liegenden Scheinwerfer und ein aus vier Rohren bestehender Auspuff-Fächer am Heck.

Die wichtigste Neuerung aber liegt versteckt unter der superlangen Fronthaube und ist selbst bei Vollgas kaum zu hören: der neuentwickelte 12 Zylinder V-Motor mit 5,3 Liter Hubraum. Ursprünglich war er für einen Jaguar-Rennsportwagen gebaut worden, der aber über Versuchsfahrten nie hinauskam.

Eingebaut in die vor zehn Jahren entworfene E-Typ-Karosserie bewirkt das Triebwerk wahre Wunder. „Mit 240 km/h Spitze und einer Beschleunigung von sechs Sekunden von null auf hundert ist der V12 der schnellste Jaguar, den es je gab", sagte Erik Silvester. „Diese Katze auf Rädern macht ihrem Namen alle Ehre. Sie ist lautlos, wendig und läßt das Kilometerfressen für den Fahrer zum Vergnügen werden."

Fotos: D. Zill

Für Teens und Twens:

Ein apfelgrünes Top-Studio

Erstes Meeting in Uwes „eigener Bude". Gaby ist sofort hellauf begeistert. Toll, diese schicken Möbel! Alles paßt prima zusammen, alles ist sagenhaft bequem. Gaby fühlt sich gleich richtig heimisch. Am liebsten würde sie für immer dableiben. Und das nicht nur wegen des apfelgrünen Top-Studios...

Von links nach rechts:
Anbauschränke, Gesamthöhe 216 cm:
mit Glastüren und großem Teleskop-Schubkasten, 100 cm breit 445.–
mit 4 Schubkästen,
100 cm breit 435.–
mit 2 Schubkästen,
50 cm breit 285.–
Anbauschränke mit Umbauliege,
Gesamthöhe 130 cm:
Schubkasten-Kommode,
50 cm breit 235.–
Kommode mit Schreibklappe,
100 cm breit 255.–
Regalkommode, 50 cm breit 150.–
Regal, 96 cm breit 70.–
Umbauliege mit angebautem Bettkasten,
Liegefläche 90×190 cm 195.–

Ohne Abbildung:
2türiger Kleiderschrank,
100 cm breit 290.–
Liegenauflage in Federkern-Ausführung,
strapazierfähiger Bezugsstoff,
in mehreren Farben erhältlich,
90×190 cm 215.–
Umlaufkissen-Garnitur, 4teilig 220.–
Patentrahmen, Lattenholz-Federung,
90×190 cm 59.–
Der schwarze Kunststoff-Schalensessel
mit weißer Kunstleder-Polsterung
kostet 189.–
(Es gibt ihn auch in Weiß mit
orangefarbener Polsterung.)

Übrigens: Die abgebildeten Anbautypen lassen sich beliebig variieren. Außerdem gibt es sie auch in anderen Farbkombinationen. Am besten, gleich den ausführlichen Farbprospekt bei KARSTADT anfordern.

Und noch was: Die vielen netten Sachen, die Uwes Zimmer erst so richtig gemütlich machen, sind auch von KARSTADT.

KARSTADT

HWA 4/72

Bunte Compact-Cassetten von Agfa-Gevaert

Der Trick mit der Farbe

Farbe macht nicht nur fröhlicher, Farbe schafft auch Übersicht. Deshalb haben wir die Cassetten bunt gemacht. Wie wär's z.B. mit rot für Jazz, lila für Pop, gelb für Klassik?

Low-Noise Compact-Cassetten von Agfa-Gevaert. Höchste Klangreinheit. Ohne lästiges Grundrauschen. Vollendeter Musikgenuß durch perfekte Technik.

Wir schaffen Platz für Ihre Compact-Cassetten!

1. Das 6er Compact-Cassetten-Album von Agfa-Gevaert

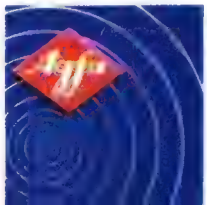
Schmal wie eine Cassette. Aber mit Platz für sechs Cassetten! Praktisch, übersichtlich, sicher. Ihr Händler hat sie. Fragen Sie ihn danach!

Agfa-Gevaert verlost 6 Super 8 Schmalfilmcameras und 333 rote Archiv-Wände.

Teilnahme-Prospekte gibt es bei Ihrem Rundfunkhändler oder direkt von Agfa-Gevaert, 5090 Leverkusen-Bayerwerk, Abt. Verkaufsforderung.

2. Das Cassetten-Archiv für die Wand

Die rote Archiv-Wand für viele, viele Compact-Cassetten. Chic, praktisch und sehr übersichtlich. Ein Blick, ein Griff und Sie haben die gesuchte Cassette in der Hand. So etwas gab's noch nie!



Compact-Cassetten mit diesem Zeichen

Perfektion von Agfa-Gevaert

Deine Sterne

für die Woche vom 8.–14. 4. 1972

WIDDER
Mach mehr aus Deinem Typ – jetzt bist Du gefragt. Bei Flirts am Wochenende hast Du sehr große Chancen. Bei einigen ergibt sich überraschend eine Reise. Beste Chancen: 8. 4.

STIER
Laß Deinen Ärger am Dienstag nicht an den falschen Leuten aus. Ab Mittwoch hast Du wieder Oberwasser. Jemand bittet Dich um eine kleine Gefälligkeit. Beste Chancen: 12. 4.

ZWILLINGE
Am Montag erwartet Dich in Schule / Beruf eine Bewährungsprobe. Am Wochenende hast Du bei etwas Aktivität eine lustige Begegnung. – Ein Brief kommt. Beste Chancen: 9. 4.

KREBS
Laß Dich nicht durch dummes Geschwätz aus der Ruhe bringen. Am Dienstag kannst Du auftrumpfen. Ein kleiner Liebeskummer ist in Kürze wieder vergessen! Beste Chancen: 11. 4.

LÖWE
Einige müssen sich in neuer Umgebung (Schule, Beruf) eingewöhnen. Es gelingt Dir schnell. In Herzensdingen kann es zu einer erhofften Begegnung kommen. Beste Chancen: 13. 4.

JUNGFRAU
Einer „treulosen Tomate" solltest Du jetzt den Laufpaß geben. Eine neue Eroberung wartet schon. Am Donnerstag kannst Du ein gutes Geschäft machen. Beste Chancen: 13. 4.

WAAGE
Dein Sinn für Harmonie und Dein Charme helfen Dir, eine gespannte Beziehung zu entschärfen. Am kommenden Freitag solltest Du mal Dein Glück voll riskieren. Beste Chancen: 14. 4.

SKORPION
Alte Liebe rostet nicht. Wundere Dich nicht über ein Zusammentreffen mit einem alten Bekannten! Zum Wochenende bekommen einige eine interessante Einladung. Beste Chancen: 11. 4.

SCHÜTZE
Mit guter Planung und Vorbereitung kommst Du erfolgreich durch eine Prüfung – eine tolle Nachricht am Freitag ist der Beweis. Jemand mag Dich sehr! Beste Chancen: 14. 4.

STEINBOCK
Bei einem Gespräch am Mittwoch kannst Du mehr herausholen, als Du glaubst. Also nicht zu bescheiden sein. Ein neu begonnener Flirt macht große Fortschritte. Beste Chancen: 12. 4.

WASSERMANN
Ab Montag gibt es interessante Neuigkeiten, ein „heißes" Telefongespräch und vielleicht sogar einen Liebesbrief. Viel Spaß im kleinen Kreis neuer Bekannter! Beste Chancen: 9. 4.

FISCHE
Bis Dienstag mußt Du mit Sonderaufgaben rechnen; danach hast Du wieder Zeit für Freizeit und Flirts. Aufpassen: Eine neue „Flamme" fängt Dich ein. Beste Chancen: 14. 4.

SING ALONG mit BRAVO

UP IN HEAH

Text und Musik: Tina Turner, Leon Ware
Es singen: Ike & Tina Turner

I used to live in the country
brought up by the old folks rules
my Pa was a preachin' pastor
and my Ma taught sunday school
I was told about devlish people
who lived just to do no good
all I knew was my religion
and how to serve the best I could.
I always knew about the son
of evil could lead a woman to no good.

He used to get me from the church window
tellin' me I wouldn't be missed
promisin' we'd just hold hands
and maybe just one little kiss.
It was hard on me that slide
I'm disowned by my family
but I'd do it all over again.
That's how good it is to me
so now I'm the daughter of evil
and I'm trying to get you up in
heah, up in heah, up in heah,
up in heah, up in heah, up
in heah, up in heah

I know you won't be home
and your people say you're on your own
when you're walkin' in the street
and you haven't had a meal all week
oh, oh, up in heah, up in heah ...

It's cold on this path of evil
but who falls head and heart
while I wait at bars and grills.
commercial love. Commercial thrills
But I remember the righteous living
and doing all I knew for good
if I could change this corruption.
You know I would if I only could.
But now I'm a girl of evil
and I'm trying to get you
up in heah, up in heah ...

© by Huh Music Co./Unart Music Corporation Bmi, New York; Eigentum für Deutschland und Osteuropa: United Artists Musik GmbH, München

Ein Mädchen vom Land ist die Hauptperson dieses Ike & Tina Turner-Songs. Voller Anteilnahme schildern die beiden, wie das Girl von einem rücksichtslosen Burschen verführt und schließlich in die Prostitution getrieben wird. „Ich würde am liebsten wieder alles zum Guten ändern", sagt das Mädchen zum Schluß. „Aber ich bin ja nur noch ein gefallenes Mädchen ..."

BRANDY

Text und Musik:
Scott English, Richard Kerr
Es singt: Scott English

I remember all my life
raining down as cold as ice
shadows of a man
a face through a window
crying in the night
the night goes into
morning's just another day
Happy people pass my way
looking in their eyes
I see a memory
I never realised
you made me happy

Oh Brandy!
Well, you came and you gave without taking
but I sent you away
Oh Brandy!
Well, you kissed me and stopped me from shaking
and I need you to day
O Brandy!

I'm standing on the edge of time
I've walked away when
love was mine.
Cought up in a world of
up-hill climbing.
the tears are in my mind
and nothing's rhyming.

Oh Brandy!
Well, you came and you gave without taking
but I sent you away
Oh Brandy!
Well, you kissed me
and stopped me from shaking
and I need you to day
Oh Brandy!

Riding on a country bus
no one even noticed us
yesterday's a dream.
I face the morning
crying on the breeze.
the pain is calling.

Oh Brandy!
Well, you came and you gave without taking
but I sent you away
Oh Brandy!
Well, you kissed me
and stopped me from shaking
and I need you to day
Oh Brandy!

© Chapell & Co. GmbH
Paul Schmidt/Gerig, Köln

„Wenn glückliche Menschen an mir vorübergehen und ich in ihre Augen schaue, taucht in mir eine Erinnerung auf", singt Scott English wehmütig. Er denkt an ein Mädchen, dem er vor langer Zeit den Laufpaß gegeben hat. „Du warst daund hast gegeben ohne zu nehmen – aber ich habe dich weggeschickt. Du hast mich glücklich gemacht Brandy, aber ich war zu dumm, um es zu merken!"

Scott English ist am 10. Januar 1943 in Brooklyn, New York geboren.
Autogrammadresse:
Island Records,
155 Oxford Street,
London W I

Zum (Ver-)naschen süss!

sweeties

die junge Wäsche von

SCHIESSER
S-line

Auch Alkohol und aufregende Stimmung können zu ungewollten Erlebnissen führen

Die große Aufklärungsserie von Dr. Korff: Liebe ohne Angst

Wenn Mädchen mit dem Feuer spielen

Es ist nicht immer nur der Junge schuld, wenn man hört: „Mädchen wurde zur Liebe gezwungen." Viele Mädchen spielen gerne mit dem Feuer. Sie heizen die sexuellen Wünsche ihrer Boys bis zum äußersten an. Manche Jungen können sich dann nicht mehr beherrschen und fallen über die „kessen" Bienen her. Das soll aber kein grünes Licht für hemmungslose Draufgänger sein. Lest diesen Bericht und seht selbst, was in der heißen Liebe alles passiert!

Drei junge Männer haben die 16jährige Sigrun K. in ihr Auto gezerrt und entführt. In einem abgelegenen Waldstück wurde sie von ihren Entführern mißbraucht. Die jungen Männer setzten das völlig verstörte Mädchen schließlich an einer Straßenecke ab, von wo sie sich bis nach Hause schleppen konnte. Die Täter sind inzwischen gefaßt."

Eine solche Zeitungsmeldung regt jeden auf. Sie macht Eltern noch größere Angst um ihre Töchter. Mädchen denken mit Schaudern daran, daß sie unversehens männlicher Brutalität ausgeliefert sein könnten. Und die meisten Jungen

Bitte umblättern

VEET-Milch
und VEET-Creme
in jedem Fachgeschäft
DM 2,50 bis DM 7,—
(empf. Preise)

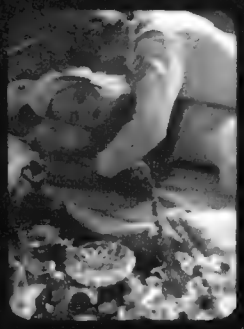
Auch in Österreich
und in der
Schweiz erhältlich.

Machen Sie den Streichel-Test

Augen zu — und dann mit den Fingerspitzen sanft über die Beine, über die Arme. Sind da Haare im Wege?

Schöne Haut ist weich, streichelweich, ohne Haar. VEET läßt störendes Körperhaar (an Achseln, Beinen, Armen) spurlos verschwinden. Gründlicher und sanfter geht es nicht. Auch nicht durch Rasieren. Übrigens: VEET enthält Lanolin; deshalb wird die Haut nicht nur schattenlos enthaart, sie wird zugleich gepflegt und faßt sich zärtlich an.

Veet ...die zärtliche Enthaarung



„Warum hat mich dieser Schuft nicht vor der Vergewaltigung geschützt?"

können sich nicht vorstellen, wie so eine erzwungene Liebe Spaß machen kann.

Da ich als Jugendpsychologe in diesem Falle eingeschaltet wurde und die Beteiligten gesprochen habe, möchte ich zeigen, was hinter solch einer Vergewaltigung steckt. Wieso es dazu kommen kann. Wie sie verläuft. Und wie es möglich ist, sich dagegen zu schützen.

Sigrun war zu mir geschickt worden. Ich sollte ihr seelische Hilfe geben. Erst saß sie ziemlich unwillig in meinem Sprechzimmer, trug einen kurzen Cordrock, hohe Stiefel, weiße Bluse und eine karierte Jacke. Ihr Gesicht sah gesund, aber unzufrieden aus. Die langen Haare hingen ihr immer wieder vor den Augen. Überraschenderweise erzählte sie gleich vorweg, daß sie heute zum erstenmal wieder „den" Rock angezogen habe. Ihre Mutter habe ihn damals in die Reinigung gegeben.

„Es ist der Rock, den ich anhatte, als ich überfallen wurde", sagte sie und machte eine kurze Pause. „Es war wirklich schrecklich", fuhr sie fort. „Die Jungen waren erst ganz nett gewesen, bis sie über mich herfielen. Das hätte ich nie von ihnen gedacht, besonders von einem nicht. Dieser Schuft! Warum hat er mich nicht vor den anderen beschützt?"

„Den Sex wollte ich erst viel später"

„Hätte dich dieser eine zu Intimitäten überreden können?" fragte ich Sigrun.

„Er hat ja mich überredet", antwortete sie. „Aber diese anderen sind dann über mich hergefallen."

Sigrun wurde ganz rot vor Zorn und ballte die Fäuste. Daß sie mehr ärgerlich als eingeschüchtert war, gab mir Hoffnung. Dadurch war ihr leichter zu helfen.

Eigentlich hatte ich mir Sigruns Erlebnis ganz anders vorgestellt, etwa so: Ein nichts ahnendes Mädchen wird von einer Jungenbande entführt, von allen gemeinsam festgehalten, ausgezogen und mißbraucht („genotzüchtigt", wie Juristen es nennen). Und dann verschwinden die brutalen Kerle von der Bildfläche.

In solchen Fällen verspüren die Mädchen einen hilflosen Zorn über diese Verbrecher und wünschen sie hinter Schloß und Riegel. Unsere Aufgabe ist es dann, die Mädchen zu trösten und dafür zu sorgen, daß sie das Erlebte möglichst bald vergessen können.

Aber so war es bei Sigrun nicht gewesen. Bei ihr war es kein überraschender Überfall und kein verzweifelter Kampf bis zur Erschöpfung, wie sich sonst Mädchen oder Frauen gegen Triebverbrechen wehren müssen. Meistens sind ja diese Übeltäter erheblich älter und stärker als ihre Opfer und völlig unbekannt. Gegen so einen Überfall gibt es ebenso wenig Schutz wie gegen Raubüberfälle anderer Art. Und doch kann man etwas lernen und vorbeugen, wenn man den Hergang genauer untersucht. Das will ich auch in Sigruns Fall tun.

Die entsetzten Eltern hatten ihre Tochter völlig abgerissen nach Hause kommen sehen. Drei Männer hatte sie über sich ergehen lassen müssen. Vorher hatte sie noch nie intime Beziehungen gehabt. Das Ergebnis war, daß ihr danach alle Jungen, bzw. deren Sexualwünsche furchtbaren Schrecken einjagten.

„Die wollen ja doch nur immer das eine!" sagte mir Sigrun und schüttelte sich. Aber ich fragte zurück: „Willst du es denn gar nicht, dieses eine?"

Sie sah mich halb fassungslos, halb ertappt an. „Aber doch nicht so! Ich wollte es doch nicht so schnell. Und erst recht nicht mit Gewalt! Wenn wir uns geliebt hätten und er allmählich zärtlich geworden wäre, ja, dann vielleicht. Zunächst hatte ich nur an Freundschaft gedacht."

Ich glaubte ihr. Doch sie mußte weg von der Vorstellung, ein Mädchen sei immer naiv und unschuldig, und Männer wären immer sexuell aktiv und böse.

Auch in Sigrun lebte selbstverständlich das Verlangen nach körperlicher Liebe. Es stellte sich aber heraus, daß ihr das noch nie richtig klargeworden war. Sie hatte das alles auf „später" verschoben. Für sie als Mädchen kamen erst einmal nur Freundschaft, Zärtlichkeiten und Verehrung in Frage.

Kurz, Sigrun wartete darauf, daß sich Jungen um sie kümmerten. Ohne Jungen wollte sie auch gar nicht sein. Sie machte sich hübsch, zog sich sexy an und genoß es, wenn sie den Jungen gefiel und die sich nach ihr umschauten.

„Vor Erregung brannte bei mir eine Sicherung durch"

Es stellte sich auch heraus, daß sie gar nicht entführt worden, sondern freiwillig mitgefahren war.

Und was dann weiter geschah, hörte ich schließlich von Helmut, einem der beteiligten Jungen. Es gelang mir, ihn zu einer Aussprache zu bitten.

„Toby, der ein Auto hat", berichtete Helmut, „hatte Gunther und mich gefragt, ob er ein Mädchen mitnehmen soll. Das fanden wir toll. Er kannte Sigrun und fragte sie, ob sie mitfahren will. Sie stieg dann auch sofort ein. Zuerst hat sie komisch geguckt, daß wir zwei hinten im Auto saßen. Sie wäre wohl lieber mit Toby allein gefahren.

Wir fuhren dann herum und machten blöde Witze. Sigrun saß lässig, beinahe quer, auf dem Vordersitz, zeigte ihre Beine, und Toby streichelte sie. Das ließ sie alles zu, sie ließ sich auch von ihm küssen. Dann hatte er nur noch die linke Hand am Steuer, mit der rechten fummelte er an ihr herum. Als er zu keß wurde, wehrte sie sich ein wenig, schaute sich oft um, ob wir es bemerkten.

Wir nannten sie ‚schöne Maid' und unterhielten uns laut über sie, was für tolle Haare sie hätte und daß sie schon gut gebaut sei. Daß man sie gern als Freundin haben würde, und so weiter. Ich bot ihr Zigaretten an, und sie rauchte auch.

Irgendwo hielt Toby an. Wir lehnten uns nach vorn, hörten Musik, bekamen richtig voll mit, wie sich Toby immer mehr an Sigrun 'ranschaffte. Ihr Rock rutschte höher, und ich hab' Toby ganz schön beneidet. Er sprach auf sie ein, sie solle doch kein Frosch sein und nicht so zimperlich tun.

Toby faßte ihr unter den Rock, und sie schlug auf seine Hand. ‚Komm', sagte er zu ihr, ‚wir gehen ein bißchen nach draußen.' Und schon nach ein paar Schritten warf er sie hin und fing an, sie auszuziehen. Da muß einem doch heiß werden, wenn man das sieht. Toby redete ihr gut zu und streichelte sie, bis er sie soweit hatte. Ich konnte es kaum aushalten und war ganz durcheinander.

Dann stand Toby auf, sah uns an und sagte: ‚Na, seid ihr nicht auch Männer?' Da brannte bei mir eine Sicherung durch. Die anderen hielten sie fest, und ich machte es mit ihr, dann Gunther. Als der es tat, hielt ich ihr den Mund zu. Viel gewehrt hat sie sich sowieso nicht. Es hätte auch keinen Zweck gehabt.

Dann gingen Gunther und ich kurz weg, und als wir wieder zum Auto kamen, saßen Toby und sie drin. Sie heulte.

Wir wollten uns entschuldigen und klopften ihr auf die Schultern. Sie beruhigte sich aber nicht. Da zuckte Toby mit den Schultern und fuhr zurück. Eine Ecke vor ihrer Wohnung hielt er an.

Sie stieg aus, ohne ein Wort zu sagen. Sie hielt nur die Hände vors Gesicht und lief weg. Seitdem hatte ich keine ruhige Minute mehr."

Helmut sah nach diesem Geständnis sehr bekümmert aus. Ich wollte ihn nicht verurteilen, sondern den Vorgang verstehen. Ich fragte ihn deshalb: „Wie würdest du das nennen, was ihr getan habt?"

„Egal, es mußte ja schließlich soweit kommen", antwortete er. „Drei Jungen und eine kesse Biene im Auto. Wir hatten gar nichts Besonderes vor. Und die Witze haben uns richtig hochge-

Bitte umblättern

„Sigrun soll doch nicht so tun, als ob sie's nicht selber gewollt hätte"

kriegt. Sigrun hatte ja auch kaum was überm Po an und zeigte ihre Beine bis oben hin. Der Pullover rutschte ihr hoch, und man konnte ihren Busen sehen. Das hat mich alles wahnsinnig aufgeregt. Ich dachte: Das ist eine, die es gar nicht anders will."

Aber Sigrun wollte es wirklich nicht. Händchen halten und knutschen, das wäre ihr genug gewesen, sagte sie mir. Auf die zweideutigen Witze hätte sie gern verzichtet. Und von Toby habe sie erwartet, daß er höchstens bis Petting gehen würde.

„Aber nicht, daß er und die beiden anderen über mich herfielen!" stieß sie hervor. „Und wie hätte ich mich denn wehren können? Jeder allein war stärker als ich."

Daß sie selbst, ohne es zu ahnen, die Jungen zur Sexualität herausgefordert hatte, konnte sie lange nicht einsehen.

Dr. Korff sagt Sigrun die volle Wahrheit

„Sigrun", sagte ich schließlich, „wollen wir der Sache einmal auf den Grund gehen. Du bist doch ein richtiges Mädchen! Du hast alle weiblichen Reize, die ein Mädchen haben kann. Und du zeigtest sie auch, ob du es wolltest oder nicht. Aber du hast nun mal mit deiner knappen Kleidung und deinem entgegenkommenden Benehmen die Dinge mit in Gang gesetzt. Jedenfalls waren die Jungen dann nicht mehr zu bremsen. Erst hat es dir geschmeichelt, daß sie sich für dich interessierten, und sogar drei auf einmal. Du warst der Mittelpunkt und hast Komplimente geerntet.

Die Jungen sind gar nicht wortlos und verbissen über dich hergefallen. Sie haben gezeigt, wie sehr sie auf Mädchen wie dich stehen. Du hast aus deiner Weiblichkeit eine Schau gemacht."

Nach dieser Erklärung war Sigrun erst mal sprachlos. Dann schaute sie mich betroffen an und sagte: „Ich habe gar nicht gewußt, daß man auch mit Jungen so vorsichtig umgehen muß."

„Einer allein oder ein Erwachsener könnte sich vielleicht eher bremsen", sagte ich. „Aber dies sind doch Jugendliche. Die haben es ohnehin schwer. Mädchen anzusprechen und zärtlich zu überreden. Jedes Entgegenkommen von seiten der Mädchen verstehen sie als verlockende Aufforderung! Und dann ist es für sie verletzter Stolz, wenn sie ohne Erfolg abziehen müssen!"

„Warum wollen die Jungen denn immer nur das eine?" fragte Sigrun noch einmal.

„Das ist aber nicht ungewöhnlich. Das eine bedeutet: sexuelle Befriedigung. Der Wunsch nach geschlechtlicher Entspannung ist an sich normal. Aber du stellst es dir nur in Verbindung mit Zärtlichkeit, Liebe, Geborgenheit und Treue vor. Pure sexuelle Befriedigung gibt es aber auch ohne diese Gefühle. Das muß man möglichst früh wissen.

Der Körper kann etwas wollen, während der Verstand noch ganz dagegen ist. Nicht immer gelingt es, über sein körperliches Verlangen richtig zu entscheiden und seine sexuelle Ausstrahlung auf andere richtig zu beurteilen.

Und Jungen verstehen den Sex-Appeal eines Mädchens so, wie sie es nur zu gern hätten.

Was diese drei von dir wirklich hatten, ist soviel wie nichts, ein bißchen hastige Entspannung und jetzt eine Masse Scherereien. Deshalb können sie nicht gut auf dich zu sprechen sein."

„Aber was hätte ich denn anders machen sollen?" fragte sie ehrlich ratlos. „Das alles habe ich doch überhaupt nicht geahnt!"

„Der Fehler lag gar nicht nur an den drei Jungen und an dir. Er lag auch daran, wie ihr vier erzogen worden seid. Unsere heimlichen sexuellen Wünsche können manchmal auch gefährlich sein, weil alle Welt so tut, als gäbe es sie nicht. Deshalb fällt es einem, der seine Beherrschung verloren hat, sehr schwer, seine Fehler zuzugeben."

Aber was kann ein Mädchen tun, um nicht in sexuelle Gefahr zu kommen?

Sigrun hätte z. B. auf Tobys Aufforderung, mit ihm zu fahren, freundlich antworten können: „Nein, lieber nicht. Mit euch allein im Auto, das könnte mir zuviel werden. Ich möchte nichts heraufbeschwören."

Oder sie hätte ihm etwas anderes vorschlagen können, was weniger riskant gewesen wäre, jedenfalls nicht ins Grüne fahren.

Und als Toby aufs Ganze gehen wollte, hätte sie sagen können: „Ich versteh', daß du mich willst, aber bitte nicht jetzt, sondern erst, wenn es einmal für uns beide ganz schön werden kann."

So können sich Mädchen vor Liebe mit Gewalt schützen

Damit hätte sie den Jungen gebeten, mit seinem Verlangen zu warten. Gleichzeitig hätte sie ausgedrückt, daß es auch ihr schwerfiel, darauf zu verzichten und es auf später zu verschieben.

Mädchen sollten damit aufhören zu behaupten, daß die Männer immer nur auf das Letzte auswären und deswegen unschuldige und ahnungslose Mädchen mißbrauchen würden. Die Jungen erleben nämlich immer wieder, wie Mädchen ihre Gefühle anstacheln und dabei ganz unschuldig tun.

Und wie soll ein Mädchen handeln, wenn sie ein Mann zum sexuellen Verkehr zwingen will?

1. Sie soll unmißverständlich zeigen und sagen, daß sie es nicht will.

Ich habe z. B. von einem Mädchen gehört, das a u c h im Auto überrascht worden war und das sich aus dem Wagen fallen ließ. Obwohl sie unbekleidet war, ist sie bis zu einer belebten Straße gerannt, um sich in Sicherheit zu bringen.

Andere Mädchen dagegen haben gesagt: „Aber ich konnte doch nicht weglaufen, ich hatte doch kein Kleid mehr an." Oder: „Meine Handtasche lag doch noch hinten im Auto!" Oder: „Da war ja kein Mensch, der mir hätte helfen können." Dies sind Ausflüchte. In äußerster Gefahr versucht man wirklich alles, ohne an Nebensächlichkeiten zu denken.

2. Ein Mädchen kann versuchen, den Mann hinzuhalten und umzustimmen. Vergewaltigungen kommen in den meisten Fällen nur mit Männern vor, die schon eine kurze Bekanntschaft mit dem Mädchen hatten. Zumindest haben sie schon mit ihr gesprochen. Es sind also keine wortlosen Überfälle aus dem Hinterhalt. Die Absicht kann umschlagen, wenn der Mann feststellt, daß er nicht sofort als Verbrecher zurückgestoßen wird.

3. Merkt das Mädchen, daß er ihre Abwehr begriffen hat, er aber trotzdem durch nichts abzuhalten ist, wird es sehr kritisch. Er könnte außer sich geraten und das Mädchen verletzen oder umbringen. Wenn für sie Lebensgefahr besteht, soll sie es lieber über sich ergehen lassen.

Hinterher müssen Erwachsene, möglichst Psychologen, Lehrer, Geistliche, versuchen, einem überfallenen Mädchen zu helfen. Sehr wichtig ist, diese Attacke so unversehrt wie möglich zu überstehen. Bei einem geschlechtsreifen Mädchen entstehen körperlich so leicht keine ernsthaften Verletzungen.

4. Eine ungeheure Belastung bleibt die Angst vor einem Kind. Das neue Schwangerschaftsgesetz kann vielleicht eine gesetzliche Möglichkeit schaffen, daß ein Mädchen nicht austragen muß, was ihr aufgezwungen wurde. Aus Angst vor Schwangerschaft wird es sich vielleicht am stärksten wehren, wenn es auch schon längst zwecklos ist.

5. Trotz des seelischen Schocks sollte ein Mädchen nach erzwungenem Geschlechtsverkehr binnen 12 Stunden zu einem Frauenarzt gehen, und sich von ihm untersuchen lassen.

Vergewaltigung ist immer ein schreckliches Erlebnis. Aber es braucht ein Mädchen nicht immer lebenslang zu ruinieren.

Im nächsten BRAVO:

Wie wehrt man sich auf einer Sexparty?

© 1972 by BRAVO und Dr. Korff. Fotos: Ola Richter

Hallo Freunde, werdet Mofa-Löwen!

Alle Modelle mit Automatik · technisch ausgereift · international bewährt · Motor mit beidseitig gelagerter Kurbelwelle · prima Straßenlage · bequemer Einstieg · geringes Eigengewicht · sparsamer Verbrauch · vor allem aber zuverlässig und sicher. Das sind typische PEUGEOT-Eigenschaften, die fröhliches Mofa-Fahren garantieren.

Jedes Modell in drei Farben: blau, weiß, rot. Führerscheinfrei · ab 15 J. · steuerfrei · 25 km/h schnell (ges. beschr.) Und noch eins: Es ist ganz leicht, ein PEUGEOT-Mofa zu bedienen. Draufsetzen, antreten, und los geht's. Kein Schalten, kein Kuppeln, nur fahren und genießen. Denn man sitzt auf mehr als nur auf zwei Rädern.

Denn Leute mit einem Löwen-Mofa von PEUGEOT haben ihr Herz am rechten Fleck, und in ihr Herz geschlossen haben sie viel Frühling, viel Fröhlichkeit, also alles Schöne, das es gibt. Immer, wenn sich Mofa-Löwen treffen, sind sie ein Löwen-Herz und eine Seele. Damit man die Mofa-Löwen aber auch erkennt, gibt es farbige PEUGEOT-Löwen als Plakette zum Anstecken und als Abziehbild für das PEUGEOT-Mofa. Wie kommt man dran? Ganz einfach. Den Fachhändler fragen. Oder schreibt an Cycles PEUGEOT, 5608 Radevormwald. Übrigens, über die tolle Technik der PEUGEOT-Mofas müßt Ihr informiert sein. Die PEUGEOT-Konstrukteure haben sich echt etwas einfallen lassen. Und das zum günstigen Preis. Also auf zum nächsten Cycles PEUGEOT-Händler.

CYCLES PEUGEOT

CYCLES PEUGEOT

PEUGEOT

Mofa 101-D – Drei Modelle stehen startbereit, ab DM 488,- a. W.

Philips Sound News

NEUES VOM POP-MARKT 1972!

Eine kesse Sache mit rundem Sound

pompon

POMPON ist einer der neuen Philips Netz-/Batterie-Plattenspieler für junge Leute. Für Euch also! POMPON – eine kesse Sache mit rundem Sound. Sieht irre aus. Bringt die Scheiben Eurer Stars gewaltig auf Schwung!
POMPON – natürlich farbig. Rot, blau oder anthrazit. Also, auf zum Händler und nach POMPON gefragt. Den müßt Ihr sehen. Und hören. Phantastic!!

Heute POMPON exklusiv. Ganz ohne Star. Denn er ist selbst einer! In 14 Tagen dann wieder einer Eurer Lieblinge. Nur soviel jetzt: Da ist von roten Haaren die Rede.

Es geht wieder los! Endlich! Auch in diesem Jahr werdet Ihr in regelmäßigen Abständen an dieser Stelle wieder das Neueste über Eure Lieblinge erfahren. Denn Tausende von ermunternden Zuschriften aus Euren Reihen haben uns veranlaßt, die „Philips Sound News"-Serie wieder aufzunehmen.
Übrigens, wir tun es gern für Euch.

Heute als Auftakt '72 einmal etwas ganz Besonderes! Philips präsentiert einen eigenen, brandneuen Star.

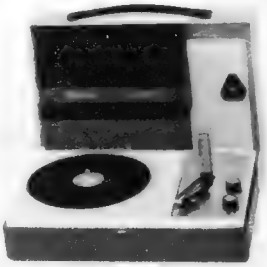
Rot, blau oder anthrazit

PHILIPS

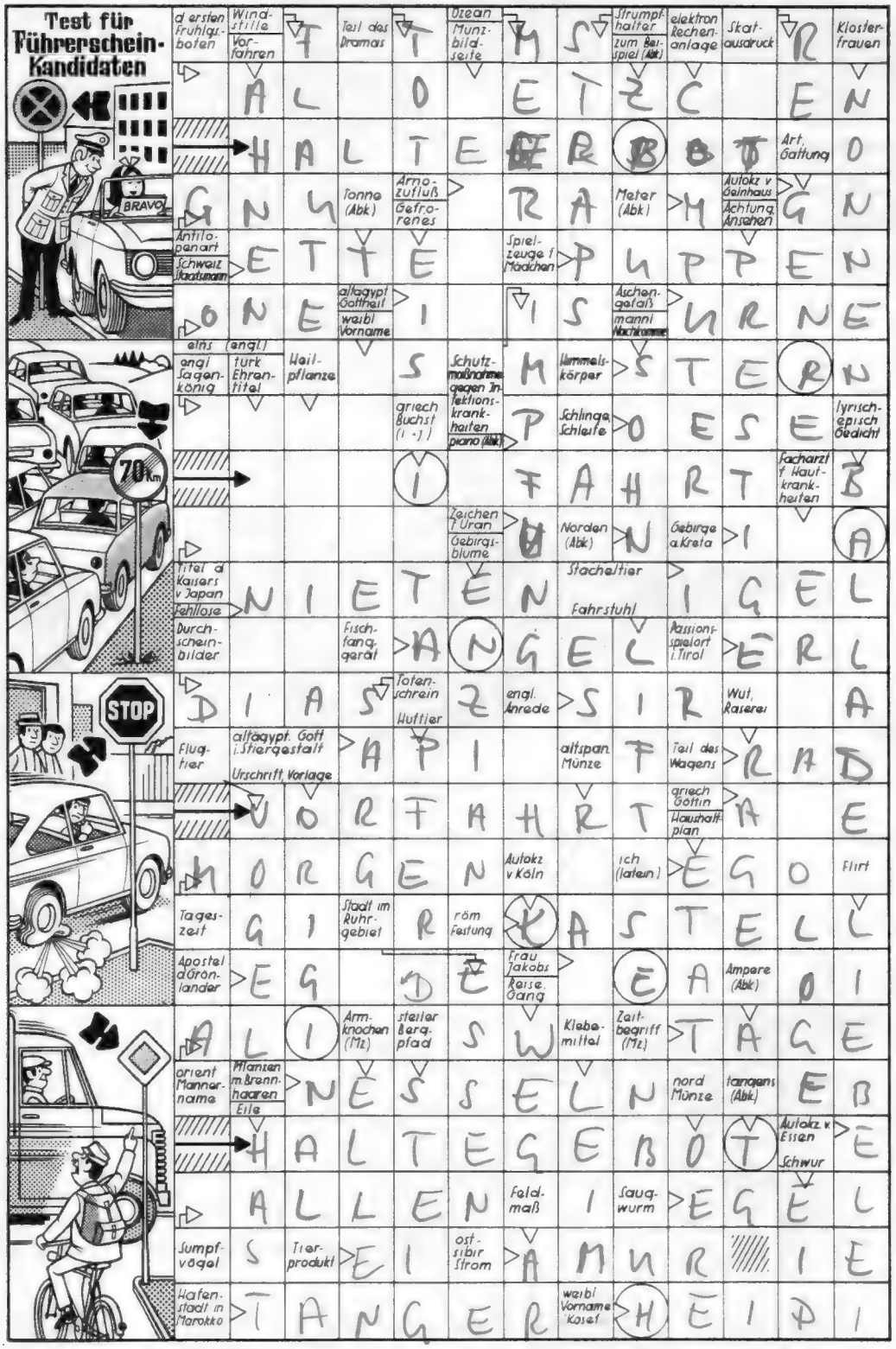
Das BRAVO-Kreuzwort-Rätsel

BRIAN KEITH

Drei Plattenspieler sind zu gewinnen! Das Kreuzwort-Rätsel mit dem BRAVO-Pfiff (vier Autofahrer-„Gebote" werden durch Zeichnungen erfragt) sucht den Namen eines amerikanischen Tele-Stars. Ihr findet diesen Namen heraus, wenn Ihr das Kreuzwort-Rätsel richtig löst und dann die „eingekreisten" Buchstaben zeilenweise von oben nach unten lest. Den gefundenen Star-Namen schreibt Ihr dann in Blockbuchstaben – genau wie Euren Absender – auf eine Postkarte, adressiert sie an BRAVO, 8 München 22, Postfach 205 und schickt sie bis spätestens 8. April 1972 ab. Bei mehreren richtigen Lösungen entscheidet – unter Ausschluß des Rechtsweges – das Los



Zu gewinnen:
Drei Plattenspieler



Die Auflösung des Kreuzwort-Rätsels findet Ihr in BRAVO Nr. 17

Drei Philips GF 300 gewannen: Evelyn Döring, Berlin; Wolfgang Schlemper, Solingen und Barbara Fürl, Bad Bramstedt

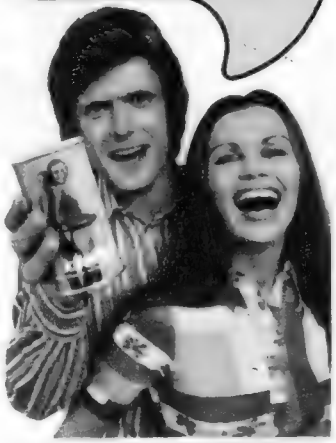
Kilofort,
der schnelle Schlankmacher

Kilofort **ist ein neuer Schlankmacher, der das Abnehmen zum Vergnügen macht. Ein Glas Kilofort enthält nur fünf Kalorien und stillt den Hunger.**

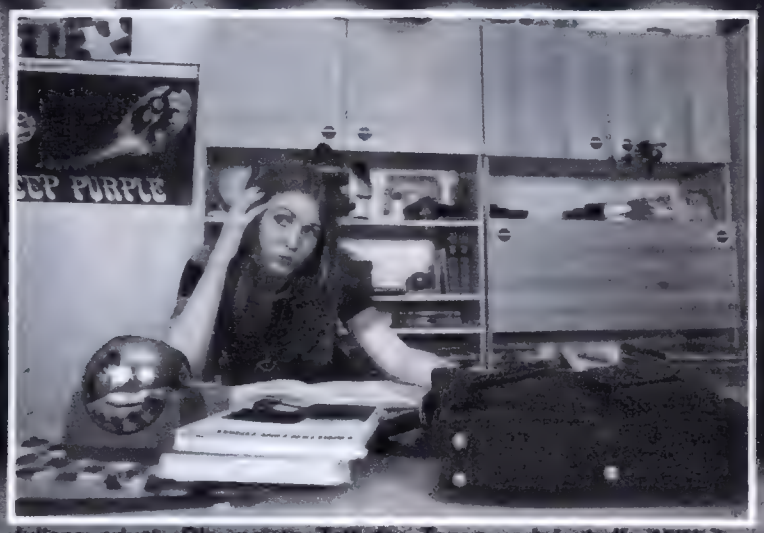
Kilofort **ist ein wohlschmeckender Diättrank für die schlanke Figur. Mit Kilofort ist eine Gewichtsabnahme von mehreren Kilo kein Problem.**

Kilofort **ist so praktisch in der Zubereitung: Ein Löffel Kilofort, ein Glas Wasser, umrühren – fertig! Kilofort erhalten Sie in allen Apotheken und Drogerien. Die 20 Tage-Kur kostet DM 19,80.**

Trink Dich schlank mit Kilofort!



Informationen: Med-Inform, 2 Hamburg 13, Postf. 1921 · In Österreich: Sanamed Ges.m.b.H., 1132 Wien, Postf. Nr. 9



Juliane privat: Die meiste Zeit des Tages verbringt die 15jährige hinter ihren Schulbüchern. Sie will nach dem Abitur Psychologie und Pädagogik studieren und später einmal Lehrerin werden

Juliane als Sängerin: „Über meinen Auftritt in der ZDF-Hitparade freute ich mich riesig. Mich störte nur, daß ich nicht richtig Gitarre spielen konnte, sondern die Saiten mit einem Filzstück dämpfen mußte. So zu tun, als ob – das liegt mir nicht!"

Um 19.28 Uhr schlug in der ZDF-Hitparade die Geburtsstunde eines Schlagerstars – es war:

Der Tag, an dem Juliane Werding kam

Sie ist fünfzehn und bringt in ihrer traurigen Rauschgiftballade den „Tag, als Conny Kramer starb". Mit diesem Lied gelang ihr ein überraschender Blitztreffer. BRAVO-Reporter Thomas Beyl besuchte Juliane Werding in ihrer Schülerinnenbude in Essen

Rotblondes Haar, blaue Augen und alte, verwaschene Jeans – so sitzt mir Juliane Werding gegenüber. Die 15jährige Schülerin aus Essen hatte sich vor drei Wochen mit ihrem Anti-Drogen-Song „Am Tag, als Conny Kramer starb" das Tor zu einer märchenhaften Blitzkarriere geöffnet.

Ihr Zimmer in der elterlichen Wohnung in der Fridtjof-Nansen-Straße 8 sieht aus wie hundert andere Mädchenzimmer auch: Klappbett, Stuhl und Tisch (für die Schularbeiten) in der Mitte, auf dem Kleiderschrank ein großer, abgegriffener Teddybär. An den Wänden hängen Pop-Poster und in der Ecke steht griffbereit die Gitarre. Neben dem

WAS RICHTIG HILFT BEI UNREINER HAUT,
IST EIN BISSCHEN GEDULD
UND BINELLA JEUNESSE.

Diese spezielle Pflege ist genau auf die Probleme der unreinen, fettigen jungen Haut abgestimmt: Sie löst Mitesser und Pickel schonend auf, und sorgt dafür, daß neue Unreinheiten nicht entstehen können. Sie trocknet nicht aus. Sie nimmt den fettigen Glanz von der Haut.

Es ist gut, Binella jeunesse zu kennen. Denn wie schön unreine Haut wieder wird, hängt davon ab, wie man sie pflegt.

Binella
jeunesse
– damit junge Haut schöner wird.

Gutschein für ein kostenloses Probenset.

Am besten gleich mal ausprobieren: In allen Drogerien und Apotheken mit Binella Depot bekommen Sie für diesen Gutschein ein komplettes Binella Jeunesse Probenset. Natürlich kostenlos.

Name _____ Alter _____

Anschrift _____

Fortsetzung von Seite 67

Juliane Werdings sehnlichster Wunsch:

„Sängerin bei e Rockgruppe – d für mich das Hö

Poster von Jimi Hendrix steht mit Kohlestift geschrieben: „Dieser Tag ist der erste Tag vom Rest deines Lebens."

Was für ein Mädchen ist diese Juliane Werding? Sie besucht die 10. Klasse der „Beatea-Virgines-Schule" in Essen, möchte nach dem Abitur Psychologie und Pädagogik studieren und später Erzieherin in einem Heim für schwererziehbare Jugendliche werden.

Auf mich wirkt sie von Anfang an etwas sensibel und zugleich sehr aufgeschlossen. „Ich schließe mich gern und leicht anderen an. Das heißt aber nicht, daß ich mich schnell befreunde!"

Hinter ihren blauen Augen, die älter aussehen als sie sind, blitzt es etwas spöttisch auf: „Von mir kann man alles haben, wenn man mich bittet. Aber ich hasse es, 'rumkommandiert zu werden – da schalte ich auf stur."

Juliane haßt Förmlichkeiten, sagt unverblümt ihre Meinung: „Ich komme in Jeans", meint sie bestimmt, als man ihr einen Empfang bei Gesundheitsministerin Käthe Strobel in Bonn ankündigte.

Sie ist selbstbewußt und will sich nur mit Dingen identifizieren, die sie selbst gut findet: „Ich singe, was ich vom Text her vertreten kann. Da ich weiß, was mich und meine Freunde bewegt, setze ich mich mit ihren Problemen auseinander. Rauschgift ist eins davon – also war es klar, daß das Drogenproblem den Text meiner ersten Platte bestimmen würde."

Juliane will ihre Hilfe für ihre rauschgiftgefährdeten Altersgenossen nicht allein auf die Aussage ihrer Platte beschränken: Von jeder verkauften Single spendet sie fünf Pfennige für einen Fonds zur Heilung Rauschgiftsüchtiger. Das ist mehr als die Hälfte dessen, was sie selbst an jeder Platte verdient.

Obwohl ihr Erfolg sie eigent-

iner as wär' chste!"

Zwei Gitarren, Stofftiere, Bücher und Schallplatten – so schaut es in Julianes heimischen 20 Quadratmetern aus. Hier übt sie neue Songs, macht ihre Hausaufgaben und träumt von einer Karriere als Rock-Sängerin

lich überrumpelt hat, verläuft Julianes Leben wie früher: Sie geht zur Schule, hilft ihrer Mutter im Haushalt und geht – sicher im Gegensatz zu vielen ihrer Freundinnen – um 20.30 Uhr zu Bett. Samstags und sonntags geht Juliane in den Jugendklub und braucht erst um halb zehn in der Falle zu liegen. „Ich tanze gern, Rock natürlich!" Ihre Augen strahlen, als sie sagt: „Sängerin bei einer Rockgruppe – das wäre das Höchste für mich!"

Julianes Lieblingsmusiker sind Jimi Hendrix, Alice Cooper und die Pink Floyd. „Die machen wenigstens Musik, weil sie Freude dran haben – nicht bloß, um Geld zu verdienen", sagt sie und schaut dann beiläufig auf die Uhr. „Oweia", meint sie dann und wird vor Schreck blaß, „ist ja schon sechs Uhr!"

Dann rennt sie los – und mir fällt ein, daß dieser Tag ein Sonntag ist: Fast hätte Juliane ihren Besuch im Jugendklub vergessen. *Thomas Beyl* ■ *Fotos: D. Zill*

ZÜNDAPP – immer Extraklasse

Schicken Sie mir bitte den ausführlichen Motorrad-Prospekt.

Neu: Mit dem Super-Therm-Zylinder

Noch mehr Dynamik aus 50 ccm. Der Super-Therm-Zylinder setzt einen neuen Maßstab. Seine kühlungsgünstige, starke Verrippung verleiht dem „Schnapsglas"-Motor ein markantes Profil, seine 6,25 PS verbürgen Leistungskraft. Dank der in die Zylinderrippen eingezogenen Dämpfungselemente ist der Motor auch bei hohen Drehzahlen betont leise.

ZÜNDAPP-WERKE
GMBH Abt. M 34
8 MÜNCHEN 80

ZÜNDAPP

Schüler
– ein dickes Taschengeld nebenbei!

Das ist die Masche: Sie können sich die Arbeitszeit aussuchen und nach Ihren Wünschen einteilen. Sie brauchen nichts weiter zu tun, als unsere beliebten Zeitschriften den Beziehern zuzustellen. Keine große Arbeit. Aber gutes, sicheres Geld. Auch aushilfsweise für kürzere Zeit. Das ist die Chance. Jetzt können Sie sich Ihren Lieblingswunsch bald erfüllen. Wir helfen Ihnen dabei. Schreiben Sie uns gleich. Dann reden wir über alles.

HEINRICH BAUER VERLAG · **Hamburg 1** · Burchardstraße 11
Abt. Filialvertrieb

TV-HÖREN+SEHEN • NEUE REVUE • NEUE POST • QUICK • PRALINE • NEUE MODE • WOCHENEND • BRAVO • DAS NEUE BLATT

Bitte schicken Sie mir nähere Informationen
Anzeige ausschneiden und auf frankierter Postkarte senden an: Organisationskomitee
SINGER Näh-Hit-Parade
6236 Eschborn / Ts. Frankfurter Allee 6-8

Es läuft was mit der Lehrerin

Zweiundzwanzig Schüler mucken gegen ihre junge, hübsche Klassenleiterin auf

Unwillkürlich fängt Susanne zu laufen an, als ihr dieser gefährliche Bursche Nick beim Spaziergang begegnet

Neuer Roman von Tatjana Lindhoff

„In drei Wochen haben wir keine Klassenlehrerin mehr. Darauf wette ich einen Kasten Bier!" In diesen Tönen prahlte Nick Berthold vor seiner Clique. Begeistert nahmen seine Freunde diese gewagte Wette an. Für die junge, neue Lehrerin wurde diese Klasse ein harter Brocken. Es war der schlimmste Haufen des ganzen Gymnasiums. Allen voran Nick. Das merkte Susanne Sieber gleich in der ersten Stunde. Als sie am Nachmittag spazierenging, sah sie Nick auch noch mit einer kessen Biene in den Flußauen ...

Endlich, Nick", flüsterte Mausi und lehnte sich an seine breiten Schultern. „Wie lange habe ich auf diesen Augenblick gewartet, daß wir endlich mal allein sein können."

Nick nahm Mausi ganz fest in seine Arme. Er drückte sein Gesicht in ihr Haar und murmelte: „Ich doch auch, Mausi, ich doch auch."

„Komm küß mich! Ich liebe dich!" Bettelnd drängte Mausi sich noch dichter an Nick.

Seufzend schloß sie die Augen und legte den Kopf zurück. „Komm, küß mich! Ganz, ganz lange ..."

Als Nick sich gerade zu ihr hinunterbeugen wollte, zuckte er plötzlich zusammen.

„Du, hör mal", sagte er und drückte Mausis Schultern, „da ist doch jemand, hast du nichts gehört?" Angespannt lauschte er in die Stille.

Mausi hatte ihre Augen immer noch geschlossen.

„Ich höre gar nichts. Ich höre nur deine Stimme."

Nick nahm seine Hände von Mausis Schultern und ging ein paar Schritte in Richtung Waldweg. „Du, da ist wirklich jemand!" flüsterte er aufgeregt.

Mit zwei Schritten war Mausi wieder bei Nick und umfaßte ihn zärtlich.

„Ach, laß doch die Leute, Nick! Die können uns doch sowieso nicht sehen! Laß sie doch!"

„Still!" Geistesabwesend drängte Nick Mausi zurück. „Ich muß mal sehen, wer das ist. Ich hab' da was schimmern sehen, das sah ganz nach meiner Lehrerin aus."

Aber Mausi ließ sich nicht beirren.

„Was soll denn deine Lehrerin

Das ★ Superding ★

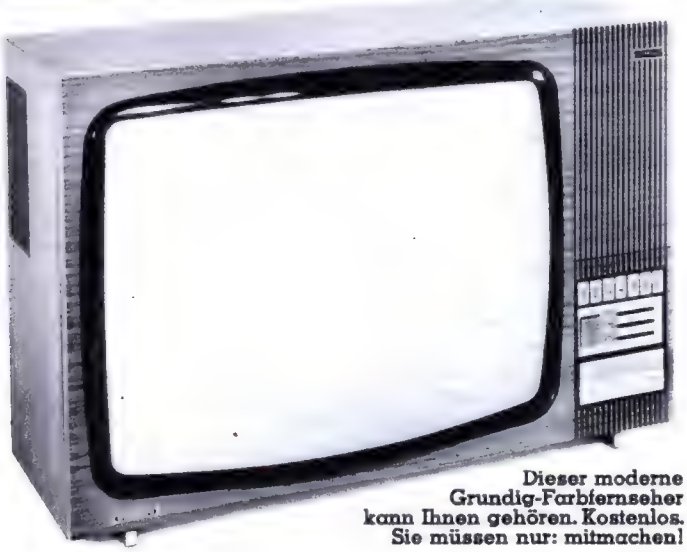
Das Rennen ist in vollem Gange. Die ersten Gewinner des großen „10-Wochen-Preisausschreibens" haben bereits ihr Bargeld in der Tasche – oder einen nagelneuen Grundig-Farbfernseher.

Diese Woche geht es weiter... Wieder sind über 100.000 Mark zu gewinnen.

(20.000 DM in bar – und 40 nagelneue Grundig-Farbfernseher)

Was Sie tun müssen, um zu gewinnen? Zunächst: Mitmachen. Mitraten – richtig raten (was nicht schwer ist).

Grundig »ultra-electronic-Farbfernseher«



Dieser moderne Grundig-Farbfernseher kann Ihnen gehören. Kostenlos. Sie müssen nur: mitmachen!

Ihre Freunde haben sicher das neue Heft der „Fernsehwoche" – oder besorgen Sie es sich irgendwo. Man kann es auch kaufen: „Fernsehwoche" gibt's überall für 50 Pf.

Fernseh woche

nur 50 Pf

Roman
Fortsetzung von Seite 71

Mausi wollte nur Liebe

ausgerechnet hier machen! Die verläuft sich doch nicht in diese einsame Gegend. Komm, ich hab' soviel Sehnsucht nach dir."

Nick war jetzt nicht mehr zu bremsen.

„Ich muß erst mal sehen, ob sie's wirklich ist, vorher habe ich keine Ruhe! Stell dir mal vor, wenn sie's tatsächlich ist!"

Mausi schmollte. Jetzt wurde sie wirklich böse. „Wenn dir deine Lehrerin so wichtig ist, dann können wir ja gehen", maulte sie trotzig.

Vorsichtig ging Nick auf die Wegbiegung zu, wo sein Moped stand, und hielt Ausschau. Dort vorne, keine hundert Meter von ihm entfernt, war tatsächlich Fräulein Sieber, seine Lehrerin. Im Laufschritt eilte sie in Richtung Biberberg davon.

Entsetzt drehte sich Nick zu Mausi um.

„Du", sagte er ganz fassungslos. „Es war tatsächlich die Sieber."

„Das ist mir ganz egal", reagierte Mausi sauer. „Auf jeden Fall ist jetzt die ganze Stimmung im Eimer. Und ich hatte mich so auf diesen Spaziergang gefreut!"

Nick war immer noch ganz in Gedanken.

„Hoffentlich kommt das nicht raus, daß wir uns hier getroffen haben. Die sind auf der Penne sowieso ganz scharf auf mich. Und wenn mein Alter das erst erfährt!"

Mausi blieb vor Nick stehen und sah ihn herausfordernd an. „Na und? Was ist denn so schlimm daran? Wir haben uns doch schließlich lieb ... oder?"

Zerstreut hob Nick den Kopf. „Natürlich haben wir uns lieb. Aber du hast ja keine Ahnung, welche Folgen das haben kann! Schließlich bin ich erst siebzehn und du bist erst fünfzehn! Da können die so eine Geschichte daraus machen! Das kann mich Kopf und Kragen kosten!"

Wütend riß Mausi ein paar Blätter von den Büschen und knallte sie auf den Boden. „Und an diesem ganzen verfluchten Mist hat nur deine blöde Lehrerin Schuld! Nur die!" Sie schlug die Hände vors Gesicht und fing an zu heulen.

*

Als Susanne Sieber den Rektor Jensen am nächsten Tag um eine kurze Unterredung bat, war sie noch ganz gefangen von dem Eindruck, den sie von der Klasse 10 a gleich am ersten Tag so knüppeldick gewonnen hatte. Besonders der Satz, der Satz, der zu ihrer Begrüßung auf der Tafel stand, ging ihr nicht aus dem Kopf: „Auch eine Lehrerin werden wir noch schaffen."

Die schöne Susanne ist bitter enttäuscht

Und dann dieser Nick. Ein ganz gefährlicher Typ! Man hat ja keine Ahnung, was diese Jungen in der Freizeit so treiben. Dieses Mädchen war doch bestimmt keinen Tag älter als fünfzehn ... minderjährig also.

„Nun", fragte Rektor Jensen freundlich, „was führt Sie denn schon so am frühen Morgen zu mir? Haben Sie ein Problem?"

Susanne lächelte schwach. „O ja, und ich glaube nicht nur ein Problem. So eine Klasse erwachsener Jungen ist schließlich kein Kindergarten!"

Rektor Jensen nickte verständnisvoll. „Ich kann Sie vollkommen verstehen. Es ist wirklich unsere schlimmste Klasse!"

Susanne sah sehr traurig aus. „Ja, es ist eine schwierige Klasse", begann sie langsam. „Aber der happigste Fall scheint mir doch dieser Nick Berthold zu sein. Mit ihm steigt und fällt anscheinend die Stimmung in der Klasse."

Rektor Jensen nickte zustimmend. „Erstaunlich, wie gut Sie das schon am ersten Tag beobachtet haben", fügte er anerkennend hinzu und lächelte.

Wenn der wüßte, dachte Susanne, was ich mit dem schon alles erlebt habe, dann würde er es auch nicht mehr nur erstaunlich finden. Aber sie schwieg.

„Es stimmt schon", fuhr Rektor Jensen fort. „Nick ist der Anführer der Klasse. Das war schon immer so, er hat schon sämtliche Lehrer zur Weißglut gebracht mit seinen Aggressionen. Er ist nicht unbegabt, aber maßlos faul und rebellisch. Ich könnte ganze Romane schreiben, was der sich schon alles geleistet hat."

Susanne wehrte müde ab. „Ich glaube, ich bin schon im Begriff, selbst einen Roman mit ihm zu erleben!"

Rektor Jensen lächelte mitfühlend. „Sie Ärmste. Ein Kollege hat sich schon seinetwegen versetzen lassen, er wurde mit dem Jungen einfach nicht fertig. Aber es ist ja auch noch der Vater, den man dabei berücksichtigen muß."

Erstaunt sah Susanne auf: „Der Vater . . .? Was hat denn der Vater mit der Sache zu tun?"

Rektor Jensen räusperte sich. Dieses Thema war ihm offensichtlich peinlich. „Nun", begann er umständlich. „Eigentlich natürlich gar nichts, was die Zensuren betrifft und so."

Kritisch sah ihn Susanne an, während sich Jensen die Krawatte zurechtzog.

„Nun, um ehrlich zu sein", fuhr er fort, „es gibt da ein paar Hintergründe. Sie müssen wissen, daß Nicks Vater eine sehr einflußreiche Persönlichkeit in unserer Stadt ist. Er ist unter anderem auch Stadtrat."

Susanne blieb unbeeindruckt. „Und, was bedeutet das schon, wenn einer im Stadtrat ist? Ist das ein Freibrief für seinen Sohn?"

„Natürlich nicht", beschwichtigte sie Jensen. „Natürlich nicht. Sie sollten sich in gar keinem Fall in Ihrer Beurteilung davon beeinflussen lassen. Nur, bitte, vergessen Sie eines nicht: Wir leben hier in einer Kleinstadt. Das ist etwas ganz anderes als das große Frankfurt, in dem Sie gelebt haben."

Susanne stand auf. Sie war enttäuscht, schrecklich enttäuscht. „Ach, so ist das. Ich glaube, ich habe verstanden."

Eilig kam Rektor Jensen um den Schreibtisch herum. „Vielleicht verstehen Sie mich falsch, Fräulein Sieber. Sie werden Herrn Berthold, ich meine Nicks Vater, noch kennenlernen. Er ist wirklich ein wunderbarer Mensch. Und keiner leidet so sehr darunter, wie er, daß sein Sohn so ein wilder Rowdy ist."

Rektor Jensen klopfte Susanne beschwichtigend auf die Schulter. „Machen wir uns doch nichts vor", sagte er väterlich. „Eigentlich wollen wir doch alle das gleiche. Nämlich, daß aus diesen jungen Flegeln eine an-

Bitte umblättern

Nimm ein bißchen Jade Hautbalsam getönt und Dein Weg in die erste Liebe wird ein hübscher Weg für Dich

Jade Hautbalsam getönt ist ein besonderes Make-up.
Ein Make-up, das wirkt. Es gibt Deiner Haut nicht nur ein frisches, schönes Aussehen, sondern macht sie auch rein.
Augenblicklich verdeckt es alle Unreinheiten der Haut und befreit sie dauerhaft von Pickeln. Jade bietet Dir eine komplette Pflegeserie, die Dir hilft, all Deine Hautprobleme schnell zu vergessen.
Dazu mußt Du Deine Haut regelmäßig morgens und abends mit Jade Reinigungsmilch gründlich reinigen und anschließend die unreinen und fettigen Hautpartien zusätzlich mit Jade Hauttonic antiseptisch klären. Es liegt an Dir, wie hübsch Du Deinen Weg in die erste Liebe gehst. Jade – hilft Dir dabei.

Jade Hautbalsam getönt – das Make-up gegen unreine Haut.

Jade Balsam-Serie gegen unreine Haut

Auch in Österreich und der Schweiz.

Jade
die frische Cosmetic

Der einzig sichere Weg zur schlanken Linie: auf die

Ess-Brremse treten!

Also: Weniger essen! Dafür gibt es bei Ihrem Apotheker die Ess-Bremshilfe

schlank schlank E. B. 2000 mit eingebauter Ess-Bremse

damit jeder, der zuviel wiegt, mit dieser Bremshilfe kräftig auf die Ess-Bremse treten kann. Morgens ein einziges Dragée beeinflußt das "Sättigungszentrum" im Körper so, daß man kaum mehr Hunger verspürt. Der gefürchtete Heißhunger bleibt aus. Man hat abends auch keine Lust mehr auf die figurschädliche, ewige Fernsehknabberei! Sie essen vom ersten Tag an viel weniger als bisher. Wie von selbst. Das macht die eingebaute Ess-Bremse in schlank schlank E.B. 2000. Ihr Gewicht kann sich sozusagen automatisch reduzieren. Bis Sie wieder Ihr Idealgewicht haben. Sie können ruhig darauf vertrauen – Sie können fragen wen Sie wollen – der einzig sichere Weg zur schlanken Linie ist und bleibt:

Auf die Ess-Bremse treten!

schlank schlank eingebauter Ess-Bremse
schlank E.B. 2000
Ihrer Apotheke

E.B. 2000 gibt es ohne Rezept in Ihrer Apotheke!

spiel GITARRE mit Garantie. Akkordeon Klavier in 1 WOCHE

Kinderleichter Heim-Kursus ohne Noten. BEAT • JAZZ • R&B SCHLAGER • usw.

GRATIS AUSKUNFT PROSPEKT MUSIC CLUB ABT R 404 NEUSS WOLKERSTR 7

sei beliebt lerne zu Hause TANZEN

Bequem schnell durch neuen DANCE CLUB KURSUS Genaue Schrittabb. m. Beschreibung für Herrn und Dame. Grundschritte. Variationen. Tanzhaltung. Alle u. moderne Tänze alles stufenweise aufgebaut

Auch Anfänger!

GRATIS BROCHÜRE

INTERNATIONAL CLUB Abt. B-Tanz. NEUSS Wolkerstr. 7

BEI POPULÄR! Erobere Tanzpartner u. gewinne an Selbstvertrauen. Es ist so einfach, sagten Hunderttausende vor ihnen! Auch für Fortgeschrittene

Auch FREIPROSPEKT.: KARATE-MUSKELN (Body Building) — BOSTEVERBESSERUNG

Wer weiß

worin der Unterschied besteht zwischen normalen Teigwaren und den neuen »3 GLOCKEN« Sport-Nudeln?? (Kauft ein Paket! Mit Sparpfennigen und GLORIA-Bilderpunkten!)

Jeder will andere Ferien. Yugotours macht Ferien für jeden anders. Denn...

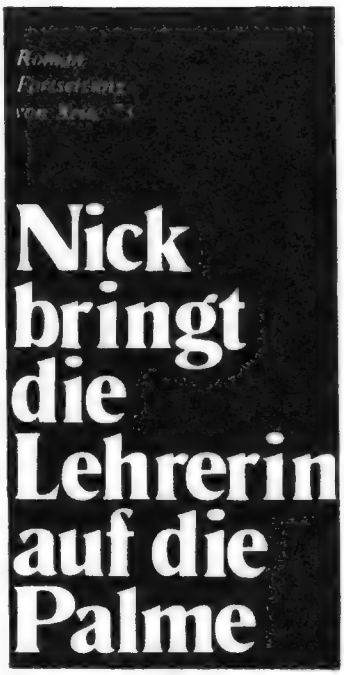
Yugotours kennt Jugoslawien. Ob Sie reiten, segeln, tauchen oder nur am Strand faulenzen wollen, ob Sie gerne auf romantische „Entdeckungsreisen" gehen oder ein Sammler von fröhlichen Urlaubserlebnissen sind — der farbige 72-seitige Ferien-Katalog hat für jeden genug spritzige Ferienideen zur Auswahl.

● Mit Düsenjet wöchentlich von 8 deutschen Flughäfen ● Individuell mit eigenem Pkw ● Moderne Strandhotels, Bungalows mit Küche ● Extra kinderfreundliches Programm für Familienurlaub ● Hochzeitsreisen zum Sonderpreis ● Sportkurse ● FKK-Ferien ● Oster- und Frühlingsreisen zu kleinen Preisen.

Ihr Reisebüro berät Sie gerne und nimmt Ihre Buchung entgegen. Reisekatalog auch bei Yugotours:

6 Frankfurt/M. 1, Kaiserstr. 3
4 Düsseldorf, Hüttenstr. 3
1 Berlin 12, Kanstr. 163/164
8 München 15, Schwanthaler Straße 83

Yugotours kennt Land und Leute.



ständige Gemeinschaft junger Leute wird. Und daß sich ihre Leistungen verbessern – und da setzen wir ganz stark auf Sie."

Fragend sah ihn Susanne an. „Wieso gerade auf mich? Ich habe doch praktisch gar keine Erfahrung?"

„Nun, dafür sind Sie jung und charmant und vor allen Dingen eine Frau. Glauben Sie mir, die Kollegen und ich, wir sind uns alle einig, daß nur eine Frau wie Sie es noch schaffen kann, diese Klasse in den Griff zu bekommen!"

Als Rektor Jensen Susanne verabschiedet hatte, fühlte sie sich müde und niedergeschlagen. Alles war so anders, als sie es sich vorgestellt hatte. Und mit Nick wird das Problem noch größer sein, als sie befürchtet hatte.

Die Schulklingel ertönte bereits das zweite Mal, als Susanne Sieber das Klassenzimmer der 10a betrat. „Guten Morgen", sagte sie kurz und blätterte dann in dem Klassenbuch, das vor ihr auf dem Tisch lag. „Ich möchte heute mit Ihnen einen Aufsatz schreiben, der sicherlich nicht gerade Ihre Zustimmung finden wird."

Sofort entstand in der Klasse Unruhe.

Kurz sah Susanne auf und sagte scharf: „Ich bitte um etwas mehr Ruhe! Bei diesem Lärm kann keiner konzentriert arbeiten."

Erstaunt sahen die Jungen auf. So hatten sie sich den Unterricht mit der jungen Lehrerin nicht vorgestellt. Hinter der flotten Biene mit den flotten Hosenanzügen verbarg sich anscheinend ein kühler Anstandswauwau.

Susanne war nun zur Tafel gegangen, nahm die Kreide und schrieb in großen Buchstaben an die Tafel:

„Ich und meine Familie"

Die Klasse war echt entrüstet.

„Ich glaub, ich spinne!" rief Arne Boller, der bis jetzt den Mund gehalten hatte. „Das soll wohl eine Art modernes Verhör werden, wie? Sie wollen uns wohl auf die feine Art aushorchen – oder wie sehe ich das?"

Schnell drehte sich Susanne zu ihm um.

„Das will ich Ihnen gern verraten, wozu das gut sein soll. Das Verhör, wie Sie es nennen, könnte zum Beispiel helfen, Ihre Zensuren zu verbessern. Und die haben es ja wohl bitter nötig."

Ganz ungewollt hatte Susanne damit den Lacher auf ihrer Seite. Schlagfertige Antworten wurden in der 10a immer gewürdigt.

Zehn Minuten später hörte man in der Klasse tatsächlich nur noch das bekannte Geräusch, wenn Füllhalter über Hefte kratzen.

Der ganzen Klasse blieb die Spucke weg

Nur einer schrieb nicht, sondern malte Männchen auf das Papier und kaute zwischendurch an seinem Füller: Nick Berthold. Er hatte den Titel des Aufsatzes groß und breit ins Heft geschrieben: „Ich und meine Familie."

Seine Familie. Das waren sein Vater, seine Mutter, seine Schwester.

Er schrieb „Vater" auf das Papier und malte eine Figur mit einem dicken Bauch und einer langen Zigarre und mit drei Haaren auf der runden Glatze. Sein Vater.

„Man muß sich anpassen, mein Junge", hatte er einmal zu Nick gesagt, während er die Spitze der Zigarre abbiß. Sein Vater biß immer die Spitze der Zigarre ab.

„Mutter", schrieb Nick daneben und krönte das Gesicht, das unter seinem kritzelnden Füller entstand, mit ein paar Lockenwicklern.

„In einer kleinen Stadt, wie Biberberg", pflegte seine Mutter zu sagen, „ist es wichtig, daß man proper aussieht. Gepflegtes Aussehen ist wie eine Visitenkarte."

Nicks Mutter ging zweimal die Woche zum Friseur. „Auch du, mein Sohn, solltest dich besser anziehen", sagte sie immer wieder. „Das bist du mir und deinem Vater schließlich schuldig."

So etwas nannte man nun Mutter, dachte Nick weiter. So eine herausgeputzte Person, die den ganzen Tag vor dem Spiegel stand und sich abends Gurkenscheiben aufs Gesicht legte, um die Falten wegzubekommen. Eine Mutter, die ihren Mann anhimmelte und vor der Tagesschau immer den Fernseher abschaltete.

Verächtlich machte Nick einen dicken Strich durch die Figur, über die er Mutter geschrieben hatte.

Ja, und dann war da noch seine Schwester. Ingrid war 14 Jahre alt und besuchte nebenbei die Ballettschule. Mit zwei Strichen hatte Nick seine Schwester zu Papier gebracht. Ihre Haare hatte er artig zu einem kleinen Schwänzchen zusammengebunden. Ingrid tat immer alles, was ihre Mutter für richtig hielt.

Seine Familie, das war sein Vater, seine Mutter und seine Schwester. Seine Familie, das war etwas? Mit dem er nichts gemein hatte und das er zum Kotzen fand.

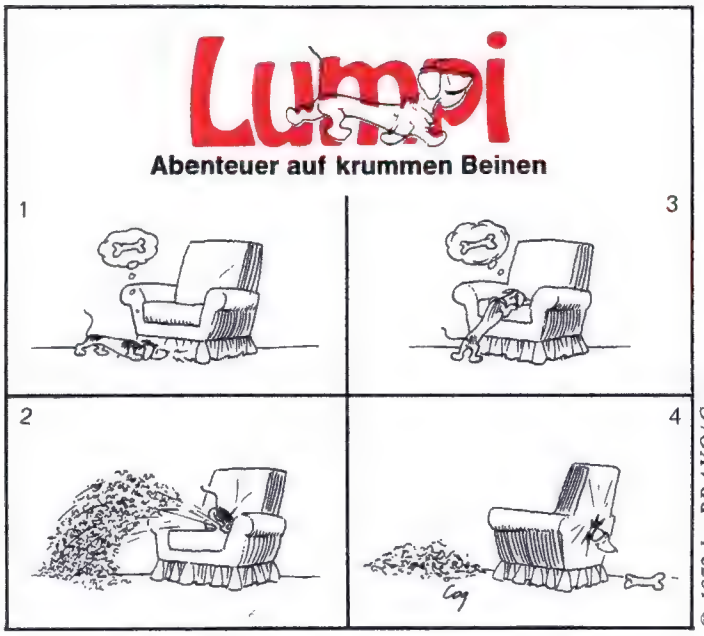
„Nun", sagte da eine Stimme plötzlich neben ihm, „schreiben Sie nicht mit?"

Nick zuckte leicht zusammen. Er war so geistesabwesend, daß er die Klasse und Susanne Sieber plötzlich ganz vergessen hatte.

„Oder braucht Herr Berthold eine schriftliche Aufforderung?" fügte Susanne etwas spitz hinzu, nachdem sie die Kritzeleien auf seinem Heft gesehen hatte.

Ohne eine Miene zu verziehen sah Nick sie an.

„Die Einladung können Sie sich sparen", sagte er keß, „ich werde zu diesem saublöden Thema keine müde Zeile schreiben!"



© 1972 by BRAVO/Coq

„So?" stellte Susanne trocken fest und warf ihm einen wütenden Blick zu. „Und warum, wenn ich fragen darf?"

Mit kaltem Zorn blickte Nick sie an, als er schließlich antwortete: „Weil Sie meine Probleme mit meiner Familie einen nassen Staub angehen!"

Susanne schnappte nach Luft.

„So, das meinen Sie also", gab sie etwas hilflos zurück.

Nick schlug ein Bein über das andere und lehnte sich lässig auf seinem Stuhl nach hinten.

„Ja, das meine ich. Und ich werde Sie ganz bestimmt nicht in meinem Privatleben herumschnüffeln lassen, darauf können Sie sich verlassen!"

Susanne sah rot. Sie starrte diesen Jungen an, der da vor ihr saß – vollkommen ungerührt und ohne eine Miene zu verziehen.

Wie von einem Magnet angezogen, ging Susanne einen Schritt auf Nick zu, holte aus ... und knallte ihm eine. Mitten ins Gesicht.

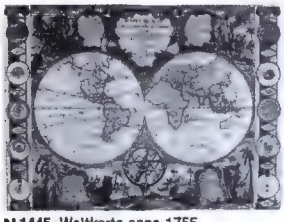
In der Klasse war es ganz still geworden. Alle hatten die Köpfe gehoben und starrten nach hinten.

Nick saß noch immer bewegungslos da. Auf seinem Gesicht zeichneten sich langsam leuchtend rot die fünf Finger von Susannes Hand ab. Aber er ließ Susanne keine Sekunde aus den Augen. Und mit dem Blick auf sie gerichtet, erhob er sich ...

Im nächsten BRAVO:

Nicks furchtbare Rache

© 1972 by BRAVO und Ferenczy A. G., Zürich


N 1445 Weltkarte anno 1755 77 x 107 cm farbig **DM 18,–**

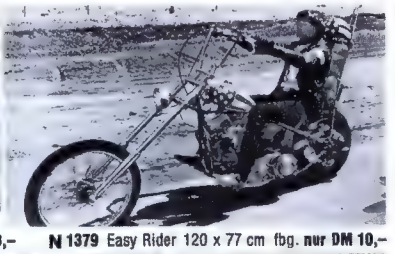
N 1551 Jesus Christ 70 x 98 cm fbg. **DM 7,–**

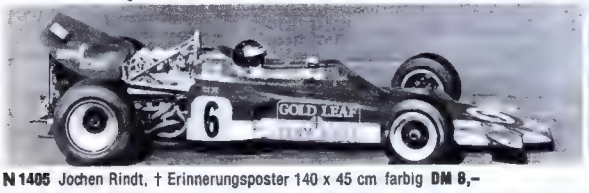
N 1243 Ché Guevara 60 x 90 cm fbg. **DM 6,–**

N 1147 Jochen Rindt 60 x 85 cm fbg. **DM 8,–**

N 1643 Young Love Story 68 x 98 cm fbg. **DM 9,–**

N 1322 Jimi Hendrix 77 x 120 cm fbg. **DM 8,–**


N 1379 Easy Rider 120 x 77 cm fbg. **nur DM 10,–**



N 1405 Jochen Rindt, † Erinnerungsposter 140 x 45 cm farbig **DM 8,–**

N 1648 Wild Horses over the Hill 120 x 38 cm farbig **DM 14,50**

N 1416 Asterix und Obelix 85 x 60 cm farbig **DM 6,–**

N 1314 Marsha Hunt, aus Hair 80 x 60 cm farbig **DM 8,–**

N 1428 Elvis Presley 60 x 85 cm **DM 6,–**

N 1618 WHY 70 x 100 cm **DM 7,–**

N 1144 Gorch Fock 70 x 98 cm fbg. **DM 10,–**

N 1511 Jo Frazier : Clay 60 x 85 cm **DM 6,–**

N 1438 Chaplin 70 x 98 cm fbg. **DM 7,–**

N 1439 King Kong 98 x 60 cm farbig **DM 6,–**

N 1464 Camargue-Stimmung 98 x 62 cm farbig **DM 8,–**

N 1434 Die Pille 70 x 98 cm fbg. **DM 8,–**

N 1449 California Chopper 98 x 68 cm farbig **DM 8,–**

N 1546 Erde und Mond 98 x 70 cm farbig **DM 8,–**

N 1146 Love Story 85 x 60 cm farbig **DM 8,–**

N 1283 Arbeitswut 30 x 40 cm farbig **DM 2,95**

N 1550 Join the Army 35 x 99 cm Leuchtfarbe **DM 9,–**

N 1554 Black Stallion 70 x 98 cm fbg. **DM 8,–**

Poster Versand Shop

Zu beziehen beim Poster-Versand-Shop · München 46 · Postfach 460607

Der Versand erfolgt per Nachnahme, zuzüglich Porto und Verpackung plus MwSt.

Mindestbestellwert DM 8,–

Für Besteller aus:

Österreich
Poster Versand Austria
5024 Salzburg
Postfach 115

Schweiz
8706 Meilen
Postfach 95

muß

Der Killer:
Bruce Dern spielt den Banditen, der John Wayne gemein von hinten niederschießt

Diese Szene aus dem Film „Cowboys“ wird die John Wayne-Fans erschüttern:

Diesmal „Old John” dran glauben

Vierzig Jahre lang spielte er den Unbesiegbaren unter den Western-Stars. In 233 Filmen gewann er jeden Zweikampf. Doch in seinem 234. Streifen will es das Drehbuch anders: John Wayne stirbt

Die Filmszene ist gespenstisch: Im Mondlicht prügeln sich auf einer Lichtung zwei Männer.

John Wayne, dem größeren der beiden, sieht man sein Alter von fast 65 nicht an. Er spielt in seinem neuesten Film „Cowboys“ einen Rancher, der mit elf mutigen Jungs eine Viehherde 400 Meilen weit durch wildes Land treibt. Sein Gegner ist der Boß einer Banditen-Horde, die ihm die Rinder abjagen will.

„Diesmal sieht mich das Drehbuch nicht als strahlenden Sieger“, eröffnet John den zuschauenden Reportern, bevor die zweite Einstellung der Prügelszene beginnt. Was er damit meint, erleben sie verblüfft Minuten später.

Zwar gewinnt John das mörderische Faust-Duell, doch als er sich von seinem geschlagenen Gegner abwendet, passiert etwas, was es noch in keinem Wayne-Film zu sehen gab: Außer sich vor Wut und Haß über die Niederlage, greift der Bandit zum Colt. Vier Schüsse peitschen auf, und Hollywoods ungekrönter Westernkönig sackt in sich zusammen . . .

„Es war einfacher als ich dachte, diese Szene zu spielen“, schmunzelt er nach Drehschluß, „aber jetzt weiß ich erst, wie schön das Leben ist!“

Vor den Augen der entsetzten Jungs, die er als Cowboys angeheuert hat, bricht John Wayne tot zusammen. Sie rächen später den heimtückischen Mord

Das Opfer: „Old John“ in der Rolle des tödlich getroffenen Ranchers Wil Andersen

Sieben Thriller-Storys, sechs Shows, fünf Spielfilme, drei Western und Top-Spiele der Eishockey-Weltmeisterschaft machen den Bildschirm attraktiv

Der Gangster Gorman (Warren Vanders) hat sich verletzt zu seiner Freundin Lila (Joyce Van Patten) geflüchtet

Musik zur blauen Stunde

Unsere kleine Show

Bata Illic

Montag, 17.35 Uhr, ZDF

„Bonjour" zur blauen Stunde sagt singend die Schweizerin Paola; Cindy & Bert erzählen von „Caesar und Cleopatra"; die Jacob Sisters träumen mehrstimmig vom „Happy Hongkong"; Bata Illic schildert ein „Happening in Love"; Siw Malmkvist findet zärtliche Töne für einen „Harlekin" und Herbert F. Schubert denkt singend an die „Kleine Einsamkeit".

● **35 bunte Minuten zaubern Top-Stars in der „blauen Stunde" auch auf den schwarzweißen Bildschirm**

Amerikanischer Spielfilm (1939)

Jesse James- Ein Mann ohne Gesetz

Samstag, 22.10 Uhr, ARD

Jesse James und sein Bruder Frank haben der Eisenbahn-Gesellschaft Midlands einen gnadenlosen Kampf angesagt. Um den Farmern ganz billig ihr Land zum Bau einer neuen Eisenbahnlinie abzujagen, bedienen sich die Midlands Gangster und ihrer Methoden. Die Banditen erpressen die Grundbesitzer, die dann ihren Boden für ein Butterbrot weggeben. Nur die Brüder James lassen sich nicht kleinkriegen. Da machen die Gangster ihre Drohungen wahr: Sie brennen das Farmhaus der James' nieder und töten dabei die alte Mrs. James.

● **Zwei tapfere Männer kämpfen gegen eine Übermacht von Gangstern um ihr gutes Recht**

Jesse James (Tyrone Power, links) und sein Bruder Frank (Henry Fonda)

Aus der Serie »Hawaii Fünf-Null«

Die Abrechnung

Freitag, 21.30 Uhr, ARD

Jase Gorman hat vor sechs Jahren gemeinsam mit drei Komplicen den Sohn des Gouverneurs von Seattle entführt. Die Verbrecher forderten 500.000 Dollar Lösegeld. Sie bekamen die halbe Million, ermordeten aber dennoch den Jungen. Dann tauchten die Gangster unter. Sie hatten beschlossen, das erbeutete Geld nicht anzurühren, solange es „heiß" war. Gorman hat sich auf Hawaii zurückgezogen. Er glaubt schon, daß Gras über die ganze Geschichte gewachsen sei, da macht ihm ein Komplice einen Strich durch die Rechnung.

● **Großalarm bei Hawaii Fünf-Null: Gangster rechnen gnadenlos miteinander ab**

Der Streuner „Meerschweinchen" (Jürgen Mikol) versteht sich mit Gilla (Maritta Fliege) prima

Aus der Serie »Wir 13 sind 17«

Gilla Weikamp

Donnerstag, 18.35 Uhr, ZDF

Die 17jährige Gilla Weikamp ist zart und unentschlossen, ständig wird sie von ihren Gefühlen hin- und hergerissen. Gilla sucht deshalb bei Freunden den Halt, den sie zu Hause – ihr Vater ist Richter – nicht findet. So läuft sie fast zwangsläufig dem Studenten Reini in die Hände, der sehr selbstsicher zu sein scheint und außerdem immer eine Menge Geld in der Tasche hat. Aber bald muß Gilla feststellen, daß irgend etwas mit Reini nicht stimmt. Was das ist, wird ihr klar, als sich Reini mit einem schüchternen Jungen befreundet, um ihn zu unterjochen.

● **Gilla sucht eine feste Hand, einen Freund, der sie führt. Aber sie gerät an den Falschen**

TELETIPS

Für die Fernsehwoche vom 8. bis 14. April

Hier schreiben TV-Stars für BRAVO. Heute Ilja Richter über:

„Disco 72":

Ilja Richter

Seit „Disco '72" in die frühen Abendstunden verlegt wurde, hat sich unsere Zuschauerzahl auf – über den Daumen gepeilt – 20 Millionen erhöht. Zu diesen bundesdeutschen „Disco"-Freunden kommen noch die „Zaungucker" aus der DDR, aus Österreich, der Schweiz, Holland, Belgien, Luxemburg, Ostfrankreich und der ČSSR. Die gucken aber nicht nur zu, die machen auch fleißig bei unserem „Disco"-Quiz mit. In der Sendung am Samstag um 18.45 im ZDF haben wir eine Premiere: Anstelle des Pop-Reports bringen wir jetzt ein Bildschirm-Interview mit einem Pop-Star. Als erster „Disco-Star" wird Marianne Rosenberg „privat" vorgestellt. Ich selbst mache in dieser Sendung über das „Frühlingserwachen" kleine Scherze, meine Schwester Janine wird wieder in den Blackouts mitspielen. Die Liste unserer Gast-Stars kann sich sehen lassen: T. Rex, Barry Ryan, Middle of the Road, Mouth & MacNeal, Katja Ebstein, Tony Marshall und The Cats. Viel Spaß wünscht Euch **Euer Ilja**

Was hat Professor Crane (Mike Dorsey) mit der verliebten Karen (Carmen Duncan) vor?

Aus der Serie »SOS – Charterboot«

Nixe in Gefahr

Samstag, 17.45 Uhr, ZDF

Die hübsche Karen ist wissenschaftliche Assistentin. Sie liebt ihren Beruf – und ihren Chef? – so sehr, daß sie einen Job auf einer öden Insel im Barriere-Riff annimmt. Karen ist meistens allein, nur ihr Boß – Professor Crane – schaut von Zeit zu Zeit vorbei. Durch Zufall landet eines Tages Moss Andrews auf dem Eiland. Dieser Zufall rettet Karen das Leben. Crane ist nämlich entschlossen, seine Assistentin zu ermorden, denn Karen ist ihm bei einem seiner vielen Geschäfte im Wege.

● **Ein verbrecherischer Wissenschaftler heckt einen teuflischen Plan aus. Moss stellt sich ihm furchtlos in den Weg**

Aus der Serie »Lancer«

Mr. Garrett taucht auf

Sonntag, 17.30 Uhr, ARD

Soll Johnny Madrid nicht von seinem Spieler-Leben loskommen? Der Lancer-Sohn war bekanntlich in Saloons und Poker-Höhlen zu Hause, ehe er dem Ruf seines Vaters folgte und auf die Lancer-Ranch zurückkehrte. Johnny ist entschlossen, nie mehr fortzugehen. Aber da taucht sein Großvater Garrett aus Boston auf. Er braucht Johnny für ein dunkles Geschäft. Als Lockvogel hat er Johnnys frühere Verlobte, Julie, mitgebracht. Und der alte Garrett schreckt auch vor ganz gemeinen Erpressungen nicht zurück.

● **Die Leute von der Lancer-Ranch fragen sich bange: Wird der heimgekehrte Johnny wieder fortgehen, wird er rückfällig?**

Bildschirm-Bonbons

Noch 20 mal „Kommissar"

Bis Ende 1973 werden noch 20 „Kommissar"-Folgen gesendet. Dann muß sich die Keller-Crew auflösen, denn Erik Ode hat schon andere Verträge abgeschlossen.

★

„Vier unter Millionen" heißt eine neue 13teilige ZDF-Serie, die sich mit Problemen Berliner Studenten befaßt.

★

Séverine, Ulli Martin, Katja Ebstein und Heino machen bei der nächsten „Starparade" mit.

★

Während 37 Prozent der jugendlichen Fernseher lieber das ZDF-Programm auf dem Bildschirm sehen, sind nur 12 Prozent eindeutige ARD-Fans. Das ergab eine Umfrage.

★

Star-Geschwister trafen sich im TV-Atelier: Während der Aufnahmen zu dem Fernsehspiel „Der Amateur" sah man den Kameramann Bernd Elstner (Bruder der Hannelore Elsner) ständig in Gesellschaft der Heidi Glas (Schwester von Uschi Glas).

Harmstorf immer vorne

Die Harmstorf-Serie „Semesterferien" wurde zu einem Bildschirm-Knüller. Trotz der frühen Sendezeit waren 52 Prozent aller Fernsehapparate eingeschaltet. Und auf der BRAVO-Hitliste ist „Semesterferien" seit Wochen Spitzenreiter.

★

Roy Black ist im April mit 20 Jungen und Mädchen vom Bildschirm-Chor Fischer unterwegs auf Tournee.

★

„Maya" muß noch warten. Ursprünglich hätte diese Top-Serie im Mai wiederholt werden sollen, aber jetzt wurde die Science-Fiction-Story „Raumschiff Enterprise" vorgezogen.

★

Mit den Schicksalen von vier Schwestern befaßt sich die neue Mainzelmännchen-Serie in 13 Teilen „Die Töchter des Herrn A. G."

Fernsehen mit BRAVO

SAMSTAG, 8. APRIL

1. PROGRAMM (ARD)

14.25 F **Tagesschau**

14.30 F **Johannes der Käufer**
Eine Show für junge Leute

15.00 F **Das Reisemagazin**
Informationen und Ratschläge
Die Themen des Reise-Magazins sind: Jugendpauschalreisen; Motorboot-Urlaub; Bahntarife; Fahrt ins Tecklenburger Land

15.30 F **Spiel ohne Grenzen**
Vorentscheidung für das Städteturnier

16.45 F **Markt**

17.15 F **Am Fuße des Chimborazo**
Indianerkommunen in Ecuador

17.45 F **Sportschau**

MÜNCHEN:
14.10 Panorama Italiano 18.30 Bayernjournal **18.40 Graf Luckner** 19.10 Vor Acht **19.35 Sport**

FRANKFURT:
18.30 Opas Hitparade 18.45 Sport am Samstag 19.05 Eddies Vater 19.45 Die Hessenschau

HAMBURG/BREMEN:
18.30 Heiße Spuren 19.00 Berichte vom Tage 19.15 Die aktuelle Schaubude

SAARBRÜCKEN:
18.40 Kontakte **19.00 Hamburg Transit** 19.30 AktuellerBericht

BERLIN:
13.30 Zu Gast bei unseren Gästen **18.30 Lieber Onkel Bill** 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Politik in Berlin 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN:
18.30 Kennen Sie den? 18.40 Abendschau **19.15 Lieber Onkel Bill** 19.50 Nachrichten

KÖLN:
14.00 Die Woche **18.35 Heiße Spuren** 19.00 Hier und Heute 19.35 Weltgesundheitstag

20.00 F **Tagesschau – Wetter**

20.15 F **Rudi zeigt's mal wieder**
Das Beste aus den Carrell-Shows mit Vivi Bach, Cornelia Froboess, Erik Ode, Joachim Fuchsberger

„Tarzan" Ron Ely (links) und „Manolito" Henry Darrow machen in diesem „Carrell-Potpourri" auch mit

21.45 F **Glückspirale – Lottozahlen – Tagesschau – Wort zum Sonntag**

22.10 F **Jesse James – Mann ohne Gesetz**
Amerikanischer Spielfilm (1939)
Beachte unseren Tip auf Seite 78/79

23.55 F **Eishockey:**
Bundesrepublik Deutschland – Finnland

0.55 F **Tagesschau**

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.00 Mein lieber Robinson (Spielfilm) 11.55 Die 1-Million-Pfundnote(Fernsehfilm) 12.45 Musik aus Bukarest 17.00 Jugend-Magazin 17.35 Sport aktuell 20.00 Da liegt Musike drin (Bunter Abend) 21.30 Mord aus dem Jenseits (Krimi) – **2. Progr.:** 19.00 Verfolgung (Serie) 20.00 Der Scholar von Krakow (Spielfilm)

2. PROGRAMM (ZDF)

13.45 F **Vorschau**

14.15 **Aquí España**
Für Spanier und Deutsche

14.58 **Kurznachrichten**

15.00 **Das Gold von Williams Ranch**
Theater mit Schülern aus Wolfenbüttel

15.25 F **Pukrylukri**
(Kinderstunde)

15.40 **Tele-Zoo**
Ein Tiermagazin

16.15 F **Interviews mit Süchtigen**
Die Stufen des Verfalls durch Drogen

17.05 F **Nachrichten – Wetter**

17.15 F **Länderspiegel**
Informationen aus der Bundesrepublik

17.45 F **SOS-Charterboot!**
„Nixe in Gefahr"
Beachte unseren Tip auf Seite 78/79

18.45 F **Disco '72**
Musik für junge Leute
Durch die Sendung führt Ilja Richter
Stargäste bei Ilja Richter sind: T. Rex, Middle of the Road, Mouth & MacNeal, Katja Ebstein, Barry Ryan, Tony Marshall und The Cats
Beachte unseren Tip auf Seite 78/79

19.45 F **Heute**

20.15 **Der Fuchs von Paris**
Deutscher Spielfilm (1957)

Hauptmann Fürstenwerth (Hardy Krüger) kommt 1944 in dem von den Deutschen besetzten Paris mit der französischen Widerstandsbewegung in Berührung. Er lernt die schöne Yvonne (Marianne Koch) kennen und verliebt sich in sie. Der Hauptmann wird zum Agenten der Alliierten. Die deutsche Abwehr bekommt Wind von Fürstenwerths Tätigkeit

21.50 F **Aktuelles Sport-Studio**

23.05 F **Nachrichten – Wetter**

23.10 F **Seine Majestät Gustav Krause**
Volksstück mit Siegfried Wischnewski
Der Pferdehändler Krause hat sich durch Fleiß und Zähigkeit nach oben gearbeitet. Aber er hat dabei seine Familie vernachlässigt

ÖSTERREICH (ORF)

15.00 ORF-Konzert 16.00 Sinclair Sofokles (Wir blättern im Bilderbuch) 16.20 Das kleine Haus (Unterhaltungssendung für Kinder) 16.45 Abu, Sohn der Sahara (Abenteuer eines Araberjungen, F) 17.15 Ein Storch erzählt ... (F) **17.35 Unser trautes Heim** (Serie, F) 18.00 Wochenmagazin 18.30 Kultur speziell (Magazin) 18.55 Rendezvous mit Heinz Conrads 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport **20.15 Ausreißer** (Komödie, F) 21.45 Sport **22.15 Der Griff aus dem Dunkel** (Krimi)

SCHWEIZ (SRG)

9.00 Telekolleg 14.30 Tellekolleg **15.00 Reiten** 15.30 Telekolleg 16.00 Bödele stampfe, lustig si (Landlerkapelle) **16.25 Jugend-tv** (F) **16.55 Eishockey** (Weltmeisterschaft, F) **19.15 Woobinda** (Serie, F) 19.40 Das Wort zum Sonntag 19.55 Zahlenlotto 20.00 Tagesschau **20.20 Grün – Gelb – Rot** (Verkehrsquiz, F) **21.35 Rauchende Colts** (Serie) 22.20 Tagesschau **22.30 Petula Clark** (Show) 23.20 Sportbulletin

SONNTAG, 9. APRIL

1. PROGRAMM (ARD)

10.30 F **Vorschau**

10.45 F **ARD-Ratgeber: Recht**

11.30 F **Die Sendung mit der Maus**
Lach- und Sachgeschichten für Kinder

12.00 F **Internationaler Frühschoppen**

12.45 F **Wochenspiegel**

13.15 F **Magazin der Woche**

14.10 F **Pan Tau ...**
... und Claudia im Schloß
(Kinderstunde)

14.45 **Der zweite Schuß**
Kriminalfernsehspiel

Der Kriminalist Olivier (Hans Cammenberg) ahnt, daß ihn seine Frau Suzanne (Christine Wodetzky) betrügt. Er ist entschlossen, ihr nachzustellen, sie auf frischer Tat zu ertappen. Dabei macht Olivier seltsame Entdeckungen

16.30 F **Die Teufelsinsel**
Auf den Spuren von Alfred Dreyfus
Ein Hans-Hass-Bericht über die französischen „Sträflings-Inseln"

17.30 F **Lancer**
„Mr. Garrett taucht auf"
Beachte unseren Tip auf Seite 78/79

18.15 F **Sportschau**

19.30 F **Weltspiegel**

20.00 F **Tagesschau – Wetter**

20.15 F **Die rote Kapelle (1)**
Fernsehfilm in sieben Teilen
Das Dokumentar-Fernsehspiel versucht die Geheimnisse der „größten Spionage-Organisation während des Zweiten Weltkrieges" zu lüften

21.20 F **Der Unternehmer**
Berufsstand im Kreuzfeuer

22.05 F **Zu Protokoll**
Aktuelles Interview

22.50 F **Tagesschau – Wetter**

22.55 F **Eishockey:**
Schweden–CSSR, UdSSR–Finnland

ÖSTERREICH (ORF)

16.15 Meerottern (Dokumentarfilm) 16.25 Drei lustige Gesellen (Puppentrickfilm, F) **16.50 Daktari** (Serie, F) 17.40 Musik macht Laune (Volksmusik, F) **18.10 Sterns Stunde** (Über die Biene, F) 19.00 Zeit im Bild 19.30 Sport 20.10 Das Wort zum Sonntagabend **20.15 Oberon** (Altwiener Singspiel) 22.00 Zeit im Bild

SCHWEIZ (SRG)

9.30 Telekolleg 10.00 Gottesdienst 11.00 Telekolleg 12.00 Nachrichten 12.05 Un'ora per voi 13.30 Panorama der Woche 14.00 Die 6 Kummerbuben (Serie, F) 14.25 Nikka und seine Renntiere (Serie, F) **14.55 Trickfilmparade** (F) 15.20 Belauschtes Tierleben in der Bergwelt (Bericht, F) 16.20 Träume zweier Städte (Reisebericht, F) **16.55 Eishockey** (Weltmeisterschaft, F) **19.15 Sport am Wochenende** 20.00 Tagesschau **20.15 Einmal wird die Sonne wieder scheinen** (Spielfilm) 21.50 Tagesschau

2. PROGRAMM (ZDF)

10.00 F **Vorschau**

10.30 F **Chronik der Woche**

11.00 F **Medizin im Gespräch**

11.30 F **Schlangenkämpfe**
Beobachtungen in Indien

12.00 F **Das Sonntagskonzert**
Galakonzert der Wiener Philharmoniker

12.50 F **Fragen zur Zeit**
Wissenschaftler kommentieren

13.00 F **Drehscheibe**
Jean Claude Pascal singt

13.25 F **Flipper**
„Das Geburtstagsgeschenk"

13.50 F **Projekt Z**
„In den Gräbern von Akabar"
Peter Knight taucht im rechten Augenblick auf

14.05 F **Gefährliche Streiche**
„Blinde Passagiere"
Eine 6teilige Serie über „unüberlegte Handlungen von Jugendlichen"

14.35 F **Unser Wetter**
1. Wetter und Mensch

15.05 F **Nachrichten – Wetter**

15.10 F **Odyssee durch die Arktis**
Fünf Männer ziehen zehn Tage lang durch die Arktis

15.55 F **Die tapferen Sieben**
Spanischer Spielfilm (1964)
Sieben Kinder haben einen Einfall für ein TV-Spiel

17.15 F **Sport-Reportage**

18.10 F **Nachrichten – Wetter**

18.15 F **Die Leute von der Shiloh Ranch**
„Da war der Doktor überrascht"
Eine junge Ärztin kommt zur Aushilfe nach Medicine Bow und verwirrt die Rancher

19.15 F **Faß ohne Boden?**
Kirchliche Entwicklungshilfe

19.45 F **Nachrichten – Wetter**

19.55 F **Drüben**

20.15 F **Alle reden von Liebe**
Lustspiel mit Günter Pfitzmann

Eine wichtige Rolle in der gestörten Ehe des Verhaltensforschers Dr. Breysig spielen Sybille (Karin Buchholz) und Conny (Udo Bodnik)

21.50 F **Die neuen Herren sind die alten**
Neokolonismus an der Elfenbeinküste

23.20 F **Nachrichten – Wetter**

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 13.15 Frühe Bettgeschichten (Fernsehspiel) 15.25 Ein Kessel Buntes (Heiteres) 17.20 Sport aktuell 20.45 Schlager-Kalender 21.50 Kaleidoskop (Trickfilm) – **2. Progr.:** 20.30 Eishockey (Weltmeisterschaft)

MONTAG, 10. APRIL

1. PROGRAMM (ARD)

16.15 Ⓕ **Tagesschau**

16.20 Ⓕ **Ingeborg Hallstein**
singt Lieder und Arien
Ein Steifzug durch Operette, Musical und Oper mit der weltbekannten Sängerin Ingeborg Hallstein

17.05 Sport – Spiel – Spannung
Eine unterhaltsame Sendung für junge Leute

17.55 Ⓕ **Tagesschau**

MÜNCHEN:
9.30 Schulfernsehen **18.00 Lieber Onkel Bill** 18.55 Bayernjournal **19.05 Hamburg Transit** 19.35 Vor Acht

FRANKFURT:
8.05 Schulfernsehen 18.00 Hessen-Journal 18.20 Wie das Leben so spielt **19.00 Jan Billbusch** 19.45 Die Hessenschau

HAMBURG/BREMEN:
18.00 Der Fall von nebenan 18.30 Berichte vom Tage **18.55 Sportschau** **19.26 Lieber Onkel Bill**

SAARBRÜCKEN:
18.00 Eddies Vater **18.40 Am Fuß der Blauen Berge** 19.30 Sportschau

Jess Harper (Robert Fuller) hat in der Serie **„Am Fuß der Blauen Berge"** eine gefährliche Begegnung im toten Schacht einer stillgelegten Mine

BERLIN:
15.40 Schulfernsehen **18.00 Woobinda** **18.30 Julia** 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN:
18.00 Zoos der Welt 18.35 Abendschau **19.15 Der Fall von nebenan** 19.50 Nachrichten

KÖLN:
18.00 Nachrichten **18.10 Show nach Wunsch** 18.40 Hier und Heute 19.25 Sie bauten ein Abbild des Himmels

20.00 Ⓕ **Tagesschau – Wetter**

20.15 Ⓕ **Report**
Berichte zu Nachrichten

21.00 Ⓕ **Geheimnisse des Meeres**
„Die Drachen von Galapagos"
Das Meer rings um die Galapagos-Inseln im Stillen Ozean vor Ecuador ist noch voller Geheimnisse. Die Meerechsen, die hier leben, sind nur wenig bekannt. Seit 1935 lebt auf den Inseln ein Deutscher, der einige Geheimnisse der Leguane entschleiern konnte

21.50 Ⓕ **Die Fernseh-Diskussion**

22.35 Ⓕ **Tagesschau – Wetter**

22.55 Ⓕ **Eishockey**
CSSR – Bundesrepublik Deutschland

23.55 Ⓕ **Tagesschau**

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.50 Schlager-Kalender 15.20 Hafengeschichten (Fernsehfilm) 20.00 Schatten der Vergangenheit (Spielfilm) – **2. Progr.:** 20.00 Sportreporter

2. PROGRAMM (ZDF)

17.30 Ⓕ **Nachrichten – Wetter**

17.35 Ⓕ **Unsere kleine Show**
Musik zur blauen Stunde
Mit Paola, Herbert F. Schubert, Cindy und Bert, den Jacob-Sisters, Bata Illic, Siw Malmkvist, Boyd Bachmann, dem Orchester Max Greger

Cindy & Bert singen in der „Kleinen Show" den Song „Caesar und Cleopatra"
Beachte unseren Tip auf Seite 78/79

18.05 Ⓕ **Drehscheibe**
Mark Ellis singt „Eine Liebe ohne Ende"

18.35 Ⓕ **Schweinchen Dick**
Buntes aus der Trickfilmkiste
Schweinchen Dick soll sich unbedingt bei Daffy versichern lassen; Vater Bär hat Kummer mit seinen Kindern; ein Kätzchen lernt wie ein Adler zu fliegen, und ein Hahn will einen Hofhund auf den Arm nehmen

19.10 Ⓕ **Unsere heile Welt**
„Jagd auf 'ne Treffe"

Limberg (Geri Schröder, links) und Abbi (Volker Bogdan) gehören zu den Jungen, die eine leerstehende Wohnung „einer nützlichen Verwendung zuführen"

19.45 Ⓕ **Heute**

20.15 Ⓕ **Gesundheitsmagazin Praxis**

21.00 Ⓕ **Das Haus**
Französischer Spielfilm (1970)
mit Michael Simon
Der alte einsame Professor Compiegne bekommt Besuch von der Tochter eines Kollegen. Das Mädchen Loraine bezaubert den Einsiedler. Er veranstaltet eine Geburtstagsparty für Loraine. Es wird für ihn ein wunderbares Fest

22.40 Ⓕ **Nachrichten – Wetter**

22.55 Internationaler Kurzfilm
Vorauswahl deutscher Kurzfilme für Oberhausen

ÖSTERREICH (ORF)

18.00 Wissen aktuell (Magazin, F) 18.30 Österreich-Bild 18.55 Schweinchen Dick (Serie, F) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport **20.15 Bonanza** (Serie, F) 21.10 Postfach 7000 (ORF-Kundendienstsendung) **21.25 An den Boxen** (Sport-Magazin) 22.25 Zeit im Bild

SCHWEIZ (SRG)

18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne **19.25 Bezaubernde Jeannie** (Serie, F) 20.00 Tagesschau **20.20 Die Karriere des Maxli Lehmann** (Fernsehspiel, F) 21.50 Tagesschau **22.00 Eishockey** (Weltmeisterschaft, F)

DIENSTAG, 11. APRIL

1. PROGRAMM (ARD)

16.15 Ⓕ **Tagesschau**

16.20 Ⓕ **Die Weichsel (1)**
„So lange sie durch Polen fließt, ist Polen nicht verloren . . ."
Ein Bericht über den größten Fluß Polens

17.05 Poly und der schwarze Diamant
(Kinderstunde)
Der Scherenschleifer Zepherin steht immer noch im Verdacht, den schwarzen Diamanten gestohlen zu haben. Pascal und seine Freunde haben einen neuen Einfall, wie man Zepherin helfen könnte

17.30 Ⓕ **Der Traum vom Fliegen**
(Kinderstunde)

17.55 Ⓕ **Tagesschau**

MÜNCHEN:
8.50 Schulfernsehen 18.00 Bayernjournal **18.30 Unter unserem Himmel** 18.55 Bayernjournal **19.05 Privatdetektiv Frank Kross** 19.35 Vor Acht

FRANKFURT:
8.05 Schulfernsehen 18.00 Hessen-Journal **18.20 Meine Schwiegersöhne und ich** **19.00 Privatdetektiv Frank Kross** 19.45 Die Hessenschau

HAMBURG/BREMEN:
18.00 Fragen Sie, bitte 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Nordschau-Magazin **19.26 Privatdetektiv Frank Kross**

SAARBRÜCKEN:
18.00 Gleitbootpatrouille 18.40 Die Bewohner der Standuhr **19.00 Privatdetektiv Frank Kross** 19.30 Aktueller Bericht

BERLIN:
15.40 Schulfernsehen 18.00 Aus der christlichen Welt **18.15 Viel Spaß beim Kintopp** **18.30 Privatdetektiv Frank Kross** 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN:
18.00 Zu Gast in Koblenz 18.35 Abendschau **19.15 Privatdetektiv Frank Kross** 19.50 Nachrichten

KÖLN:
18.00 Nachrichten **18.10 Jan Billbusch** 18.40 Hier und Heute **19.25 Privatdetektiv Frank Kross**

20.00 Ⓕ **Tagesschau – Wetter**

20.15 Ⓕ **Ente gut - alles gut**
Ein unterhaltsames politisches Quiz
Mit Erich Helmensdorfer

21.00 Ⓕ **Der Marquis von Keith**
Komödie von Frank Wedekind

Der Hochstapler Keith (Martin Benrath, links) fühlt sich geschmeichelt, weil sein Jugendfreund Scholz (Gerd Böckelmann) bei ihm lernen will, wie man sich dem Leben gegenüber zu verhalten habe. Aber Glück bringt ihm Scholz nicht. Keiths großartiger Plan, eine „Feenpalast AG" ins Leben zu rufen, scheitert. Und der falsche Marquis steht vor dem Nichts. Er greift zum Revolver

22.55 Ⓕ **Tagesschau – Wetter**

23.15 Ⓕ **Eishockey**
Bundesrepublik Deutschland – Schweden

0.15 Ⓕ **Tagesschau**

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.05 Schatten der Vergangenheit (Spielfilm) 16.45 Sportreporter 19.00 Die Landärztin (Serie) 20.40 Polina Gontscharenko, 1 (Fernsehfilm) – **2. Progr.:** 20.40 Die Burg der Verdammten (Spielfilm)

2. PROGRAMM (ZDF)

17.30 Ⓕ **Nachrichten – Wetter**

17.35 Ⓕ **Mosaik**
Magazin für die Älteren

18.05 Ⓕ **Drehscheibe**

Middle of the Road (v. l. Eric Lewis, Ken Andrews, Sally Carr, Ian Lewis) bringt „Sacramento"

18.35 Karl Valentins Lachparade
„Da hört sich doch alles auf"
Zwei der besten Valentin-Sketches stehen auf dem „Lachparaden"-Programm: „Der Firmling" und „Im Schallplattenladen"

19.10 Ⓕ **Mini-Max**
„Kein Mann für 99"
Agentin 99 will nicht länger auf Maxwell warten. Sie hat einen netten Millionär auf Lager, der sofort anbeißen würde. 99 hängt den Agenten-Job an den Nagel und verreist. Natürlich ist Mini-Max von den Socken

19.45 Ⓕ **Heute**

20.15 Ⓕ **Premiere für 25 Millionen**
Neuwähler bei der US-Präsidentenwahl

21.00 Ⓕ **Paul Temple**
„Die Kunstliebhaber"

Paul Temple (Francis Matthews) hat ein neues Problem: Diebstähle von Gemälden häufen sich. Die Polizei kann keine Spur finden. Sie ist nämlich auf dem falschen Weg. Paul Temples Theorie aber scheint einiges für sich zu haben

21.50 Ⓕ **Aspekte**
Informationen aus dem Kulturleben

22.35 Ⓕ **Nachrichten – Wetter**

22.50 Der Feind
Jugoslawischer Spielfilm (1965)
Der Schriftsetzer Antič ist ein begeisterter Sozialist. Seinen Kollegen und auch seinen Familienangehörigen geht er mit seiner „Linientreue" allmählich auf die Nerven

ÖSTERREICH (ORF)

18.00 Walter and Connie (Englischkurs) 18.30 Österreich-Bild 18.55 Paradiese der Tiere (Reportage, F) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport 20.15 Welt des Buches **21.05 Bitterer Honig** (Spielfilm) 22.40 Zeit im Bild

SCHWEIZ (SRG)

17.00 Das Spielhaus (Kinderstunde) 18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne **19.25 Serienfilm** 20.00 Tagesschau 20.20 Für Stadt und Land **21.15 Eishockey** (Weltmeisterschaft, F)

Im nächsten BRAVO:

Große Farbreportage über den Weltstar Romy Schneider

Als Sissi kommt sie wieder

bunt, heiß, aktuell:

Aufklärungs-Report von Dr. Korff

Was Mädchen auf Partys passieren kann

In Farbe:

Eure 20 beliebtesten Filmschauspieler

Mopeds – was sie können, was sie kosten

Die „schnellen Acht" bis 50 ccm am Start

Nicht vergessen: Das nächste Heft erscheint am 6. April

MITTWOCH, 12. APRIL

1. PROGRAMM (ARD)

16.15 F **Tagesschau**

16.20 F **Expeditionen ins Tierreich**
Heinz Sielmann zeigt das Vogelparadies am Humboldtstrom

17.05 F **Kleiner und großer Klaus**
(Kinderstunde)

17.55 F **Tagesschau**

MÜNCHEN:
8.50 Schulfernsehen 18.00 Bayernjournal **18.30 Wells Fargo** 19.20 Bayernjournal 19.35 Vor Acht

FRANKFURT:
8.05 Schulfernsehen 18.00 Hessen-Journal **18.20 Unter unserem Himmel 19.00 Hamburg Transit** 19.45 Die Hessenschau

HAMBURG/BREMEN:
18.00 Kulturspiegel-Magazin 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Nordschau-Magazin **19.26 Merkwürdige Geschichten**

SAARBRÜCKEN:
18.00 Julia 18.40 Der Mann mit dem Koffer 19.30 Aktueller Bericht

BERLIN:
18.00 Familie Feuerstein 18.30 Arbeitsgericht 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN:
18.00 Die sechs Siebeng'scheiten 18.35 Abendschau **19.15 Merkwürdige Geschichten** 19.50 Abendschau

KÖLN:
18.00 Nachrichten **18.15 Kobra, übernehmen Sie (1)** 18.40 Hier und Heute **19.20 Kobra, übernehmen Sie (2)**

20.00 F **Tagesschau – Wetter**

20.15 F **Gewalt ohne Grenzen?**
Ein Feature

Die Polizei registriert: Unentwegt nimmt die Zahl der – oft sinnlosen – Gewalttaten in der Bundesrepublik zu. Von zertrümmerten Telefonzellen bis zu geschändeten Friedhöfen reicht die Spur des Neo-Vandalismus. Meistens sind junge Menschen die Urheber. Was treibt sie dazu?

21.00 F **Das Reisen ist des Müllers Lust (1)**
Reisenotizen von einer Asien-Tournee

Rolf-Hans Müller und sein Tanzorchester gaben in 35 Tagen in 16 verschiedenen Städten in Asien 17 Konzerte. Die Tele-Kamera fing nicht nur die Reise ein, sie war auch bei den Konzerten dabei.

Die 17jährige Marisa Sacchetto (oben) aus Italien war einer der Stars der Müller-Tournee. Mit ihr trat die Chinesin Betty Chung aus Hongkong auf. Beide sind zum erstenmal auf deutschen Bildschirmen zu sehen

21.45 F **Eishockey**
UdSSR–CSSR

23.00 F **Tagesschau – Wetter**

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.50 Polina Gontscharenko, 1 (Fernsehfilm) 15.05 Das erste Jahr (Spielfilm) 17.00 Eishockey (Weltmeisterschaft) 20.00 Schlager-Studio 21.35 Sport aktuell – **2. Progr.:** 20.30 Eishockey (Weltmeisterschaft)

2. PROGRAMM (ZDF)

17.00 F **Kunterbunt**
(Kinderstunde)

17.20 F **Turn mit**
(Kinderstunde)

17.30 F **Nachrichten – Wetter**

17.35 Lassies Abenteuer
„Gary und seine Kätzchen"
Lassie sucht einen Jungen, der sich während eines Sturms verlaufen hat

18.05 F **Drehscheibe**
Mit dem „Hit der Woche"

18.35 Von Cowboys, Sheriffs und Banditen
„Sam und der bekehrte Bandit"
Sam stößt mit der Calhoun-Bande zusammen und wird unfreiwilliger Zeuge einer Erpressung

19.10 F **Semesterferien**
„Fünf falsche Mönche"

Chris (Gerhard Lippert, links) hat jede Hoffnung aufgegeben, sein Ziel zu erreichen. Paul (Raimund Harmstorf) versucht vergeblich, ihn aufzumuntern **Raimund Harmstorf ist als „Star des Monats" in diesem Heft wohl nicht zu übersehen?!**

19.45 F **Heute**

20.15 F **ZDF Magazin**
Informationen zu Themen der Zeit

21.00 F **Ehen vor Gericht**
In Sachen: Mustowfi gegen Mustowfi

Heidi (Maria Maghfurian), eine junge Deutsche, will sich von ihrem persischen Mann Ahmad (Abbas Maghfurian) scheiden lassen. Heidi hat das Leben in einem persischen Dorf nicht ertragen

22.30 F **Nachrichten – Wetter**

ÖSTERREICH (ORF)

10.00 Schulfernsehen 16.30 Der Kalif (Puppentheater) 17.10 Kleine Zeichenkunde (Für Kinder) **17.35 Lassie** (Serie) 18.00 Parlons Français (Französischkurs) 18.30 Österreich-Bild **18.55 Lieber Onkel Bill** (Serie, F) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport **20.15 Perry Mason lebt** (Feature, F) **21.05 Der brave Soldat Schwejk** (Serie) 22.05 Zeit im Bild 22.15 Eishockey (Weltmeisterschaft, F)

SCHWEIZ (SRG)

15.45 Telekolleg 16.15 Die Welt ist rund (Kinder-Magazin) **16.55 Eishockey** (Weltmeisterschaft, F) 19.15 Die Antenne 20.00 Tagesschau 20.20 Rundschau **21.15 Ihr Auftritt, Al Mundy** (Serie, F) 22.05 Tagesschau

Fernsehen mit BRAVO

DONNERSTAG, 13. APRIL

1. PROGRAMM (ARD)

16.15 Ⓕ **Tagesschau**

16.20 Ⓕ **Ballade für einen Stier**
Tänzerische Skizzen

16.45 Ⓕ **Kenojuak**
Aus dem Leben einer Eskimokünstlerin

17.05 Ⓕ **Erzählungen vom Grünen Haus**
(Kinderstunde)
Ein jugoslawischer Zeichentrickfilm

17.40 Ⓕ **Über das Zustopfen von Löchern**
(Kinderstunde)

17.55 Ⓕ **Tagesschau**

MÜNCHEN:
8.50 Schulfernsehen 18.00 Bayernjournal **18.30 Der Maler von Florenz** 18.55 Bayernjournal **19.05 Das Jahrhundert der Chirurgen** 19.35 Vor Acht

FRANKFURT:
8.05 Schulfernsehen 18.00 Hessen-Journal **18.20 Dr. med. Marcus Welby** 19.45 Die Hessenschau

HAMBURG/BREMEN:
18.00 Probe nach Feierabend 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Nordschau-Magazin **19.26 Hamburg Transit**

SAARBRÜCKEN:
18.00 Das Jahrhundert der Chirurgen **18.40 Im Krug zum grünen Kranze** **19.00 Timo** 19.30 Aktueller Bericht

BERLIN:
18.00 Toni und Veronika **18.30 Verliebt in eine Hexe** 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN:
18.00 Doris Day in ... 18.35 Abendschau **19.15 Polizeibericht** 19.50 Nachrichten

KÖLN:
10.05 Schulfernsehen 18.00 Nachrichten 18.15 Hier wird noch dran gedreht 18.40 Hier und Heute **19.20 Das hat es früher nicht gegeben**

20.00 Ⓕ **Tagesschau – Wetter**

20.15 **Blaubarts achte Frau**
Amerikanischer Spielfilm (1938)

Nicole (Claudette Colbert) ist die achte Frau des Millionärs Mike Brandon (Gary Cooper). Bis zum Hochzeitstag wußte sie nicht, daß sie einen „Blaubart" heiraten wollte. Erst trägt sie ihr Schicksal anscheinend gelassen, aber eines Tages schlägt Nicole Mike vor, sich scheiden zu lassen

21.40 Ⓕ **Land ohne Jugend**
Deutsche Provinz '72
Ein Bericht über die gesellschaftspolitische Situation in einem Landkreis

22.25 Ⓕ **Tagesschau – Wetter**

22.45 Ⓕ **Eishockey**
Schweiz–Bundesrepublik Deutschland

23.45 Ⓕ **Tagesschau**

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.05 Schlager-Studio 11.10 Sport aktuell 19.00 Sie und Er und 1000 Fragen (Magazin) 20.00 Die gefährliche Reise (Serie) 21.20 Polina Gontscharenko, 2 (Fernsehfilm) – **2. Progr.:** 20.00 Das goldene Kalb, 2 (Sowjetischer Spielfilm)

2. PROGRAMM (ZDF)

17.05 **Das kleine Haus**
Magazin für die Jüngsten

17.30 Ⓕ **Nachrichten – Wetter**

17.35 Ⓕ **Die Olympia-Information**
München '72: Konkurrenzen – Kandidaten

18.05 Ⓕ **Drehscheibe**
The Cats mit „One Way Wind"

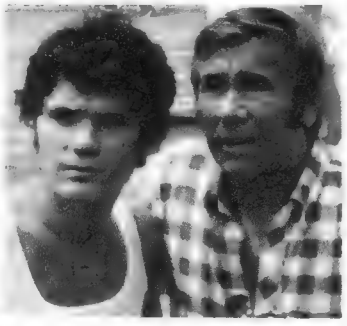
18.35 Ⓕ **Wir 13 sind 17**
„Gilla Weikamp"

Reini (Gerd Sutter, links), Gilla (Maritta Fliege) und Meerschweinchen (Jürgen Mikol) könnten eine nette Clique sein. Wenn Reinis Charakter besser wäre ...
Beachte unseren Tip auf Seite 78/79

19.10 Ⓕ **Die Vorstandssitzung**
Ein kleines Fernsehspiel
Ein Industriekonzern versucht aus der Umwelt-Verschmutzung ein erstklassiges Geschäft zu machen

19.45 Ⓕ **Heute**

20.15 Ⓕ **Jules und die olympischen Geister**
Münchens Spiele heiter betrachtet



Der Postbote Jules (François Leccia, links) aus dem kleinen Land Moreal sahnt bei der Münchner Olympiade haufenweise Goldmedaillen ab. Sein Freund Sepp (Franz Muxeneder) gibt ihm die richtigen Tips

21.45 Ⓕ **Kennzeichen D**
Ein Magazin: Deutsches aus Ost und West

22.30 Ⓕ **Nachrichten – Wetter**

22.45 Ⓕ **Percussion For Six**
Bewegungsstudie für sechs Tänzer und Kamera

ÖSTERREICH (ORF)

10.00 Schulfernsehen 18.00 Italia Ciao (Italienischkurs, F) 18.30 Österreich-Bild **18.55 Sportmosaik** 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport **20.15 Zwischen uns beiden** (Fernsehspiel) 21.30 Zeit im Bild 21.40 Hirnforschung heute (Dokumentation)

SCHWEIZ (SRG)

15.30 Da capo (Magazin für Ältere) **16.55 Eishockey** (Weltmeisterschaft, F) 19.15 Die Antenne 20.00 Tagesschau 20.20 Zeitspiegel 21.05 Perspektiven (Kultur-Magazin, F) 21.50 Tagesschau **22.00 Demnächst** (Filmtips, F) 22.30 Telekolleg

FREITAG, 14. APRIL

1. PROGRAMM (ARD)

15.50 Ⓕ **Tagesschau**

15.55 **Miterlebt: Der Zehnkampf**
Reportage von einer Europameisterschaft
Die Tele-Kamera beobachtet die Zehnkämpfer Beyer, von Moltke und Mattheis während der Leichtathlethik-Europameisterschaft in Budapest 1966

16.40 Ⓕ **Kwatschnich**
(Kinderstunde)

17.10 **Szene '72**
Aktuelle Themen aus dem Blickwinkel junger Leute

17.55 Ⓕ **Tagesschau**

MÜNCHEN:
8.50 Schulfernsehen 18.00 Bayernjournal **18.30 Kleinstadtbahnhof** 18.55 Bayernjournal **19.05 Woobinda** 19.35 Vor Acht

FRANKFURT:
8.05 Schulfernsehen 18.00 Hessen-Journal **18.20 F. J. Wanninger** **19.00 Kleinstadtbahnhof** 19.45 Die Hessenschau

HAMBURG/BREMEN:
18.00 Sportschau 18.30 Berichte vom Tage 18.55 Nordschau-Magazin **19.26 Kleinstadtbahnhof**

SAARBRÜCKEN:
18.00 F. J. Wanninger 18.40 Fernseh-Reisebüro **19.00 Kleinstadtbahnhof** 19.30 Aktueller Bericht

BERLIN:
18.00 Wohin der Wind uns weht **18.30 Kleinstadtbahnhof** 19.15 Radar-Wetterbericht 19.20 Blick in die Presse 19.25 Abendschau

STUTTGART/BADEN-BADEN:
18.00 Franz Josef Wanninger 18.35 Abendschau **19.15 Kleinstadtbahnhof** 19.50 Nachrichten

KÖLN:
10.05 Schulfernsehen 18.00 Nachrichten **18.10 Kleinstadtbahnhof** 18.40 Hier und Heute 19.25 Aus der Hexenküche unserer Zeit

20.00 Ⓕ **Tagesschau – Wetter**

20.15 Ⓕ **Auf den Spuren seltener Tiere**
Ein Eugen Schuhmacher-Bericht
Das Leben dreier europäischer „Außenseiter", des Mornell-Regenpfeifers in der Steiermark, der Wildkatzen in Lothringen und der Wildziegen auf Kreta, hat die Tele-Kamera aufs Korn genommen

21.00 Ⓕ **Bericht aus Bonn**

21.25 Ⓕ **Der 7. Sinn**

21.30 Ⓕ **Hawaii Fünf-Null**
„Die Abrechnung"

Der verletzte Kidnapper Gorman (Warren Vanders) wird von Lila (Joyce Van Patten) gepflegt
Beachte unseren Tip auf Seite 78/79

22.15 Ⓕ **Tagesschau – Wetter**

22.30 **Königin Christine**
Schauspiel mit Elfriede Kuzmany, Volkert Kraeft u. a.

23.50 Ⓕ **Eishockey**
Schweden – UdSSR

0.50 Ⓕ **Tagesschau**

FERNSEHFUNKOST

1. Progr.: 10.05 Gefährliche Reise (Serie) 17.50 Große Stars in kleinen Rollen 20.00 Asien im Aufbruch (Feature) 20.45 Freispruch oder Falle (Krimi) 21.40 Eishockey (Weltmeisterschaft) – **2. Progr.:** 20.00 Rette sich wer kann (Spielfilm)

2. PROGRAMM (ZDF)

16.35 Ⓕ **Bezaubernde Jeannie**
„Sonntags immer"

Weil Tony (Larry Hagman) zuviel arbeitet, verzaubert Jeannie (Barbara Eden) alle Wochentage in Sonntage

17.00 **Geschichte der Kraftmaschinen**
1. Der Dampf erobert die Welt

17.30 Ⓕ **Nachrichten – Wetter**

17.35 Ⓕ **Sport-Information**

18.05 Ⓕ **Drehscheibe**

Udo Jürgens singt: „Es war einmal ein Luftballon"

18.35 **Dick und Doof**
„Gehopst wie gesprungen"
Stan und Olly müssen während einer verbotenen Party türmen und sich verstecken

19.10 Ⓕ **Ortszeit**
Berichte aus aller Welt

19.45 Ⓕ **Heute**

20.15 **Aktenzeichen: XY ... ungelöst**
Die Kriminalpolizei bittet um Mithilfe

21.15 Ⓕ **Erkennen Sie die Melodie?**
Heiteres musikalisches Ratespiel mit Ernst Stankovski

22.15 Ⓕ **Aktenzeichen: XY ... ungelöst**
Erste Ergebnisse

22.20 Ⓕ **Tagebuch**
Aus der evangelischen Welt

22.35 Ⓕ **Nachrichten – Wetter**

22.50 **Verletzung**
Ein kleines Fernsehspiel
Helen und ihr Vater – der von Helens Mutter getrennt lebt – haben während einer Ferienreise nach Italien einen Autounfall

ÖSTERREICH (ORF)

10.00 Schulfernsehen 18.00 Orientierung (Nachrichten aus der Christenheit) 18.30 Österreich-Bild 18.55 Mädchen in den Wolken (Serie, F) 19.30 Zeit im Bild 20.06 Sport **20.15 Aktenzeichen: XY ... ungelöst** 21.20 Das Pressegespräch (Diskussion) 22.20 Zeit im Bild **22.30 Drei Wünsche** (Spielfilm)

SCHWEIZ (SRG)

17.30 Die Welt ist rund (Kinderstunde) 18.15 Telekolleg 18.50 Tagesschau 19.00 Die Antenne **19.25 Julia** (Serie, F) 20.00 Tagesschau **20.15 Aktenzeichen: XY ... ungelöst** **21.15 Eishockey** (Weltmeisterschaft, F) **22.45 Ewa Demarczyk** (Chansons) **23.20 Aktenzeichen: XY ... ungelöst** (Erste Ergebnisse)

Das ausführliche Programm jede Woche in der neuen Fernsehwoche

BRAVO MUSICBOX

Nr. 15/72

Die 20 Hits aus der BRAVO-Musicbox könnt Ihr hören: Jeden Mittwoch um 17.00 Uhr auf Radio Luxemburg

1 Am Tag als . . . (5)
Juliane Werding
Hansa 10 927

2 Sacramento (1)
Middle of the Road
RCA 16 127

3 Zeit macht nur . . .(2)
Barry Ryan
Polydor 2001 207

4 Poppa Joe (9)
Sweet
RCA 74-16 136

5	How do you do (12) Mouth & MacNeal	Philips 6012 187
6	Telegram Sam (4) T. Rex	Ariola 10 989
7	How do you do (6) Windows	Golden 12 153
8	Amarillo (3) Tony Christie	MCA 5391
9	Du lebst in deiner Welt (7) Daisy Door	Ariola 10 843
10	Er ist nicht wie du (13) Marianne Rosenberg	Philips 6003 193
11	Du weinst um mich (11) Michael Holm	Ariola 10 885
12	Fireball (10) Deep Purple	Harvest 93 988
13	Jeepster (8) T. Rex	Ariola 10 823
14	Hab' Sonne im Herzen (17) Chris Roberts	Polydor 2041 238
15	Komm, gib mir . . . (–) Tony Marshall	Ariola 10 755
16	Mamy Blue (14) Ricky Shayne	Hansa 10 499
17	Black Dog (16) Led Zeppelin	Atlantic 10 103
18	Spoon (19) Can	United Artists 35 304
19	Brand new Key (15) Melanie	Buddah 2001 105
20	I will return (18) Springwater	Polydor 2058 155

ENGLAND

1.	Without you (1) Nilsson	(RCA 0604)
2.	Beg, steal or borrow (6) New Seekers	(Philips 6006 202)
3.	Alone again (naturally) (11) Gilbert O'Sullivan	(MAM 71)
4.	Mother and Child Reunion (5) Paul Simon	(CBS 7793)
5.	American Pie (2) Don McLean	(United Artists 35 323)
6.	Meet me on the Corner (–) Lindisfarne	(Philips 6073 312)
7.	Got to be there (4) Michael Jackson	(Motown 93 014)
8.	I can't help myself (–) Donnie Elbert	(Avco 12 015)
9.	Son of my Father (3) Chicory Tip	(CBS 7737)
10.	Blue is the Colour (7) Chelsea Football Team	(–)
11.	Look wot you dun (8) Slade	(Polydor 2058 195)
12.	Give Ireland back to the Irish (–) Wings	(Apple 05 007)

LP-Parade

Die beliebtesten Langspielplatten der Woche

1.	We are gone [illegible] Los Humphries Singers	[illegible]
2.	Fireball (2) Deep Purple	[illegible]
3.	Electric Warrior (3) T. Rex	[illegible]
4.	Zum Verlieben (4) Chris Roberts	[illegible]
5.	Wo bist du (5) Roy Black	[illegible]
6.	Look at yourself (8) Uriah Heep	[illegible]
7.	Imagine (–) John Lennon	[illegible]
8.	King Ricky (6) Ricky Shayne	[illegible]
9.	Pendulum (7) Creedence Clearwater	[illegible]
10.	Deep Purple in Rock (9) Deep Purple	[illegible]

AMERIKA

1.	A Horse with no Name (2) America	(Warner Brothers 16 135)
2.	Heart of Gold (1) Neil Young	(Reprise 14 140)
3.	Mother and Child Reunion (6) Paul Simon	(CBS 7793)
4.	The Lion sleeps tonight (3) Robert John	(Atlantic 10 136)
5.	Everything I own (5) Bread	(Elektra 12 041)
6.	Without you (4) Nilsson	(RCA 0604)
7.	Puppy Love (9) Donny Osmond	(MGM 2006 104)
8.	Precious and few (7) Climax	(Bell 2001 297)
9.	Jungle Fever (11) Chakachas	(Hansa 10 275)
10.	The Way of Love (8) Cher	(MCA 5853)
11.	Down by the lazy River (10) Osmonds	(MGM 2006 096)
12.	Hurting each other (12) Carpenters	(A & M 10 969)

Jede Woche fragt BRAVO viele tausend Leser in Deutschland, Osterreich und der Schweiz nach ihren Lieblingsschlagern.
Jede Woche erscheinen diese Hits Eurer Wahl in der BRAVO-Musicbox.
Das ausführliche Programm von Radio Luxemburg steht auf der Rückseite des „Star des Monats" in diesem Heft.

Loewe P 30
aus der line 2001.
31-cm-Rechteck-Bildröhre,
4 IC's, voll transistorisiert.
Sofort-Ton, Sofort-Bild,
Compact-Bedienung.

Der Loewe-Vorsprung

Ein Tragegriff allein macht noch keinen Portable. Aus dieser Erkenntnis heraus haben wir schon vor 10 Jahren das erste deutsche, wirklich tragbare Fernsehgerät gebaut: handlich, robust und vor allem leicht.

Inzwischen bieten Ihnen auch andere Portables ähnliche Vorteile. Doch wir haben den Vorsprung genutzt. Er dokumentiert sich in der Perfektion der neuen Loewe-Portables. Von der Technik bis ins Design.

Deshalb ein Loewe.

LOEWE OPTA

Von Loewe Opta gibt es Farbfernseh- und Schwarzweißgeräte, Portables, Kofferradios, Stereoanlagen, Radios, Tonbandgeräte, Video-Recorder, Elektronenblitzgeräte.

Als Herrin auf High Chaparral trägt Linda Cristal einfache Kleider – und ist doch eine Lady. Privat kleidet sie sich genauso unkompliziert

„Auch in Hotpants bin ich eine Dame!"

Von rauschenden Ballkleidern und hautengen Jeans hält Linda Cristal nicht viel. Sie unterstreicht ihren südländischen Typ nicht mit auffallenden Mustern. Linda weiß, wie sie ihre damenhafte Persönlichkeit am besten betont. Ihre vier Lieblingsmodelle, die sie den BRAVO-Lesern zeigt, beweisen es . . .

1 Zu kleinen Partys trage ich am liebsten diesen geschlitzten Rock aus schwarzem Wollcrêpe. Er läßt viel Bein sehen, aber nicht zu viel! Dazu kombiniere ich eine zarte Spitzenbluse, weiche Wildlederstiefel und eine Kette aus alten, indischen Türkisen

2 Wenn mein Mann mich zu einem gepflegten Dinner in ein exklusives, kleines Lokal einlädt, ziehe ich dieses lange Kleid aus tomatenrotem Seidenjersey an. Das Material schmiegt sich eng an meine Figur – das liebt mein Mann. Für das antike Kreuz an der Kette mußte ich bei einer Versteigerung in New York ein kleines Vermögen zahlen – das heißt, mein Mann

3 Für weiche Stoffe, leuchtende Farben und elegante Schnitte habe ich eine Schwäche. Deswegen liebe ich diesen Hot pants-Anzug aus violettem Samt – auch wenn er schon ein wenig aus der Mode ist. Ich finde, wenn ein Kleidungsstück zum Typ und zur Figur paßt, kann man es immer tragen

4 Für sportliche Gelegenheiten wähle ich einen Hosenanzug aus rostfarbenem Wildleder. Ich mag mich nicht in alten Jeans und karierten Hemden – dafür bin ich nicht der Typ. Das Gewehr ist übrigens die Kopie einer echten Winchesterbüchse – exklusiv für uns fünf High Chaparral-Stars angefertigt

Fotos: H. Lewis
Interview: Edith Dahlfeld

3
4

BRAVO-Kosmetik

Für alle Teenager, die im Schönheitsunterricht ein bißchen nachzuholen haben, bringt BRAVO diese neue Kosmetikserie mit vielen Tips und Tricks:

Schönheitskummer lohnt sich nicht!

Wenn der Frühling seinen Einzug hält und die Sonne ins Freie lockt, sitzen viele Teenager zu Hause und blicken traurig in ihr Spiegelbild. Sie haben Probleme . . .

Frische Obstsäfte zu schlürfen, macht hübsch. Auch das gehört zum Schönheitsunterricht . . .

Da sitzen dicke Mitesser auf Nase und Stirn, dort spannt die Haut, und die Wangen sind rot wie bei einem Clown. Mit einem Wort. Ihr könnt Euch nicht mehr sehen . . .
Jetzt dürft Ihr nicht den Kopf hängenlassen. Hört nicht auf den Rat „wohlmeinender" Freunde, die Euch einreden wollen, seine Hautprobleme nicht allzu ernst zu nehmen. Im Gegenteil! Man kann sie gar nicht gründlich genug studieren!
BRAVO zeigt Euch in dieser Kosmetikserie, daß man mit seinen Schönheitssorgen wirklich fertigwerden kann, und daß es auch kein Vermögen kostet, ein hübsches – und appetitlich gepflegtes – junges Mädchen zu sein.
Dazu müßt Ihr erst einmal wissen, warum man als Teenager plötzlich keine glatte, rosige Haut mehr hat und warum das Gesicht auf einmal anfängt, entweder wie ein Ölfleck zu glänzen oder häßlich zu spannen.
Zwischen 12 und 15 Jahren leiden 70 Prozent aller Mädchen und Jungen unter Hautproblemen. Während der Pubertät, der Zeit, in der die Geschlechtshormone gebildet werden, geht mit dem Körper eine große Verwandlung vor. Bart- und Achselhaare beginnen zu wachsen, der Busen wird größer, die Talgdrüsen werden durch die Geschlechtshormone zu verstärkter Tätigkeit angeregt.

Kummer über schlechte Haut? Die Tränchen werden in unserem Schönheitsunterricht getrocknet . . .

Jetzt reicht es nicht mehr, die Haut allein mit Wasser und Seife zu pflegen. Sie will nun richtig „ernährt" und gepflegt werden.
Wenn ein junges Mädchen zum Beispiel plötzlich fettig-unreine Haut hat und nichts oder das Falsche dafür tut, wird es lange unter seinen kosmetischen Kümmernissen leiden. Aber wenn ein Teenager weiß, wie er sein Gesicht in der Entwicklungszeit behandeln muß und wie wichtig auch die Frage der richtigen Ernährung ist, kann er sicher sein, bald wieder eine „brave" und problemlose Haut zu haben.
Damit Ihr alle wißt, wie Ihr Eure Haut und Euren Hauttyp am besten pflegt, verrät Euch BRAVO von diesem Heft an Tricks und Tips für die häufigsten Schönheitsprobleme:

- **Die normale, trockene Haut**
- **Die gemischte, unreine Haut**
- **Die fettig-unreine Haut**

Zunächst ist es wichtig zu welcher Gruppe Ihr gehört und wie Ihr Euren Hauttyp erkennt.

Normale Haut

ist straff und gut durchblutet. Sie kennt keine Mitesser, dafür fühlt sie sich leicht trocken an und spannt hin und wieder ein bißchen. Wenn Ihr in BRAVO Nr. 16 alles über die normale, trockene Haut lest, wißt Ihr, was man dagegen tun kann . . .

Gemischte, unreine Haut

wirkt an Stirn, Nase und Kinnpartie leicht speckig. Dafür sind die Wangen empfindlich wie eine Mimose. Habt Ihr die Tips in BRAVO Nr. 17 gelesen, kann Euch auch die Mischhaut nicht mehr ärgern . . .

Fette, unreine Haut

macht Teenagern den größten Kummer. Im Gesicht blüht oft ein ganzer „Streuselkuchen" von Mitessern. Die meisten Mädchen meinen, daß man dagegen gar nichts tun kann. Dann laßt Euch von unseren ganz speziellen Tips für die Aknehaut in BRAVO Nr. 18 überraschen . . .

Im nächsten Heft: Alles über die normale, trockene Haut

Zeichnungen: G. Bruhn

Ricil's die Make-up-Idee aus Paris

Ricil's de Paris – Harmonien, die Sie bestimmen.

Ricil's – die unverwechselbare Augenkosmetik in faszinierenden Farbtönen. Vollendete Harmonie zwischen Augen, Garderobe und Ihrer Persönlichkeit. Ricil's de Paris Augenkosmetik erhalten Sie in guten Parfümerien. Drogerien. Friseur-Fachgeschäften. Und in den beauty-shops großer Kaufhäuser.

Frühling, Frische, Farben. Wenn die Natur aus ihrem Dämmerschlaf erwacht, wenn sie grünt und blüht, dann ist es Zeit für frische, fröhliche Farben: die neuen Grün-Nuancen von Ricil's de Paris (eigens creiert für diese Jahreszeit). Farbnuancen, die Sie mischen und individuell abstimmen können. Denn alle Frauen sind gleich. Sie lieben den Unterschied: Die **neuen Grün-Nuancen** von Ricil's de Paris.

Ricil's Frühlings-Tip:

Tragen Sie zu den zarten Farben Ihrer Frühlingsgarderobe Ihr Augen-Make-up in den neuen Grün-Nuancen von Ricil's.
Wählen Sie den sanften, mikrofeinen Ricil's Compact-Puder und Lidschatten-Flüssig in der Nuance **lindgrün.** Stimmen Sie Ihre individuellen Nuancen mit dem entsprechenden Ricil's Brossmatic ab (durch seine cremige Wimperntusche bleiben die Wimpern geschmeidig, verkleben nicht, wirken länger) – und mit dem Ricil's Eye-Liner, zum Beispiel in **moosgrün.**
Ihr Augen-Make-up wird noch ausdrucksvoller, wenn Sie dazu Ricil's flüssige Lidschatten in der Nuance „perl" unter den Brauen tragen.

PEGGY UND DER MILLIONÄR

Die Abenteuer eines Mädchens, das als Fotomodell Karriere macht

Was bisher geschah: Peggy Miller, die bei ihrer Kusine Jo in London lebt, hat im Blitztempo als Mannequin Karriere gemacht. Ihre Entdeckung verdankt sie dem Fotografen Peter Morgan. Nach einem schweren Autounfall liegt sie wochenlang im Krankenhaus. Peggy muß in ihrem Beruf wieder von vorn anfangen.

1972 by BRAVO und Bulls-Pressedienst

Im nächsten BRAVO: Peggy bekommt ein Traumangebot

Copyright
1972 by BRAVO
Nachdruck
verboten

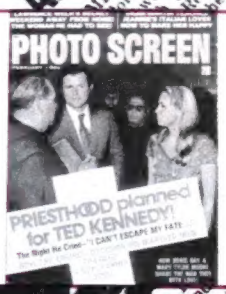
Weiter geht's mit einem Teilstück des BRAVO-Starschnitts von den T. Rex. Hebt Euch die einzelnen Teile gut auf, dann besitzt Ihr bald die T. Rex in Lebensgröße.

T.REX

BRAVO-Starschnitt

BRAVO international

Die interessantesten Geschichten aus den Teenager-Seiten der Weltpresse



erscheint monatlich in New York; Auflage: 260 000

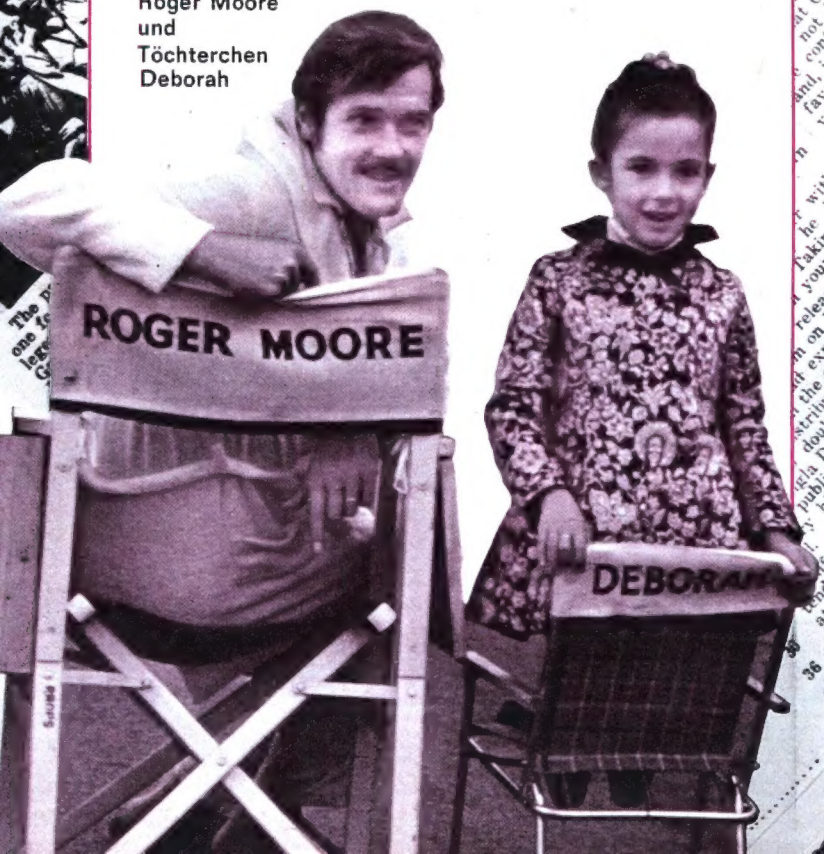
„Papi, bin ich heute im Fernsehen?"

Mit dieser Frage quält Deborah, die Tochter des Fernsehstars Roger Moore, ihren Vater jede Woche

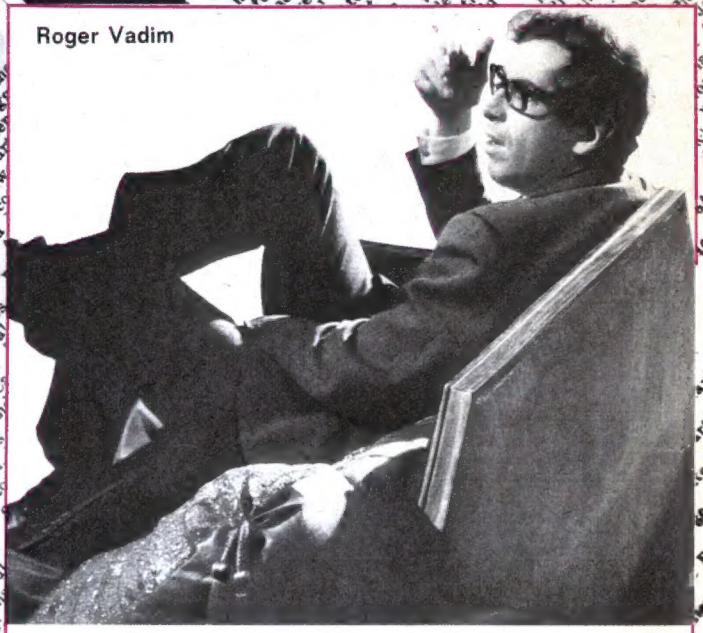
Sooft die kleine Deborah mit ihrem Vater zu Hause in London vor dem Fernsehschirm sitzt und sich eine Episode aus der Serie „The Persuaders" (mit Roger Moore und Tony Curtis – bald auch in Deutschland!) anschaut, stellt sie dieselbe Frage: „Papi, bin ich diesmal dabei? Ist das heute endlich **mein** Stück?" Deborahs Ungeduld ist verständlich: Die Kleine hat in einer ganzen Folge eine recht wichtige Rolle spielen dürfen – unter der Regie ihres Vaters. Während der Dreharbeiten war auch ihre Mutter, die Schauspielerin Luisa Mattioli, im Studio. Und wie jede andere besorgte Mutter wollte sie ihrer Tochter bei den Aufnahmen mit Rat und Tat zur Seite stehen. Worauf Deborah spitz bemerkte: „Papi führt Regie – nicht du!"

(Aus „TV Times")

Roger Moore und Töchterchen Deborah



Roger Vadim



Für die Liebe leben

Das möchte der französische Filmregisseur Roger Vadim – aber wer möchte das nicht?

Er hat Frauen erobert, von denen Millionen Männer träumen – man denke an Brigitte Bardot, Annette Stroyberg, Catherine Deneuve, Jane Fonda. Deshalb überrascht, daß sich Roger Vadim viel lieber erobern **lassen** würde. „Mir wäre es recht, wenn die Frauen endlich gleichberechtigt wären", meint Roger, dessen Frau (Jane Fonda, die sich allerdings von ihm getrennt hat) eine fanatische Kämpferin für die Gleichberechtigung ist. „Dann könnte ich nur noch für die Liebe leben. Es wäre mein Traum, keine Verantwortung mehr zu tragen, zu Hause zu bleiben und mich um meine Kinder zu kümmern. Und meine Frau zu lieben, wenn sie von der Arbeit nach Hause kommt – wann immer ihr der Sinn nach Liebe steht. So stelle ich mir das ideale Leben eines Mannes vor."

(Aus „Petticoat")

erscheint wöchentlich in London; Auflage: 170 000

erscheint wöchentlich in London; Auflage: 2 Millionen

erscheint monatlich in New York; Auflage: 350 000

erscheint wöchentlich in London; Auflage: 210 000

Morgens geh'n die Fahnen hoch

Wie sich Frank Sinatra, immer noch der König aller Schlagersänger, bei seinen Nachbarn unbeliebt macht

Langsam, aber sicher treibt Frankie-Boy seine Nachbarn in Palm Springs auf die Palme. Jeden Morgen läßt er auf seinem Anwesen zwei Fahnen hissen – die amerikanische und die kalifornische. Seine Mutter, die die meiste Zeit des Jahres bei ihm lebt, hat ständig Krach mit den Frauen aus den Nachbarhäusern. Noch wütender aber sind die Anwohner über die Tatsache, daß der Name ihrer Straße kürzlich in „Frank Sinatra Drive" umgeändert wurde. Alle Hausnummern mußten geändert werden, und seitdem irren Briefträger und Taxifahrer ziemlich ratlos in der Gegend herum.

(Aus „Movie Mirror")

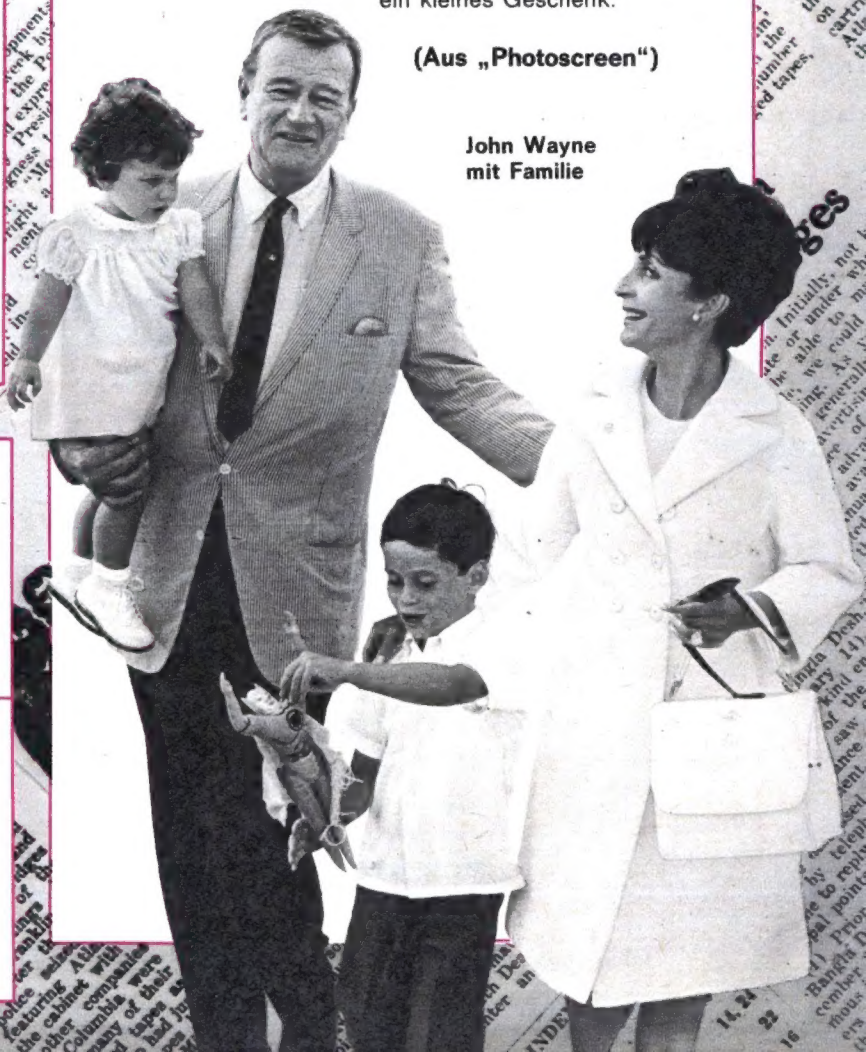
Frank Sinatra

„Keiner schenkt so gern wie John"

Pilar Wayne rühmt die Großzügigkeit ihres Mannes, und das hat seinen Grund

„Ich habe meinen Kindern nie zu erklären brauchen, was ein Weihnachtsmann ist", meint Pilar Wayne. „John ist einer – und zwar im besten Sinne! Er fängt schon Mai, Juni an, die Geschenke für Weihnachten auszusuchen und versteckt sie dann daheim in allen möglichen Schränken, Kisten und Truhen. John hat die wunderbare Gabe, für jeden das Richtige zu finden. Er denkt sogar an Menschen, mit denen er vor fünfzehn Jahren mal einen Film gedreht und die er seitdem nicht mehr gesehen hat – auch sie bekommen jedes Jahr ein kleines Geschenk."

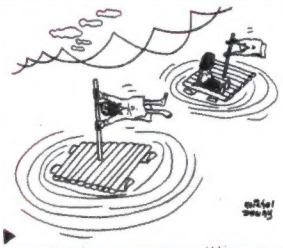
(Aus „Photoscreen")



John Wayne mit Familie

WITZE

Darüber lachen junge Leute im Ausland



„Mich friert! Ich zieh' das Hemd nicht aus!" ▶

(Aus „Fabulous")

„Eine dämliche Idee, das Schwimmbecken vor die Garage zu bauen!"

„Bubi trommelt nur eigene Kompositionen!"

BRAVO
Deutschlands
größte Zeitschrift
für junge Leute

GENTLE GIANT

Seit zwei Jahren spielen Gentle Giant zusammen, doch ihren Sound fanden sie erst vor drei Monaten. Da kam Malcolm Mortimore als sechster Mann und brachte Dampf in die Gruppe. Noch im Frühjahr wollen die drei Schotten und drei Engländer eine LP im harten Jazz-Rock herausbringen. Von links: Malcolm Mortimore (19), Gary Green (22), Ray Shulman (23), Phil Shulman (35), Derek Shulman (24) und Kerry Minnear (24)

Titelfoto und Rücktitel: D. Zill